THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 341 auf der 6. und 7. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Montag, den 14. August 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 192

Oesterreicher siegen bei Görz—schon 5000 Italiener gefangen!

Deutsche Angriffe!

Haben Erfolg bei Pozieres, wie London meldet.

Französische Angaben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 14. August. (Ueber London, 6:16 Uhr.) Das deutsche Hauptquartier meldete von westlichen Schauplätzen heute Nachmittag:

„Südlich vom La Bassee Kanal fand lebhaftes Kämpfen statt. Feindliche Patrouillen zeigten häufig große Energie, besonders nordwestlich von Reims, wo starke Auskundungsabteilungen nach ausgedehnten Artillerievorbereitungen vorrückten. Aber alle ihre Operationen waren erfolglos.

„Oestlich von Bapaume wurde ein britischer Aeroplan nach einem Luftkampfe zum Niedergehen gezwungen."

London, 14. August. (3:05 Uhr Nachm.) General Haig meldet heute Nachmittag, daß die Deutschen gestern Nacht in den Schützengräben westlich von Pozieres, welche Tags zuvor von den Briten genommen worden waren, zeitweilig wieder Fuß faßten.

General Haig fügt hinzu: „Sonst fanden keine neuen Entwicklungen an der britischen Front zwischen der Somme und der Ancre statt. Südlich vom Ypern-Vorsprung führten wir einen erfolgreichen Streifzug aus, ohne unsererseits Verluste zu erleiden. Es fand weitere Minentätigkeit statt. Wir erzwangen uns Zugang in eine deutsche Gallerie an dem Hügel nördlich vom Ypern-Coumenieres-Kanal, und nach Ausforschung sprengten wir eine beträchtliche Länge in die Luft. Auch erbeuteten wir einige Minenvorräte des Feindes. Nahe Cordonnerie hatten wir ebenfalls Erfolg mit einer Minenexplosion."

Berlin, 14. August. (Ueber London.) Vom westlichen Schauplatz meldete gestern Abend das Große Hauptquartier:

„Nach der beschränkten Kampftätigkeit der letzten Tage vereinigten gestern unsere alliirten Gegner im Abschnitt Ovillers-Pozieres ihre gesammte Streitmacht zu einem gemeinsamen Angriff an der ganzen Front entlang. Zwischen Thiepval und Guillemont brach der Angriff mit allerschwersten Verlusten für den Feind zusammen. Weiter südlich kam es bis zur Somme zu erbitterten Nahkämpfen mit französischen Streitkräften, die wiederholt angriffen. Diese Kämpfe dauerten die ganze Nacht hindurch an und sind nahe Maurepas und östlich Hem noch immer im Gange.

„Unmittelbar südlich der Somme unternahmen die Franzosen einen Angriff auf Biaches, der unter unserem Feuer vollständig niederbrach. Auf der übrigen Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

„Nördlich Vermelles, nahe Combres und südlich Lusse brachten unsere Truppen von Patrouillegängen Gefangene aus britischen Linien mit. An mehreren Punkten wurden feindliche Aufklärungsgruppen, die in unsere Stellungen einzudringen versuchten, vertrieben.

„Südwestlich Bapaume wurde ein britischer Zweidecker abgeschossen. Für seine Teilnahme an einem südlich Bapaume am 9. August erfolgreich bestandenen Luftkampf hat der Kaiser Leutnant Frankl durch Verleihung des Ordens Pour le Merite ausgezeichnet."

Paris, 14. August. (12:30 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, die Franzosen hätten mehrere Schützengräben zur Linken des Fay-Derriecourt-Landweges, im Somme-Abschnitt, gestern Nacht genommen. In der Gegend von Maurepas sei lebhaft kanonirt worden. Deutsche Angriffe in der Nachbarschaft von Hügel 304 und zu Fleury (Verduner Abschnitt) seien zurückgeschlagen worden.

Von italienischen Kriegsschauplätzen.

Wien, 14. August. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldet, noch unter'm Sonntag:

„Die heftigsten Kämpfe sind auf den Höhen östlich von Görz im Gange. Siebenmal stürmten die Italiener gegen die Höhen an, und sie wurden allemal mit schwersten Verlusten zurückgeschlagen.

„Die Oesterreicher haben seit dem Beginn der neuen Offensive 5000 Italiener gefangen genommen, darunter mehr als 100 Offiziere.

„Wiederum rückten die Italiener mit starken Kräften gegen unsere neue Front zwischen der Sea und dem Monte San Gabriele vor. Im Distrikt östlich vom Vallonetal schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe ab.

„Balkanschauplatz — Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz herrschte nur die gewöhnliche Tätigkeit am unteren Voyusafluß in Albanien entlang."

Berlin, 14. August. (Drahtlos nach Sayville.) Der heutige österreichische Admiralitätsbericht besagte heute unter Anderem folgendes: In der Nacht des 9. August führte eines der österreich-ungarischen Luftgeschwader ein sehr erfolgreiches Bombardement auf eine italienische Batterie an der Mündung des Isonzo und auf die Aeroplanstation bei Grado aus. Mehrere ganz genaue Treffer wurden beobachtet.

Unsere Aeroplane kehrten, trotzdem sie heftig beschossen wurden, unversehrt zurück.

Rom, 13. August, über Paris, 14. August. Italienische Truppen drangen gestern weiter vor, trieben die Oesterreicher auf der Carso-Ebene und östlich von der Höhe 212 zurück und durchbrachen eine andere starke feindliche Linie. Ungefähr 800 Gefangene wurden dabei, dem amtlichen italienischen Bericht zufolge, gemacht.

Es wird zugegeben, daß die Oesterreicher kräftig Widerstand leisten, besonders an der Gabriele-Linie und bei den San Marco-Höhen, obgleich es nicht wahrscheinlich ist, daß sie dies als Verteidigungslinie benutzen werden, da sie eine bessere auf der Hochebene von Bainsizza besitzen. Von letzterer aus ist die Görzer Ebene vollständig zu übersehen, so daß die Bewegungen der italienischen Truppen sehr erschwert werden würden.

Die Oesterreicher, obgleich bei Görz geschlagen, sind noch stark und kampfesmutig, und General Cadornas weiteres Vordringen wird sehr langsam vor sich gehen, da jeder Zoll kräftig verteidigt wird.

Auf den anderen italienischen Kriegsschauplätzen dauern die Kämpfe an.

Abermals Tauchboot in Sicht!

New London, Conn., 14. August. Gegen Mittag traf von Fisher's Island eine Meldung ein, daß ein großes Tauchboot, allem Anschein nach von ausländischer Registrirung, zwölf Meilen von Montauk Point in Sicht gekommen sei.

New London, Conn., 14. August. Zwei Schleppboote der „T. A. Scott Co." sind ausgefahren, um einem ausländischen „U"-Boot zu begegnen, welches als südlich von Fishers Island aufgetaucht berichtet wurde.

London, 14. August. (12:53 Uhr Nachm.) Die Lloyds verkünden die Versenkung des italienischen Dampfers „Nereus", des italienischen Segelschiffes „Dina" und des französischen Segelschiffes „Saint Gaetan."

(„Nereus" hatte 3980 Tonnen Wasserverdrängung und war 340 Fuß lang. Wurde 1901 gebaut. Fuhr zuletzt am 19. Juli von Newport News, Va., ab und passirte am 7. August Gibraltar.)

London, 14. August. Lloyds melden die Versenkung des russischen Dampfers „Kowda" (von 1225 Tonnen Wasserverdrängung.) Die italienischen Dreimaster „Lorenzo Donato" und „San Antonio" wurden gleichfalls in den Grund gebohrt.

Briten stehlen Schwabenvereinsgeld.

Berlin, 14. August. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ein Brief vom Schwabenverein in Los Angeles, Kal., welcher am 10. Mai auf die Post gegeben wurde und nach Stuttgart adressirt, ist soeben eingetroffen — aber 255 Dollars, welche dem Brief beigeschlossen waren, fehlen. Der Brief war vom britischen Zensor geöffnet worden. So berichtet die halbamtliche Neuigkeitsagentur

Hughes' Kampagnereise.

Spokane, Wash., 14. August. Charles Evans Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat, welcher gestern der Erholung pflegte, hat heute einen der geschäftigsten Tage seiner Reise. Er war schon früh auf, um eine Automobilparade zu führen, welche so eingerichtet wurde, daß Diejenigen, welche in den zwei späteren Versammlungen keine Sitze finden könnten, Gelegenheit erhielten, ihn zu sehen.

Um 9.30 Uhr Vormittags fuhr er mit Kraftwagen nach Coeur d'Alene, Idaho, 25 Meilen entfernt, durch ein Land, das reich an prächtigen Szenerien ist. Daselbst sprach er in einer Freiluftversammlung und blieb auch zum Imbiß dort.

Weiterhin hat er noch in zwei Versammlungen in Spokane zu sprechen: eine wird um halb 4 Uhr Nachmittags eröffnet und ist nur für weibliche Stimmgeber — die erste Versammlung dieser Art, welche eigens für Hrn. Hughes arrangirt wurde — und die andere Versammlung, für das ganze Publikum, findet um halb 8 Uhr Abends statt.

Nach Schluß der letzteren Versammlung fährt Herr Hughes sofort nach Tacoma, Wash., weiter.

Im Kongreß.

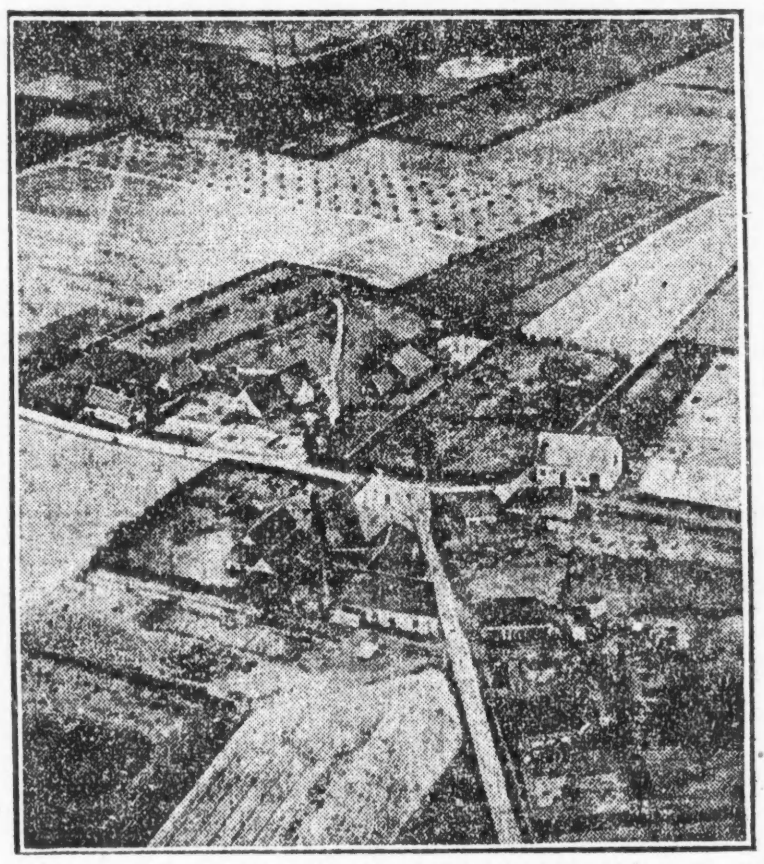
Washington, 14. Aug. Im Senat wurde die Debatte über die Schiffsvorlage fortgesetzt. Der Senator Penrose ersuchte um eine Nachfrage, wie es sich mit der Besetzung von solchen Bundesämtern verhält, die nicht unter dem Zivildienstgesetz stehen. Senator Chilton unterbreitete eine „Bill" zur Bewilligung von $200,000 für die infolge der Hochfluten in West Virginien in Not geratenen Bewohner.

Das Abgeordnetenhaus wird erst morgen wieder in Sitzung treten.

Hochflut durch Dammbruch.

Anderson, S. Carolina, 14. Aug. Große Fluten drangen vorwärts, als der Toxaway Damm, 10 Meilen östlich von hier, gestern Abend durchbrochen wurde. Die Flut erreichte den Portman Damm am Seneca Fluß um halb 10 Uhr heute Vormittag, und die Dörfer wurden großenteils von ihren Bewohnern verlassen. Der angerichtete Schaden soll jedoch nicht sehr bedeutend sein.

Dorf in Flandern vom Flugzeug aus gesehen.



Herbstliches Wetter.

Andrang nach den New Yorker Strandplätzen hört auf!

New York, 14. Aug. Heute war der kühlste 14. August in der Geschichte des hiesigen Wetterbüros. Nur ein einziges Mal war es überhaupt an einem Augusttage hier kühler, als es heute früh um 6 Uhr war, als das Thermometer 56 Grad zeigte. Langsam stieg es gegen Mittag hin auf 69 Grad.

Die Badeplätze am Strande und sonstige Sommervergnügungsorte verloren rasch ihre Beliebtheit; desgleichen die offenen Straßenbahnwagen.

Das Wetteramt erklärt, die „kühle Welle" werde für unbestimmte Zeit bleiben.

Schiffszusammenstoß.

Halifax, N. S., 14. Aug. Das Fischerboot „Oriole" von Massachusetts wurde infolge eines Zusammenstoßes mit dem norwegischen Dampfer „Verchild" 40 Meilen südwestlich von Seal Island versenkt. Der Kapitän und 17 andere von der Bemannung des Fischerbootes kletterten in die Takelage und konnten gerettet werden.

— Explosion in der Ashington Kohlengrube nahe Blyth, Wales, 13 Tote.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und langsam steigende Luftwärme heute Abend und morgen. Leichter bis mäßig starker Südostwind.

Illinois: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Klar und wärmer heute Abend, morgen Regenschauer.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen bis auf den nördlichen Teil, wo heute Abend klares Wetter herrschen wird. Langsam steigende Luftwärme.

Wisconsin: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Langsam steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:52.
Sonnenaufgang, morgen: 4:58.
Mondaufgang, heute Abend: 7:23

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	69	3 Uhr Morgens	65
4 Uhr Nachm.	68	4 Uhr Morgens	65
5 Uhr Nachm.	68	5 Uhr Morgens	61
6 Uhr Abends	67	6 Uhr Morgens	60
7 Uhr Abends	66	7 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	67	8 Uhr Morgens	65
9 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	68
10 Uhr Abends	66	10 Uhr Morgens	69
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Morgens	69
12 Uhr Mittern.	66	12 Uhr Mittags	69
1 Uhr Morgens	66	1 Uhr Nachm.	70
2 Uhr Morgens	65	2 Uhr Nachm.	71

Ende mit Schrecken.

Frau Charles R. Putnam getötet, ihre Begleiter schwer verletzt.

Ein Ende mit Schrecken nahm eine Ausfahrt, die gestern Abend Charles R. Putnam, der Betriebsleiter der Anlage der American Steel & Wire Co. in Waukegan mit seiner Gattin und H. H. Beach, dem Inhaber einer Garage in Waukegan, in des letzteren Kraftwagen antraten. Auf der südlich von der Flottenschule Great Lakes gelegenen Kreuzung wurde das Schnauferl von einer Elektrischen der Linie Chicago-Milwaukee erfaßt, zur Seite geschleudert und zertrümmert. Frau Putnam erlitt Verletzungen, denen sie erlag, ehe Dr. Sullivan, der Arzt der Flottenschule, geholt werden konnte. Ihr Gatte und Beach wurden schlimm zugerichtet. Beide haben Aufnahme gefunden im Jane McAllisterhospital in Waukegan.

Die Kreuzung liegt in einer Einbuchtung. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Autler die Elektrische, die sich mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde näherte, zu spät bmerkten und der Motorführer E. Murphy den Kraftwagen erst sah, als an eine Verhütung des Zusammenstoßes nicht mehr zu denken war. Ehe er noch die Bremsen in Anwendung bringen konnte, war das Unglück geschehen.

Brandverluste stiegen.

Madison, Wis., 14. Aug. Die durch Feuer entstandenen Verluste in Wisconsin beliefen sich im Juli auf $603,025. Im Ganzen fanden 280 Brände statt, eine Zunahme von 59 im Vergleich zum Monat Juni und eine Verlustzunahme von $229,295. Die Verluste waren durch eine Versicherung im Betrage von $1,124,630 gedeckt.

Opfer des Wirbelsturms.

Memphis, Tenn., 14. Aug. Infolge eines gestern über das östliche Kansas ziehenden gewaltigen Wirbelsturmes büßten 5 Personen ihr Leben ein und 17 wurden verletzt, 4 von ihnen lebensgefährlich. In Edmundson, 17 Meilen westlich von Memphis, stürzten auch 12 Gebäude ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: St. Louis (Amerikanische Linie) von Liverpool.

Abgegangen:

New York: Chicago nach Havre.

Lage sehr drohend!

Eisenbahnleute nach Weißem Haus gerufen. — Die letzte Hoffnung.

New York, 14. Aug. Sekretär Tumulty gab folgende Botschaft von Präsident Wilson an das Konferenzkomite von Bahnbetriebsleitern und an die Häupter der vier großen Eisenbahnerbrüderschaften bekannt:

„Ich habe mit Ueberraschung und mit tiefer Enttäuschung erfahren, daß eine Verständigung bezüglich Beilegung der Streitangelegenheiten zwischen den Eisenbahnen und ihren Angestellten sich als unmöglich erwiesen hat.

„Ein Generalstreik an den Eisenbahnen würde zu irgend einer Zeit eine weitreichende und schädliche Wirkung auf das Land haben. Gegenwärtig könnte die Wirkung eine unheilvolle sein.

„Ich fühle, daß ich als Haupt der Regierung das Recht habe, darum zu ersuchen, und ersuche hiermit darum, daß, ehe eine endgiltige Entscheidung getroffen wird, ich hier eine persönliche Konferenz mit Ihnen haben möge. Ich halte mich bereit, zu irgend einer Zeit, zu der Sie Washington zu erreichen imstande sein mögen, mit Ihnen zusammenzutreffen."

Komites, welche beide Parteien vertreten, sind Sonntag Mitternacht nach Washington abgereist.

Washington, D. C., 14. Aug. Die Vertreter der vier Brüderschaften der Bahnbediensteten und diejenigen der Bahnbetriebsleiter trafen heute Vormittag hier ein und stiegen in verschiedenen Hotels ab. Präsident Wilson berief die Ersteren auf 10 Uhr Vormittags nach dem Weißen Hause und traf Anstalten, das Komite der Bahnbetriebsleiter sofort darauf zu empfangen.

Der Präsident hat eine lange Reihe sonstiger Engagements abgesagt, um vorerst seine ganze Zeit diesem Gegenstande zu widmen.

Washington, D. C., 14. Aug. Präsident Wilson empfing die Vertreter der Eisenbahnbrüderschaften im Grünen Zimmer des Weißen Hauses. Ganze Schwärme Touristen versammelten sich auf dem Rasenplatz vor dem Weißen Hause, um ebenfalls etwas von den Verhandlungen zu vernehmen.

A. B. Garretson, Vertreter der Schaffner, eröffnete die Verhandlungen und trug die Forderungen auf den Achtstundentag und die anderthalbfache Bezahlung für Ueberzeit vor.

Dann hielt Hr. Wilson eine Ansprache und machte die Leute darauf aufmerksam, welch' ein Unheil aus einem Generalstreik entstehen würde; er drang darauf, daß eine Verständigung erzielt werden müsse.

Darauf fragte er nach den Einzelheiten der gestellten Forderungen, wobei wiederum Hr. Garretson meistens das Sprechen für die Leute besorgte.

Der Präsident versprach, die Forderungen auch mit den Bahnbetriebsleitern durchzunehmen und sich alle Mühe zu geben, einen gemeinsamen Boden für eine Verständigung zu finden.

Washington, D. C., 14. Aug. Es wurde weiterhin vereinbart, daß die Bahnbetriebsleiter den Präsidenten um 3 Uhr Nachmittags sehen sollten.

Bis auch diese Konferenz stattgefunden hat, läßt sich natürlich nichts über die Aussichten sagen. Doch verlautet, daß der Schiedsgerichtsgedanke bei den beiden Parteien an Boden gewinne.

Washington, D. C., 14. Aug. Vertreter der unorganisirten Bahnbediensteten, welche außerhalb der, an den jetzigen Streikunterhandlungen beteiligten vier Brüderschaften stehen, erschienen heute zu früher Stunde im Weißen Hause und hinterließen Nachricht für den Präsidenten, daß sie hinter ihm in seinen Bemühungen ständen, einen nationweiten Eisenbahnstreik abzuwenden.

P. K. Walden überreichte im Namen der unorganisirten Leute von Bahnen, die aus Chicago auslaufen, eine von 16,000 Mann unterzeichnete Petition, welche sich gegen einen Ausstand richtet.

Schoß seine Geliebte nieder.

Morris, Illinois, 14. August. Guy O'Brien, ein wohlhabender junger Farmer, welcher auf seine Angebetete Frl. Ida Torkelson, während sie letzten Mittwoch mit ihrer Mutter ausfuhr, schoß und sie vielleicht tötlich verwundete, ist in der Nähe von Lee, Ill., heute eingefangen worden.

— Der Aetna-Vesuv in Sizilien ist wieder tätig, und der große mittlere Krater ist in vollem Ausbruch.

Leset die „Sonntagpost"

Die faulen „Russensiege".

Im Licht der Wiener amtlichen Nachrichten.

Oesterreicher und Deutsche halten durch.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Wien, 14. August. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, L.I.) Heftige Kämpfe sind in Galizien im Gange, besonders in der Gegend von Stanislau, wo die Russen unaufhörlich Angriffe machen. Das österreichungarische Hauptquartier meldet die Zurückschlagung mehrerer Russenangriffe. Es sagt in seinem Bericht:

„Front von Erzherzog Karl Franz — Südöstlich von Vorocht behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen, trotz heftiger feindliche Angriffe, welche völlig scheiterten. Im Distrikt unmittelbar westlich von Stanislau wurden zwei russische Divisionen in heftigem Kampfe, welcher Tag und Nacht fortdauert, zurückgeschlagen.

„Oestlich vom Dniester war nur eine kleine Abteilung auf unserer Seite im Kampfe.

„Front von Feldmarschall v. Hindenburg—Nordwestlich von Zalocze schlug General Boehm-Emolli abermals Angriffe großer russischer Truppenmassen zurück.

„Im Distrikt Brody wurde ein russischer „Albatroß"-Aeroplan durch einen Schuß in Brand gesetzt und dann von einem österr.-ungarischen Flieger herabgebracht.

„In Wolhynien und am Stokhodfluß entlang waren unsere Kämpfe weniger erbittert.

„Es wird mit Bestimmtheit erklärt, daß während der letzten russischen Angriffe an der Stokhodfront, welche völlig scheiterten, die russische Garde verwendet wurde, und daß sie noch schwerere Verluste erlitt, als die übrigen feindlichen Heereskörper."

Berlin, 14. August. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtet Sonntagabend vom östlichen Schauplatz:

„Front des Feldmarschalls v. Hindenburg: Südlich Smorgon und nahe Lubieszow blieben russische Angriffe erfolglos. Westlich Zalocze wurden feindliche Vorstöße abgewiesen.

„Front des Erzherzogs Karl Franz: Westlich Monasterzyska sowie an der Bystritzafront südwestlich Stanislau warfen unsere Truppen die angreifenden Russen teilweise durch Gegenangriffe zurück.

Balkanfront: Nichts von Bedeutung."

St. Petersburg, 14. August. Die Russen berichten, daß „die letzte furchtbare österreichisch-deutsche Schranke gegen das Vorrücken nach Lemberg" gebrochen sei, und die Streitkräfte der Mittelmächte allgemein an einer 90 Meilen Front sich nach der galizischen Hauptstadt hin zurückzögen. General v. Bothmer soll, von Umzingelung und Gefangennahme bedroht, sich gezwungen sehen, an der Zlota Lipa-Front 18 Meilen weit westlich zurückzuweichen; aber auch hier soll er noch der Gefahr nicht entgangen sein, indem russische Streitkräfte bereits den Zlota Lipafluß nördlich von Stanislau überschritten haben.

Die Verluste der österreichischen und deutschen Streitkräfte östlich und südöstlich von Lemberg allein werden von den Russen auf 75,000 Mann angegeben, — oder die Hälfte ihrer Effektivstärke! Ueber ihre eigenen Verluste schweigen sich die Russen anhaltend aus.

Am oberen Serethfluß sollen die Russen weitere Gewinne gemacht haben, und in der Gegend des mittleren Stripa- und des Koropiceflusses sollen sie die Oesterreicher anhaltend verfolgen und das nördliche Ufer des Dniesterflusses vor Mariampol erreicht haben.

Neue Türken-Erfolge.

Konstantinopel, 14. August. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt berichtete gestern:

„Britische Streitkräfte, die unsere freiwilligen Abteilungen in der Umgebung von Massirieh, am Euphrat angegriffen hatten, wurden nach zweistündigem Gefecht unter Zurücklassung ihrer Toten und Verwundeten zum Rückzug gezwungen.

„Die Russen wurden aus ihren Stellungen westlich Kankaver geworfen und in östlicher Richtung zurückgetrieben. Wir machten Gefangene. Von uns verfolgt, zog sich der Feind mit seiner Hauptmacht auf Essadodabad an der Hamandanstraße zurück. Unsere vorgeschobenen Abteilungen erreichten Rahmedabad, 17 Kiloleter östlich Kankaver. Der Feind wurde auch aus dem Euxinispaß geworfen, den unsere Truppen besetzten.

„Auf dem rechten Flügel sind unsere Operationen in der Entwicklung begriffen. Südlich Fatuan trieben wir die Russen, die sich noch auf dem Westufer des Vansees behauptet hatte, nordwärts. Ebenso wurde das nördlich Musch bis zum Muhad reichende Gebiet vom Feinde gesäubert.

„Im Abschnitt Oguett und westlich Kighi setzt der Feind in verschiedenen Richtungen seinen Rückzug fort. Im Zentrum und auf dem rechten Flügel wird der Feind durch den von unseren Truppen ausgeübten Druck daran gehindert, sich in neuen Stellungen einzugraben.

Egyptische Front: Am 9. August griffen die Briten mit Kavallerie und Infanterie sowie verstärkt durch Artillerie und Maschinengeschützabteilungen, unsere Stellungen in der Umgebung von Quatia an. Die Schlacht dauerte dreizehn Stunden und nahm einen für uns günstigen Verlauf. Als Ergebniß der heftigen Gegenangriffe, die wir auf seine beiden Flügel unternahmen, erlitt der Feind enorme Verluste und zog sich schließlich in der Richtung auf Romani zurück."

Konstantinopel, 14. August. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldet weiter:

„Unsere Truppen in Persien machen weitere Fortschritte gegen die Russen. In der Morgendämmerung des 9. August trieben wir, unsere Offensive fortsetzend, die Russen aus Essadabad und begannen einen Angriff auf ihre Stellungen nördlich von dort. In der Gegend von Sunnetane und Sakkiz drängten wir, in erfolgreichen Schlachten, die Russen nach Osten und Norden.

„Im Kaukasus besetzten wir die beherrschenden Höhen nördlich von Bitlis und überschritten den Muhradfluß.

„An der egyptischen Front gab es keine Ereignisse von Bedeutung, ausgenommen Patrouillegefechte.

„Es ist jetzt festgestellt, daß während unserer neuesten Luftangriffe auf Suez zwei Patrouilledepots und ein Aeroplanschuppen zerstört wurden; zu Ismaila wurden drei britische Offiziere getötet.

„An den übrigen Fronten hat sich nichts verändert."

Französischer Kreuzer fürchtet Tauchboot?

Pensacola, Fla., 18. August. Der französische Kreuzer „Admiral Aube", der unerwartet hier eintraf, hat den Hafen wieder verlassen, ohne den eigentlichen Zweck seines Besuchs bekannt zu geben. Er nahm weder Kohlen, noch andere Vorräte an Bord, sondern erhielt nur von dem französischen Konsul ein Packet Schriftstücke.

In sachverständigen Kreisen erörterte man die offenbaren Bemühungen des Kriegsschiffes, sich über die Hafengewässer aus erster Quelle zu unterrichten. Es erregte beträchtliches Aufsehen, daß es bei der Ausfahrt aus dem Hafen einen unregelmäßigen Kurs nahm und ungewöhnlich oft die Wassertiefe maß! Diese Tiefenmessungen wurden bei dauerndem Zickzackkurs noch in einer Entfernung von über vier Meilen von der Küste vorgenommen.

KNOOP'S
North Ave. und Vine St.
Dienstag-Bargains

Kleider

Waschbare Gingham-Kleider für Kinder, Größen für 6- bis 14-jährige, Skirts gemacht mit Gürtel, schön besetzter Kragen und Manschetten, wert 75c, für........ **39c**

Tischtücher	Gardinen
Hohl gesäumte weiße Damast-Tischtücher, 56 bei 56 Zoll groß, in hübschen geblümten Mustern — reguläre 75c Werte — speziell Dienstag zu **49c**	Sash-Gardinen, aus weißen oder creamfarb. Voiles oder Scrims, fertig zum Aufhängen, Spitzenkante, wert 35c, speziell das Paar offerirt zu **19c**

Gardinenstoffe	Nachtkleider
36 Zoll breiter, einfacher weißer, cream oder ecru Scrim, hübsche durchbroch. Ränder, volle Stücke u. perfekte Waaren, wert 18c — Yard zu **12½c**	Weiße Muslin-Nachtkleider für Damen, kurze Aermel od. hoher Hals und lange Aermel, schön mit Spitzen od. Stickerei besetzt reg. 98c Wert für **58c**

Schuh-Verkauf	
Alle unsere 1.25 und 1.50 weißen Canvas-Schuhe für Kinder und Mädchen, Größen 8½ bis 2, das Paar zu **95c**	Lohfarbige Barfuß-Sandalen, Größen 11½ bis 2, reguläre 85c Sorte, mit starken Ledersohlen, das Paar zu **50c**

Handtücher	Socken
Weiße gesäumte Huck-Handtücher mit schönen roten Rändern, Größe 18 bei 36 Zoll, regul. 10c Werte, das Stück zu **6½c**	19c feine Lisle Socken für Männer, dopp. Sohlen, in Schwarz, Tan und Grau, in allen Größen, Paar zu **12½c**

Dreß-Hemden	Unterzeug
Regul. 59c Dreß Hemden f. Männer, gemacht aus gutem Garner-Percale, in den neuesten gestreiften Mustern, alle Größen bis zu 17 —Stück zu **42c**	Reguläre 15c gerippte Leibchen für Damen, mit schönen Spitzen-Yokes, Größen 34 bis 38, niedriger Hals und ohne Aermel — speziell **10c**

Laden offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abend.	**Waaren für den Dienstag-Verkauf werden nicht an Kinder verkauft.**

Calico	Spitzen
Beste amerikanische Hemden-Calicos, in schönen gestreiften und figurirten Mustern — regulär verkauft zu 7c, die Yard zu **4¾c**	Weiße Cluny-Spitzen, 3 bis 5 Zoll breit, gute schwere Qualität, wert 7c, 8c und 10c per Yard, ein spezieller Bargain für **5c**

Grocery-Verkauf	
Argo-Stärke— 6 Pfund Packet .. **16c**	Campbells Pork & Beans, 3 für.... **25c**
American Maid Cleanser — drei Büchsen zu **10c**	American Family oder Fels Naptha Seife, 5 für **19c**

Küchen-Waaren	
Hölzerne Waschbretter, in Familien-Größe, die Reib-Fläche aus Zink, wert 30c— das Stück zu **17c**	10zll. weiße Porzellan-Fleisch-Platten, — 20c wert — zu **9c**
Galvanisirte Abfalleimer, 3 Gallonen Größe, mit Deckel aus einem Stück, wert 50c, speziell zu **35c**	Blau und weiß emaill. Geschirrschüsseln, innen weiß emaillirt— 14 Quart Größe, 50c wert, zu **23c**
Mason Frucht-Jars, die Pint-Größe, Porzellan ausgelegte Zinkdeckel, wert 5c— speziell zu **3½c**	Grau emaillirte 4 Quart Sauce-Pfannen — 15c wert, zu **9c**
Deutsche Porzellan-Tassen und Untertassen, mit Rosen-Dekoration, wert 15c— das Paar zu **7½c**	Grau emaillirte Kochtopf-Deckel, alle Größen von 8 bis 12 Zoll — wert 10c, zu **5c**
	Clean Cut Blech-Kuchenteller, die 9-zöllige Größe, wert 10c, zu **3c**

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig 1915.

(22. Fortsetzung.)

Wenn dann das Erlebniß ihm zur Melodie geworden ist, schwindet das Weib ins Wesenlose hinweg.

So ist auch von mir wohl nur noch eine Erinnerung da... bewußt oder unbewußt verwertet.

Frau Helga, wie kommt es, daß ich so wild begehrt und so leicht aufgegeben wurde?

Sie werden sagen, es sei ein Reflex meiner eigenen Unbeständigkeit — ist die nicht vielmehr ein Ergebniß von Voraussetzungen, mit denen mir die Männer stets entgegentraten?

Ich glaube: wir spielten Liebe! Wir fühlten uns nicht für einander verantwortlich.

Wir schöpften die Freude aus mit kräftigem Willen, aber wir erstarkten nicht im gemeinsamen Leid.

Sie, Frau Helga, haben das „Herumprobiren" genannt!

Wie dem auch sei! Ich und alle, die um mich waren, wir können an schöne Stunden reuelos zurückdenken.

Es liegt nur eine Schuld auf meinem Wege — und die habe ich nicht gewollt. Ich will nicht mehr denken und grübeln! Ich will still sein — und über mich beschließen lassen.

Mir ist zumute, als hätte ein gütiger Bruder mein Geschick in behutsame Hände genommen.

O, Frau Helga, daß er kam, ehe mein Lebensschiff gänzlich zerschellte!

Ich bin so dankbar!

Meinen Beruf kann ich ausüben, so lange ich will — — ich werde als Kinderärztin praktiziren.

„Carpe diem"! In Arbeit und Treue!

Und nun, Frau Helga, lege ich dieses Bekenntniß in Ihre Hände! In Ihre kühlen, kühlen, weißen Hände!

Haben diese Hände nie in schlaflosen Nächten auf einem wildschlagenden Herzen gelegen, Frau Helga?

* * *

Diese Blätter fanden Helga Torrild in Berlin.

Harald war erschrocken gewesen, seine Mutter bei ihrer Ankunft so bleich und müde zu finden.

Mit einem Lächeln, das den stolzen Zügen etwas Fremdwehmütiges gab, hatte sie ihn beruhigt.

Sie blieb die ersten Tage still in ihrer Pension, ehe sie zu den Harrels ging oder andere alte Beziehungen wieder anknüpfte.

Das Untertauchen in der Riesenstadt, das völlig Unpersönliche ihrer Umgebung tat ihr gut, es lenkte ab und stellte keinerlei innere Anforderungen.

Sie erholte sich . . . und dann fuhr sie mit Harald nach der Harrel'schen Villa hinaus.

Es war wirklich ein eigenartiges Haus — wie eine Friedensinsel.

Professor Harrel war früher der Typus eines weltmännischen Gelehrten gewesen, glänzend beredt, diplomatisch vorsichtig im äußeren Verkehr — — und eisern selbstbeherrscht.

Er hatte mehrere Jahre als Prinzenerzieher an einem süddeutschen Hof gelebt, stets jedoch auf eine Universitätsprofessur hingearbeitet und schließlich alle Staffeln dieser Ehrenleiter rasch erklommen.

Zwei Jahre dauerte seine Ehe mit einer vornehmen Ausländerin, dann ließ sie ihn in der fürstlich eingerichteten Wohnung als Wittwer zurück.

Von nun an strömten die Hörerinnen noch mehr in seine Vorlesungen. Er ward in einen Strudel entnervender Geselligkeit gezogen — buchstäblich ein Opfer seiner Begabung, seines Reichtums, seiner unwiderstehlichen Anziehungskraft. Das währte einige Jahre, in denen die Herzen ungezählter Repräsentantinnen seines frauenlosen Hauswesens um ihn brachen.

Dann gab er plötzlich die luxuriöse Wohnung auf, bezog ein stilles Haus in einem Villenort, nahm seine Schwester Klothilde aus ihrem Stift zu sich und schloß sich von aller Geselligkeit ab.

Warum? Er ertrug nicht länger diese unerhörte Zersplitterung seiner Kräfte, dies Schöpfen an der Oberfläche, dies Schönreden vor einem Auditorium von Damen, denen es Modesache war, ihn zu hören.

Der reiche, elegante Wittwer und gewandte Hofmann hatte den Denker und Gelehrten in ihm nicht allein für sein Gefühl, sondern recht fühlbar auch in den Augen seiner Kollegen zurückgedrängt.

So trat der vielgeliebte, vielbewunderte, der glänzende Dozent in die ernste Gelehrtenwelt, erst jetzt seine wirkliche Bedeutung offenbarend.

Ein kleiner Kreis Auserwählter schloß sich um ihn, wie er bestrebt, Ideale zu verwirklichen, indem man sie lebte — jeder nach seinem Vermögen.

Dann öffnete sich nach Jahren das stille Haus noch einmal der Jugend.

Irene Torrild hatte Recht: sie war wie ein liebliches Wunder... eine zarte, feine Menschenblüte! Und Helgas Sohn hatte sie sich zu eigen errungen!

Selig führte er seine Mutter diesen auserlesenen Menschen zu...

Harrel reichte ihr seine weißen, schlanken Hände.

„Sind Sie wirklich die Mutter unseres lieben Jungen, gnädige Frau? Es ist schwer zu glauben!"

Bewundernd ruhten seine Augen auf Helgas Antlitz.

Sie lächelte das etwas müde, wehe Lächeln, das so neu an ihr war.

Im Stillen gab sie ihm die Bewunderung zurück... Es war schön, in seine edlen Züge zu sehen. — —

Sie brachten den milden Abend im Garten zu.

Irene schmiegte sich an die schöne Mutter ihres Harald.

Harrel ging mit lautlosen Schritten auf dem Rasen auf und ab — im Gartenzimmer spielte Schwester Klothilde altmodische Melodien: ein Mozartstück, ein Lied ohne Worte.

Helga ruhte tiefatmend in diesem Frieden. — — —

Sie drangen dann in sie, ihre Pension zu verlassen und zu ihnen zu ziehen. Aber dagegen wehrte sie sich entschieden.

Lächelnd sagte sie:

„Ich bin gar nicht liebenswürdig, wenn ich irgendwo zu Gaste bin. Lassen Sie mich ruhig, wo ich bin. So oft Sie wollen, komme ich zu Ihnen."

So ließen sie sie denn.

Bald waren sie so oft zusammen, als lebten sie in einem Hause.

Die geklärte Ruhe, in der es kein Auf und Ab, kein Fallen und Wiederaufstehen, keinen Ueberschwang gesteigerter Stunden gab, glättete allgemach Frau Helgas Leid. Es schwand nicht dahin ins Wesenlose, es barg sich in ihrer Seele Tiefen, ruhte dort und stieg manchmal in Stunden der erwachenden Kraft empor, um anzuzeigen: „Nicht am Schlußakt Deines Daseins bist Du angelangt. Mag es auch grausam erscheinen, Du mußtest mich, das Leid, erleben...

Denn durch mich drangen alle Ströme der Tiefe hervor, rissen Dich mit auf ihren Wellen, trugen Dich zum Eiland heimlicher Sehnsucht und rauschten Dir ungeahnte Kunde!

Weine nicht! Glaube: Du mußtest mich erleben!"

Es war wohl so! Helga hätte auch längst und klaglos Entsagung gelernt, wenn nicht immer wieder der mißhandelte Stolz sein Haupt in Klage erhoben hätte:

„Ich bin zu Tode getroffen! Wer hilft mir auf?"

Jedem Trunk war der bittere Tropfen beigemischt: „Er küßte mich, weil er meine Liebe spürte —!"

Harrel erriet viel... Helga wäre entsetzt gewesen, wenn sie geahnt hätte, wie viel.

Das wehmütige Lächeln, mit dem sie auf das Brautpaar sah, die leise Röte, die bei der zärtlichen Besorgtheit ihres Sohnes in ihre Wangen stieg — das alles deutete er so richtig. Er spürte der Ursache ihres stillen Kampfes nach, er wollte wissen, was diese Frau so niederzwingen konnte.

Zuerst war es rein menschliches Interesse, etwas, das ihn als Psychologen reizte, ein Rückschluß von dem Karakter ihres Vaters, den er als Mensch und Lehrer hoch geschätzt hatte, auf den ihrigen — ein Vergleichen mit ihrem Sohn, der ihnen so nahe treten würde — — so meinte er klug und sachlich.

Und dann kam der Tag, wo er sich sagte, er liebte sie.

In derselben Stunde aber begriff er, daß sich diese Liebe nicht aus Wohlgefallen entwickelt habe — daß sie plötzlich wie ein Verhängniß gekommen... denn jede wahre Liebe ist Ueberraschung — ist Plötzlichkeit.

Er liebte sie als die Verwirklichung der Träume seiner Jugend- und seiner Mannesjahre, als die Krone und Zier seines Herzens und Hauses.

Sein Wünschen drängte unaufhaltsam zu ihr, mit allen feinsten Fäden seines Geistes suchte er sie zu umstricken. Aber er wußte auch, daß seine Klugheit und Selbstbeherrschung ihn keinen Augenblick verlassen dürfen, denn auch für die kleinste Hoffnung war es wohl noch zu früh.

Doch die Liebe war in seinem Herzen und brannte still und feierlich wie Altarkerzen brennen. — — —

— — — — — — — — — — — —

Zum Träumen ist man nicht in Berlin.

Mag man auch noch so still leben — es ist doch ein Strom da, der unbewußt mitreißt.

Das Leben rauscht und lockt — — und eines Tages trocknet man die Tränen und begreift nicht, wie so viel Stunden des herrlichen, grausamen Lebens ungenützt verstreichen konnten.

Was Helga noch nicht aus eigener Kraft vermochte, tat der sanfte, unmerkliche Einfluß des Harrel'schen Hauses.

Auf Haralds Bitten hatte sie sich endlich zu einem Besuch bei ihrem früheren Lehrer, Professor Höchst, entschlossen. —

Der alte Meister sah sie erfreut mit klugen, jungen Augen an — — Kinderaugen im Antlitz eines Greises.

Wie ein Kunstwerk betrachtete er sie ... und wie er nach Prüfung einer gelungenen Arbeit zu tun pflegte, nickte er befriedigt vor sich hin.

Und dann waren sie mitten in einem Gespräch, und Helga Torrild dachte plötzlich ganz kindlich bewundernd: „Was gibt es doch für prachtvolle Menschen und wie jung, wie jung sind sie alle geblieben! — und atmete befreit mit allen Organen langentbehrte Atelierluft ein.

Höchst verlangte jetzt ihre letzten Arbeiten zu sehen, — — und Helga, wie verwandelt, wie elektrisirt unter seinem Einfluß, leitete widerspruchslos und mit Eifer den Transport der Modelle ein.

Sie schrieb an Willberg und bat ihn, die Verpackung zu überwachen.

Aber das Brief fertig war, überkam sie eine plötzliche Ernüchterung wie nach einem Rausch — eine gefährliche Reaktion, in der die vielleicht zu früh und zu künstlich hinaufgeschraubte Willenskraft erlöschend niedersank... Alles war wieder wach — nicht verschmerzt und vergessen.

Was wollte sie tun? Die „Frage" sollte hierher? Hatte sie nicht geschworen: Das ist nicht für die Oeffentlichkeit? Und jetzt wollte sie's eines späten, unfruchtbaren Ehrgeizes wegen preisgeben!?

Wozu hatte sie sich unter dem faszinirenden Einfluß von Kunst und Künstlern verleiten lassen!

Ein paar böse Tage kamen nach dem Brief.

Sie konnte sich nicht entschließen, wieder zu Höchst zu gehen. Auch draußen in der Villa sagte sie ab.

Irene kam, mit Blumen beladen, war kindlich lieb und besorgt, hielt eine Weile die blasse Hand und ging betrübt wieder.

Sie wagte nicht, sich in voller Hingabe zu erschließen... Heimlich vergötterte sie nach Jungmädchenart die schöne, stolze Frau nicht allein als die Mutter ihres Harald, sondern noch mehr als das Ideal des Weibes.

Helga fühlte ihre Schüchternheit wie einen Vorwurf.

Sie traf nicht den Ton, auf den diese zarte, junge Seele wartete, um Antwort zu geben — sie fühlte das und konnte es doch nicht ändern.

Sie war gebemüde — egoistisch... ja wirklich egoistisch!... Niemand sollte Ansprüche an sie machen! Verschütten wollte sie den Weg zu ihrem Innern!

Allein! Allein lassen sollte man sie! Sie vergrub sich in ihr Zimmer. — —

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Pedant. — Verteidiger: .....Als mildernd für den Angeklagten fällt in die Wagschale, daß er bei dem Einbruch nach Aneignung der 20,000 Mark auch noch das Pult erbrach und das Geld richtig buchte."

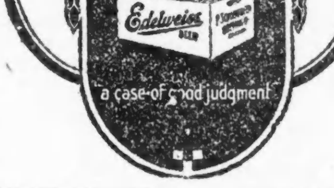
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city from one of our 22 distributing stations.



a case of good judgment

Von der Tätigkeit des Deutschen Roten Kreuzes.

Serien von illustrirten Karten zum Besten der Hilfsbestrebungen verkäuflich.

Um einen möglichst anschaulichen Begriff von der Vielseitigkeit und den Verpflichtungen des Roten Kreuzes daheim und an der Front zu geben, versenden die Delegirten des Deutschen Roten Kreuzes in den Vereinigten Staaten eine Serie offizieller Rote Kreuz-Postkarten.

Die trefflichen Aufnahmen gestatten einen Einblick in die verschiedensten Felder der Roten Kreuz Tätigkeit: Sanitätshunde beim Aufsuchen Verwundeter, das Anlegen von Notverbänden im Schützengraben, erste Hilfeleistung hundert Meter vom Feind im bombensicheren Unterstand, Verwundetentransporte in Lazarettzügen oder Automobilen, das sind einige der interessanten und lehrreichen Motive der Karten, die in Kupfertiefdruck eine glänzende Wiedergabe gefunden haben.

Andere Bilder führen uns direkt in die Hospitäler, oder zeigen die Behandlung der Zivil-Bevölkerung durch das Rote Kreuz in den besetzten feindlichen Gebieten, oder sie veranschaulichen Szenen aus den Marine-Lazaretten in Flandern.

In das Gebiet der erweiterten Fürsorge-Tätigkeit des Deutschen Roten Kreuzes fallen die rührenden Bilder aus den Kinderheimen des Roten Kreuzes, aus den Volksküchen und Kriegswaisenhäusern. —

Auch der Invaliden-Fürsorge ist gedacht worden, und so greifbar die Tragik des Krieges auch aus diesen Bildern spricht, so bewundernswert ist es, was deutsche Aerztekunst auf diesem Felde geleistet hat.

Die ganze Serie von zwölf Aufnahmen ist sicherlich dazu angetan, zur Vertiefung der Kenntnis von den so wichtigen Fragen der Erhaltung des Lebens der Kämpfer durch das Rote Kreuz beizutragen. Die Postkarten bieten daher Hilfsgesellschaften, Vereinen, sowie Gemeinden, denen das Wohl des alten Vaterlandes am Herzen liegt, eine ausgezeichnete Gelegenheit, für ihre Wohlfahrtsbestrebungen in ihrem Kreise von neuem anzuregen.

Besonders eignen sich die Karten für Bazare und andere Veranstaltungen zum Besten irgend eines Zweiges der Kriegshilfe. Sie werden in Sendungen von 100 Serien, das heißt 1200 Karten, von den Delegirten des Deutschen Roten Kreuzes zu den Herstellungs- und Versandtkosten von $10 abgegeben an Hilfsgesellschaften, Gemeinden und Komitees, die sich in den Dienst der Kriegshilfe gestellt haben.

Von diesen Organisationen können die Karten alsdann zum Preise von mindestens 25 Cents für die Serie von zwölf Aufnahmen weiterverkauft werden, sodaß über fünfzig Prozent für den wohltätigen Zweck verbleiben. — Der Ertrag kann der Hilfskasse der betreffenden Gesellschaften zufließen, oder durch die deutschen Konsulate oder die Deutsche Botschaft seiner endgiltigen Bestimmung zugeführt werden.

Durch ihre Verbindung mit fast allen Hilfsgesellschaften des Landes sind die Delegirten des Deutschen Roten Kreuzes, (1123 Broadway, New York), aufs Beste in der Lage, Bestrebungen zu Gunsten irgend eines Zweiges des allgemeinen Hilfswerkes durch die Uebersendung von geeignetem Bilder- und Presse-Material, sowie Druckschriften zu fördern.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. m23*2

Ging lautlos unter.

Emmett Hickey im Schwimmbecken des Mark White Square ertrunken.

Der 7jährige Emmet Hickey, Nr. 2911 Archer Avenue, badete gestern mit seinem 9jährigen Bruder William im Mark White Square-Schwimmbecken. William, der früher fertig war, wollte sich allein nach Hause begeben und glaubte anfänglich, als er seinen Bruder nicht sah, daß dieser bereits fortgegangen sei, fand aber im Spind noch die Kleider seines Bruders, worauf er den Aufseher benachrichtigte. Dieser stellte sofort Nachforschungen an und fischte schließlich die Leiche Emmets aus dem Wasser. Man nimmt an, daß das Kind von Krämpfen befallen wurde und unterging, ehe es einen Hilfeschrei ausstoßen konnte.

Der Elektriker Stanley Kilbourne, der in der städtischen Kraftstation Nr. 2362 N. Leavitt Straße bedienstet war, wurde gestern, als er einen Draht der Starkstromleitung berührte zu Tode geblitzt. Kilbourne war 22 Jahre alt und wohnte Nr. 6928 S. Union Avenue.

Als er gestern in seiner Wohnung, Nr. 2521 N. Talman Avenue, im zweiten Stockwerke ein Fliegenfenster einsetzen wollte, verlor Carl Nelson das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Er brach das Genick und war sofort tot.

Frieden und Völkerrecht.

Interessante Ausführungen eines schweizer Staatsbeamten.

Zur Erinnerung an den Eröffnungstag der ersten Friedenskonferenz im Haag (18. Mai) fand unter anderem auch in Bern eine Friedenskundgebung statt, bei welcher der Ständerat Heinrich Scherer, Regierungsrat in St. Gallen, eine bemerkenswerte Rede hielt. Wir entnehmen derselben folgendes:

„Wir sind keine Utopisten. Aber wir glauben nicht, daß das Opfer der geistig und körperlich tüchtigsten Kräfte des Volkes, daß die Vernichtung des Produktes der Volksarbeit zum Fortschritt führe. Wir bekämpfen den Krieg, wie man die Krankheit, wie man das Verbrechen bekämpft: Nicht in der Meinung, daß wir sie je völlig besiegen, aber in der sichern Ueberzeugung, daß wir die Leiden der Menschheit zu vermindern imstande sind. Der Krieg mag einst seine selektive Bedeutung gehabt haben; im Laufe der Geschichte, mit dem fortschreitenden Ausbau der menschlichen Organisation in Familie, Gesellschaft und Staat und mit der Verwirklichung der Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit dieser Organisationen ist der Krieg zeitlich seltener und räumlich auf immer weitere Grenzlinien hinausgeschoben worden, so daß wir der Hoffnung leben dürfen, es werde gelingen, allmählich auch alle zwischenstaatlichen Beziehungen einer festen Rechtsordnung zu unterwerfen und den Kampf ums Dasein auf das wirtschaftliche und geistige Gebiet hinüberzuleiten.

Die Bestrebungen zur Friedeschaffung zwischen Völkern und Staaten sind so alt wie die Geschichte. Argos und Sparta übertrugen ihre Streitigkeiten einer dritten Stadt zum gütlichen Austrag. Die Vertreter des Amphiktyonenbundes mühten sich um den Ausgleich der Differenzen zwischen griechischen Staaten. Die Lehensherren des Mittelalters suchten die Fehden ihrer Vasallen, Päpste die Kämpfe zwischen christlichen Staaten zu schlichten. Die Verkündung der treuga dei zu Clermont, der erste Bund der Eidgenossen zu Brunnen sind Dokumente der Friedensbestrebungen. Recht und Frieden im internationalen Verkehr ist die Parole des Werkes von Hugo Grotius de jure belli ac pacis, der bekannten Publikationen von Pena und Bentham, der Königsberger Philosophen in seinem Traktat vom ewigen Frieden und Chateaubriands über ein europäisches Tribunal. Im Wiener Kongreß ist wie in frühern Friedensverträgen eine allgemeine Ordnung der europäischen Staatsverhältnisse versucht worden. Wichtige völkerrechtliche Schiedssprüche sind ergangen durch den Jay-Vertrag 1794, im Alabamahandel 1872, in einem italienisch-schweizerischen Grenzstreit 1874, in der Karolinenangelegenheit 1885.

Ende der 80er Jahre hebt die amerikanische Bewegung zum Abschluß von Schiedsverträgen an, die zu einer großen Zahl von Vereinbarungen zwischen Staaten des westlichen Kontinentes und schließlich zum panamerikanischen Kongresse mit seinen regelmäßigen Sitzungen führt, an denen zwischenstaatliche Verhältnisse und Streitfragen geordnet werden, welche jedes Rüstungsfieber verhindert haben und auch einen wohltuenden und beruhigenden Einfluß auf das innere Staatsleben auszuüben geeignet sind.

Die Zahl von Schiedsverträgen zwischen amerikanischen und europäischen Staaten und zwischen europäischen Staaten hat sich seither rasch vermehrt. Infolge des berühmt gewordenen Zarenmanifestes, das die Abrüstungsfrage in den Vordergrund rückte, sind endlich am 18. Mai 1899 die Vertreter von 26 Staaten und zum zweiten Male im Jahre 1907 die Vertreter von 44 Staaten im Haag zusammengetreten, um eine Reihe völkerrechtlicher Ordnungen zu schaffen. Neben der Annahme eines Gesetzbuches für den Landkrieg und der Uebertragung der Genfer Konvention auf den Seekrieg ist die Uebung der „guten Dienste" und der Mediation geregelt und erleichtert die internationale Untersuchungskommission zur Feststellung streitiger Tatbestände und die internationale Schiedsjustiz durch Errichtung eines ständigen Schiedshofes und Regelung des Prozeßverfahrens und der Gerichtsverwaltung geschaffen worden. Sie hat ein neues Recht geschaffen, welches neuen Notwendigkeiten, dem Fortschritt des zwischenstaatlichen Leben, den Forderungen des öffentlichen Gewissens, den besseren Bestrebungen der Menschlichkeit entspricht.

Die Zahl der Schiedsverträge ist in progressiver Zunahme begriffen, bis 1840 sind es vier. In den ersten zwanzig Jahren des vorigen Jahrhunderts kommen zwölf, in den zweiten zehn, von 1840 bis 1860 25, bis 1880 weitere 55, von 1880 bis 1900 111 Verträge hinzu. Die ersten Uebereinkommen betreffen eine begrenzte Streitfrage, später allgemeiner die Auslegung und Anwendung bestimmter Verträge, insbesondere Rechts- und Finanzfragen; sodann umfassen sie alle Differenzen, welche nicht die Ehre, die Unabhängigkeit und die Lebensfragen der Staaten betreffen. In neueren Verträgen sind auch diese Ausnahmen ausgeschaltet. Den Einzel- folgen die Kollektivkonventionen. Auch Abrüstungsverträge sind in Amerika geschlossen worden und es ist die erfreuliche Tatsache zu konstatieren, daß trotz des Mangels einer Vollziehungsgewalt noch kein völkerrechtlicher Schiedsspruch unvollzogen geblieben ist.

Gewiß sind in der Ausgestaltung des Friedensrechtes noch schwere Hemmungen zu überwinden: die Uebertreibung des Souveränitätsbegriffes, die nicht verstehen will, daß der Staat durch solche Verständigungen das Mehrfache dessen gewinnt, was er gibt; die starke Differenzierung in den Machtverhältnissen der Staaten gegenüber der notwendigen Forderung der Gleichberechtigung aller Kontrahenten; die Einmischung der großen Politik in die Verhandlungen und das gegenseitige Mißtrauen, das nur durch periodisch sich wiederholende Konferenzen und ein loyales Zusammenarbeiten überwunden werden kann.

Aber der Internationalismus ist trotz aller Hindernisse in aufsteigender Entwicklung begriffen. Wenn das Recht nur die äußere Form des Wirtschaftslebens ist, so fordert die Weltwirtschaft das Weltrecht. Es kann auf die Dauer einseitigen Staatenkoalitionen unmöglich gelingen, sich und andere — ohne tödliche Schädigung — vom allgemeinen Wirtschaftsleben abzusondern, denn stärker als Haß und Liebe ist das allgemeine Interesse. Immer zahlreicher und mannigfaltiger werden die Berührungspunkte der Völker; immer dichter gewoben wird das Netz von Staatsverträgen, das sie umspannt, immer größer das Bedürfnis nach gleichmäßiger Ordnung des Rechtes und nach zwischenstaatlichen Institutionen und Aemtern. So ist auch, die friedliche Schlichtung der sich mehrenden Streitmöglichkeiten zu einem zwingenden Bedürfnis geworden."

Drei neue Fälle.

Dem Gesundheitsamte wurden gestern drei weitere Fälle von Kinderlähmung gemeldet, so daß die Gesammtzahl der hier an der tückischen Krankheit leidenden Kinder sich nunmehr auf 51 beläuft. Die drei kleinen Patienten, die dem Countyhospital überwiesen wurden, sind: Jakob Kiefer, 2 Jahre alt, 1716 Hudson Ave., Evelyn Billow, 3½ Jahre alt, 1317 Hastings Straße und Thomas Fawcett, 6 Jahre alt, 225 Ost 35. Straße.

Geschwüre und Finnen gefährlich.

S. S. S. Euer Heilmittel.

Moderne Wissenschaft hat bewiesen, daß Geschwüre und Schwären, Finnen und entstellende Hautausschläge Anzeichen von krankem Blut sind; schuppige Haut und juckende Eczema, Skrofeln, Blutunterlauf — alle Hautkrankheiten werden verschlimmert durch schlechtes Blut — es ist das entzündete Blut, was gefährlich ist. Wartet nicht auf die Geschwüre. Wenn Ihr Finnen und Ausschlag hab, handelt sofort. Finnen besagen, daß Euer Blut voll von Unreinigkeiten ist. Ihr müßt Euer Blut auswaschen und es zu gesunder Tätigkeit anspornen mittelst der Naturs eigenem Tonikum S. S. S. Es ist der Standard Blutreiniger der Welt. Gebraucht keine Drogen, Salben, Waschungen. S. S. S. erreicht das Blut, vertreibt die Unreinigkeiten. Es fördert gesunden Schweiß, das Gift wird buchstäblich ausgeschwitzt durch die Haut. Geschwüre, Flecken, Eczema und die Skrofeln Anzeichen verschwinden. Es erzielt was Salben und Waschungen nie vermögen — es geht dem Leiden auf die Wurzel, indem es das Blut erreicht. Eure Haut wird klar und bald fühlt Ihr die Kraft völliger Gesundheit. S. S. S. ist reinvegetabilisch. Ihr erwaltet es in jeder Apotheke. — Schreibt nach Buch von Tatsachen „What the Mirror tells". Ist Euer Fall schon langwierig, schreibt um ärztlichen Rat an die Swift Specific Co., Atlanta, Ga. Anzeige.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Wartet auf unseren sensationellen auf 4 Tage beschränkten Verkauf—Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Spezieller Einkauf	Gute Kinderschuhe
3 Partien von waschechten Waists, wert bis zu $2.00 — Voiles, Lawns und Organdies, bestickt oder einfach — einige mit Ruffle Fronts, Gr. bis 46, zu 39c, 59c und. **79c** (Nur eine an jeden Kunden.)	Schuhe für Kinder — mit weichen Sohlen — aus Kid Leder gemacht, in allen Schattirungen, weiß, rosa, blau, schwarz, rot u. schwarz und weiß, alle Gr., 50c wert, **29c** (1 Paar an jeden Kunden.)

Unterzeug	Strümpfe
Damen-Leibchen—niedriger Hals und ärmellos, fancy Yokes, feine Lisle finished Baumwolle, Größ. 34—48; 19c wert, zu .... **15c** 2 für 25c. (Nur 2 an jeden Kunden.)	Damen-Strümpfe — ganz nahtlos — mittelschwere Baumwolle; nur in schwarz; in allen Größen, 12½c Sorte, zu .... **7½c** 4 Paar für 25c. (Nur 4 an jeden Kunden.)

Männer-Unterzeug	Dr. Crown	Männer-Socken
Hemden und Hosen, alle Größen bis 44 — reguläre 39c Sorte — speziell offerirt für nur **19c** 3 für 50c. (Nur 3 an jeden Kunden.)	(Früher bei Wieboldts), jetzt Moeller Bros. Untersucht Eure Augen sorgfältig, kostenfrei, und sagt Euch, ob Ihr Gläser braucht oder ob Eure jetzigen Gläser gewechselt werden müssen. **Augengläser** Vergoldete, $1.50 bis $3.50. Goldene, $4.00 bis $6.00. Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.— Crites Linsen für Eure Rahmen, 90c das Paar. Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eingang.	ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen. Schwarz und farbig; in allen Größen — 15c wert, zu **9c** 3 Paar für 25c. (Nur 3 Paar an jeden Kunden.)

Groceries	Fleisch	Liköre
Washburns Gold Medal Mehl, der ¼ Faß Sack speziell zu **1.74**	Round Steak — das Pfund zu **18c**	California Cognac Brandy, in drahtumflochtener Flasche (1 die Grenze) zu.. **48c**
Creamery Butter — Moellers Cloverdale, das Pfund zu **25c**	Spare Ribs — das Pfund zu **9¾c**	$1.39 R. P. Pepper Kentucky Bourbon, bottled in Bond, 6 Jahre alt (1 die Grenze) das Quart zu **81c**
Tafel-Salz, 10 Pfund-Säcke, 2 für.......... **15c**	Pot Roast — speziell das Pfund zu **14½c**	$1.10 Our Union Whiskey, das volle Quart (1 Flasche die Grenze) zu......... **58c**
Zucker, feinster granulirter (mit 1 Pfund Kaffee von 25c oder mehr) 10 Pfd. für.. **71c**	Knochenlose Schinken, speziell das Pfund offerirt zu **38c**	Old Guckenheimer Rye Whiskey, (1 Flasche die Grenze) das Quart zu **59c**
Fels Naptha oder Marshall Seife (mit 1 Pfund Kaffee von 25c oder mehr, 10 Stücke die Grenze) 10 Stücke für.. **33c**		Wind Mill Gin, (2 die Grenze), die Flasche.... **57c**

Neuer Roman.

Der Roman: „Der Peter von Danzig"

von C. Crome-Schwiening.

In der Nummer vom 17. August wird der Roman: „Der Peter von Danzig", von C. Crome-Schwiening, beginnen. Für die Lebensschicksale eines Danziger Patrizierkindes gibt die fesselnde Schilderung der damaligen Zeit — die Geschichte spielt in der Mitte des 15. Jahrhunderts, als Danzig sich von der Herrschaft der deutschen Ordensherren eben frei gemacht hatte — eine anmutige Einfassung.

Peter von Danzig, der lange Jahre Namenlose, wird endlich von seiner Mutter, der Wittwe des Kaufherrn Tidemann Haake, gefunden und führt seine Jugendgespielin, Gertrudis, als Gattin heim.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Mantel für Mädchen.

Dieser Mantel kann am Hals eng geschlossen oder offen sein. Taschen

7927

und Manschetten an den Aermeln machen ihn vollständig.

Für 10jährige braucht man 2¾ Yards 44 Zoll breiten Stoff.

Schnittmuster Nr. 7927. Größen für Mädchen im Alter von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung d. Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Auf der Stelle getötet.

Ein von dem Schneider John La Salle, Nr. 2140 W. Superior Str., benutztes Motorcycle stieß gestern mit einem von George H. Cordes, Nr. 2140 Warren Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Die Folge war, daß La Salle aus dem Sattel flog und lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

— Schlagfertig. — Wirt (erregt): „Armer Herr! Sie haben wohl keine Ahnung davon, daß ich von Weinreisenden heute schon so geplagt wurde, daß ich bereits zwei hinausgeworfen habe!"—Weinreisender: „Doch! Doch! Gerade daraus schließe ich ja, daß Sie Ihre werten Aufträge für mich bestimmt haben!"

Leset die „Sonntagpost"

Zum bequemen Einkaufen sind die Morgenstunden die besten

Marshall Field & Company
Basement Annex – Store for Men

In dem August-Verkauf von Kleidern — für Männer, junge Männer und Jünglinge

Dauerhafte Anzüge, herabgesetzt auf $10.00

Ein niedriger Preis für eine solche zuverlässige Qualität von Kleidern. Eine Auswahl von Stoffen, Mustern und Fassons ist vorrätig. Alle Größen.

Räumung von 2-Stücke Anzügen, $6.00

Basement-Annex—Der Laden für Männer.

Sondertagung geplant.

Soll Milizlern an der mexikanischen Grenze Stimmrecht sichern.

Gouverneur ist dafür.

Abgeordneter McCormick appellirt an Mitglieder der Legislatur. — Protest des Kongreßabgeordneten Chiperfield verursacht Sinneswechsel.

Einberufung einer Sondertagung der Legislatur und Annahme der nötigen Gesetze, um den zu den Fahnen einberufenen Milizlern die Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen, befürwortete Gouverneur Edward F. Dunne Nachrichten aus Springfield zufolge gestern, ehe er sich mit Generaladjutant Frank S. Dickson nach der mexikanischen Grenze begab, um die Truppen des Staates zu besichtigen. Der Gouverneur machte es klar, daß er nichts davon wissen will, daß die Truppen, die dem Ruf des Vaterlandes gefolgt sind, ihr Stimmrecht verlieren, weil sie nach der mexikanischen Grenze abgerückt sind. Er erklärte sich bereit, Hand in Hand mit der Legislatur zu arbeiten, um ihnen die Teilnahme an der Vorwahl im September und an der Novemberwahl zu ermöglichen. Ehe er die Staatshauptstadt verließ, erklärte er: „Meiner Ansicht nach sollte der Staat alles tun, um seine zu den Fahnen einberufenen Söhne zu schützen. Eine Sondersitzung der Legislatur dürfte nötig werden, um ihnen zu ermöglichen, ihre Stimmen im Feld abzugeben. Wenn ich von der Grenze zurückkomme, werde ich der Frage näher treten."

Der Legislaturabgeordnete Medill McCormick traf heute Vorbereitungen, an jedes Mitglied der Legislatur einen Eilbrief auszusenden, in dem sie um ihre Ansichten bezüglich der Einberufung einer Sondertagung der Legislatur befragt werden sollen. McCormick wird jedes Mitglied beider Häuser befragen, ob es bereit ist, auf die Annahme einer derartigen Maßregel zu dringen und den Gouverneur um Einberufung einer Sondertagung zu befragen.

Die Kosten einer derartigen Sondertagung werden auf nicht mehr als $10,000 veranschlagt. Wenn beide Häuser mit dem Projekt einverstanden sind, können die nötigen Gesetze in fünf Tagen zur Annahme gebracht werden. Die große Masse der Legislaturmitglieder würde nicht mehr als zwei Tage in Springfield zuzubringen haben.

Vorläufige Umfragen unter Mitgliedern beider Häuser haben ergeben, daß die Stimmung einer Sondertagung günstig ist, und daß das Projekt auf die nachdrückliche Unterstützung aller Elemente rechnen kann.

Gouverneur Dunne wird während seines Aufenthalts an der mexikanischen Grenze die Stimmung der Truppen zu ergründen suchen.

Chiperfield protestirt.

Der Vollziehungsausschuß der neutralen und der Rathausfaktion wird nachgerade doch keine Empfehlungen für die Posten der beigeordneten Kongreßabgeordneten machen. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern gefaßt. Vielmehr wird den Vertretern der einzelnen Wards in der Countyparteileitung überlassen bleiben, sich, soweit ihre Wards in Betracht kommen, selbst darüber klar zu werden, wen sie unterstützen wollen. Damit wird der Plan, daß beide Faktionen für die beiden Posten von beigeordneten Kongreßabgeordneten Medill McCormick und William E. Mason unterstützen sollen, hinfällig. Nicht zum wenigsten trägt zu diesem Sinneswechsel der nachdrückliche Protest des Kongreßabgeordneten Burnett Chiperfield von Canton bei, der übergangen worden wäre, wenn der ursprüngliche Plan durchgeführt worden wäre. Chiperfield wurde bei seinem Protest energisch vom Kongreßabgeordneten M. B. Madden unterstützt.

Wie die Verhältnisse jetzt liegen, dürften die Neutralen einstimmig McCormick unterstützen, während Chiperfield auf die Unterstützung der großen Mehrzahl der neutralen Führer rechnen kann. In den Kreisen der Rathausfaktion macht sich eine Neigung geltend, William S. E. Mason zu unterstützen.

Munros Programm.

Interessante Streiflichter auf den Kampf im republikanischen Lager verspricht Fayette S. Munro, Bewerber um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft, der morgen seinen Kampf in den Landbezirken des Staats eröffnet. Munroe machte gestern seine Pläne bekannt und erklärte, er werde seinen Kampf auf die folgenden drei „Issues" hin führen: Die Staatsverwaltung leidet unter dem Uebel der Korruption und der Unfähigkeit. Korruption und Unfähigkeit sind die Folgen politischer Faktionskämpfe. Ihre eigene Existenz ist den Faktionen wichtiger als die Wohlfahrt des Staates. Der korrupte Politiker erkauft sich Straflosigkeit durch die Erwählung eines gefälligen Generalanwalts oder Staatsanwalts. Für den Steuerzahler handele es sich um die Frage, ob diese politischen Faktionen und Kombinationen sich auf Kosten der Steuerzahler mästen, und ob die Steuerzahler nicht Mittel und Wege haben, weniger für sie zu bezahlen und mehr für ihr Geld zu erhalten.

Sullivan ist zuversichtlich.

Roger C. Sullivan kehrte gestern aus dem Osten zurück, um dem Begräbniß seines langjährigen Freundes Dr. John B. Murphy beizuwohnen. Der demokratische Führer, der auf der Rückreise die Lage mit Parteiführern in New York besprochen hat, erklärte, die Aussichten Präsident Wilsons auf eine Wiederwahl seien besser als günstig. Die Männer, mit denen er im Osten gesprochen habe, seien der Ansicht, die Kampagne mache befriedigende Fortschritte. Sie hätten das Gefühl, der Präsident werde im Staat New York siegen und habe treffliche Aussichten in Staaten wie Ohio, Montana, Colorado und Nebraska. „Die Demokraten," erklärte Sullivan, „sind besonders stark in Indiana und sollten in diesem Staat siegreich bleiben. In Illinois werden sie natürlich einen harten Strauß auszufechten haben, doch haben wir die Möglichkeit, zu siegen. Wie ich gehört habe, geht die Ansicht im Allgemeinen dahin, daß Richter Hughes mit seinen Reden nicht viel Eindruck gemacht hat."

Ueber den Kampf um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt wollte Sullivan sich nicht aussprechen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Cincinnati 4, Chicago 8 (11 Gänge); Pittsburg 8, St. Louis 9; Pittsburg 9, St. Louis 5 (erstes Spiel 11 Gänge; zweites Spiel nach dem fünften wegen Dunkelheit abgebrochen.)

„American League" — Detroit 9, Chicago 4; Cleveland 4, St. Louis 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	62	37	.626
Boston	58	39	.598
Philadelphia	58	42	.580
New York	52	47	.525
Pittsburg	44	55	.444
Chicago	46	59	.438
St. Louis	47	62	.431
Cincinnati	42	68	.382

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	62	44	.585
Cleveland	61	48	.560
Chicago	62	49	.559
St. Louis	60	52	.536
Detroit	60	52	.536
New York	55	52	.481
Washington	51	55	.481
Philadelphia	22	81	.214

Heutige Spiele:

„National League"—New York in Philadelphia (2); Boston in Brooklyn; Pittsburg in St. Louis; Chicago in Cincinnati.

„American League" — Detroit in Cleveland; Philadelphia in New York; Washington in Boston.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

In Not und Aengsten.

Dampfer Panama mußte Notlandung am Lincoln Parkstrand machen.

Mit gelindem Grauen werden die 35 Passagiere des Dampfers „Panama" an die Fahrt zurückdenken, die sie gestern Abend ahnungslos antraten. Dreimal geriet etwas an der Maschinerie in Unordnung, und das kleine Fahrzeug, das wie eine Nußschale auf den Wogen tanzte, drohte jeden Augenblick zu kentern. Zweimal hatte der Maschinist den Schaden notdürftig ausgebessert. Nachdem zum dritten Mal die Maschinerie versagte, mußte in der Nähe der hohen Brücke im Lincoln Park eine Notlandung versucht werden. Mit Hilfe von Autlern, denen ein Tau zugeworfen wurde, konnte der Dampfer an den Strand gezogen werden. Die Passagiere, die gewettert, geweint und gebetet hatten, atmeten erst wieder erleichtert auf, als sie festen Boden unter den Füßen hatten.

Serum gegen Kinderlähmung.

New York, 14. Aug. Daß Gesundheitsamt hat angeordnet, daß alle seine Aerzte, die die neu angemeldeten Fälle von Kinderlähmung zu untersuchen haben, mit Serum versehen werden sollen, das aus dem Blut gesund gewordener Kranken hergestellt wurde. Die Aerzte sollen dann, noch ehe die Kranken nach einem Hospitale überführt werden, eine Einspritzung mit dem Serum machen. In Fällen, bei denen sich die Anfangserscheinungen der Krankheit zeigten, hohes Fieber und große Unruhe, aber noch keine Lähmung, soll sich das Mittel bewährt haben.

Aerzte wurden auch beauftragt, in Familien, in denen ein Kind an der Kinderlähmung leidet, auch die anderen genau zu beobachten und ihnen das Serum einzuspritzen, sobald sich die ersten Anzeichen der Krankheit bei ihnen zeigen sollten.

Aufregendes Abenteuer.

Frecher Raubgeselle dem Apotheker Stigall durch die Lappen gegangen.

Der Apotheker Carl B. Stigall, Nr. 6100 Normal Ave., war heute Morgen hinter seinem Rezeptirtisch beschäftigt und derartig in seine Arbeit vertieft, daß er einen gutgekleideten jungen Mann, der den Laden betreten und sich möglichst geräuschlos an ihn herangeschlängelt hatte, erst wahrnahm, als dieser, einen Revolver in der Hand, vor ihm stand und „Hände hoch!" befahl. Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, kam der Ueberrumpelte der Weisung nach. Im nächsten Augenblick hatte der unangenehme Kunde ihm die Arme und Beine zusammengeschnürt, war dann an den Kassenapparat getreten und hatte sich den aus $15 bestehenden Inhalt angeeignet. Inzwischen war es Stigall gelungen, seine Arme aus der Verschnürung zu lösen. Als er aber nach seinem Revolver griff, roch der Schnapphahn Lunte und setzte wie ein geölter Blitz zur Tür hinaus. Stigall beeilte sich nun, sich auch des Restes der Bande zu entledigen, setzte dem Ausreißer dann nach und feuerte drei Schüsse auf ihn ab, die aber leider das Ziel verfehlten. Der Räuber entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Feuer im Fruchtladen.

Im Fruchtladen von A. Albert, Nr. 3242 W. Madison Straße, brach heute Feuer aus, das vom Eigentümer, der im Hinterhause wohnt, selbst entdeckt wurde. Die Feuerwehr war prompt zur Stelle und löschte den Brand, nachdem er einen Schaden von etwa $200 angerichtet hatte. Die Entstehungsursache konnte bisher nicht festgestellt werden.

Gestörte Nachtruhe.

Durch Feuer, das auf bisher unaufgeklärte Weise im Keller des zweistöckigen Holzhauses Nr. 2159 N. Lincoln Straße ausbrach, wurden heute früh die unsanft aus dem Schlaf geschreckten Bewohner, drei Familien, zur Flucht auf die Straße genötigt. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $800 Schaden angerichtet hatte.

Abgeschlachtet.

Christoph Deubler von Einmieter in scheußlicher Weise ermordet.

Schützt Notwehr vor.

Andreas Bepper, der Mörder, hat ein Geständniß abgelegt. — Der Mörder des Verkäufers Joseph Heß gesteht, daß er einen Raubüberfall geplant hatte.

Christoph Deubler, der im Hause Nr. 918 W. Randolph Str. eine Wirtschaft und Herberge betrieb, wurde gestern Abend vor den Augen seiner Gattin von seinem Einmieter Andreas Bepper mit einem Fleischermesser angegriffen und durch zehn Messerstiche getötet. Der Mörder wurde verhaftet und legte ein umfassendes Geständniß ab, behauptet aber, in Notwehr gehandelt zu haben. Der Mord war der Abschluß eines Streites, den die beiden Männer am Donnerstag Abend hatten, als Bepper in Deublers Wirtschaft kam und einen Gast beleidigte. Da er gutwillig das Lokal nicht verlassen wollte, war der Schankwirt gezwungen, den Burschen gewaltsam an die Luft zu setzen, worüber dieser wütend wurde und sich zu rächen schwur. Gegen 7½ Uhr gestern Abend kehrte Bepper in angesäuseltem Zustande heim und traf Deubler im zweiten Stockwerk der Herberge. Bald war der Streit zwischen den beiden Männern wieder im Gange. Frau Katherine Deubler hörte gleich darauf ihren Gatten entsetzt aufschreien und sah, als sie hinzueilte, wie Bepper seinem Opfer mehrere Messerstiche versetzte. Ehe der Mörder von Hans Hauk, Nr. 525 Wells Str., und Hermann Tesch, einem anderen Einmieter, gepackt werden konnte, war er mit dem blutigen Messer in der Faust auf die Straße geeilt und in einer Seitengasse verschwunden. Deubler starb in den Armen seiner Gattin. Die sogleich benachrichtigte Polizei ließ die ganze Nachbarschaft absuchen und verhaftete Bepper auch bald darauf. In der Wache an der Desplaines Str. von Leutnant William Fitzgerald ins Gebet genommen, gestand der Bursche die Tat ein, behauptete aber, daß Deubler einen Revolver gezogen habe und er sicher nicht mehr unter den Lebenden weilen würde, wenn er Deubler nicht zuvorgekommen wäre. Der Ermordete, der 56 Jahre alt war, war der Bruder von Charles Deubler, dem Besitzer der Wirtschaft Old Quincy Nr. 9, an La Salle und Randolph Str.

Erleichterte sein Gewissen.

Charles Guile, alias Doyle, alias Brooks, der Mörder des Verkäufers Joseph Heß, der, wie berichtet, am Samstag im Möbelladen von O'Donnell, Nr. 36 Ost 13. Straße ermordet wurde, ist gestern von Leutnant McCauley von der Clark Str.-Wache nochmals einem scharfen Verhör unterzogen worden und gestand nach längerem Leugnen, daß er in räuberischer Absicht nach dem Laden gekommen war. Er hatte sich mit einem Rasirmesser, einem 100 Fuß langen Strick und einer Flasche Chloroform versehen, um jede Person, die sich ihm in den Weg stellen sollte, unschädlich machen zu können. Der erste, den er im Laden traf, war Heß, der, wie er behauptete, einen Revolver gezogen haben soll. Guile will ihm den Revolver aus der Hand geschlagen und ihm mehrere Hiebe auf den Schädel versetzt haben, worauf Heß halb betäubt zusammenbrach und die Kellertreppe hinabrollte. Er folgte ihm in den Keller und schlug mit einem Tonkrug so lange auf den Schädel des Unglücklichen ein, bis er tot war. Als er dann O'Donnell die Trepe nach unten kommen hörte, versteckte er sich auf dem Kessel der Heizanlage, wo er später gefunden und festgenommen wurde. Die Polizei glaubt nicht, daß der Revolver Heß gehörte, sondern daß er Eigentum des Mörders ist. Auch behauptete die Wittwe, daß ihr Gatte nie eine Schußwaffe besessen habe. Noble Gregory, der in Verbindung mit dem Morde ebenfalls in Haft genommen war, wurde wieder freigelassen, da keine Schuldbeweise gegen ihn erbracht werden konnten.

Wieder bei Muttern.

Die elfjährige Viola Mehle, Nr. 1648 Meyer Straße, die Freitag, wie berichtet, spurlos verschwand, ist nicht, wie gerüchtweise verlautete und auch die besorgten Eltern annahmen, entführt worden, sondern durchgebrannt, weil die strenge Mutter ihr, die ungezogen war, eine Tracht Prügel verabfolgt hatte. Ueber diese „Tyrannei" empört, stiebitzte Viola aus der Börse der Mutter $6 und fuhr zur Großmutter nach Connril Bluffs. Dort fand sie nicht den erwarteten begeisterten Empfang, sondern wurde schon gestern wieder heimgesandt. Jetzt ist sie wieder, um eine trübe Erfahrung reicher, bei Muttern, von der sie übrigens mit offenen Armen empfangen wurde.

Schnitt schlecht ab.

Der Polizist Patrick J. Carrons, Nr. 615 S. Rockwell Straße, wurde gestern von Aleck Keweß, Nr. 3320 W. 39. Str., als er einen zwischen diesem und Adam Efman, Nr. 3320 W. 39. Straße, ausgebrochenen Streit schlichten wollte, derartig über den Schädel geschlagen, daß er bewußtlos zu Boden sank. Der Blaurock lag besinnungslos inmitten einer Menge junger Burschen, die sich an 38. Straße und Spaulding Avenue angesammelt hatte, bis ein Aufgebot von Polizisten anrückte, welches die Menge auseinandertrieb und Carrons nach dem Sprechzimmer eines Arztes brachte. Die beiden Kampfhähne wurden in Haft genommen.

Vom Sohn mißhandelt?

In der Nähe von 93. Straße und Stony Island Avenue wurde gestern Frau Elizabeth Clark, in Süd Chicago wohnhaft, ziellos umherwandernd von einem Polizisten aufgegriffen und in Schutzhaft genommen. Die 75jährige Frau, die mehrere tiefe Wunden am Kopf hat, wollte anfänglich nicht angeben, wie sie zu den Verletzungen kam, erklärte aber später, daß sie einen Streit mit ihrem Sohn Archibald, der eine Gemüsegärtnerei betreibt, gehabt habe. Der Sohn wurde dann festgenommen.

Kriegs-Prosperität

Spielt keine so große Rolle, aber es ist wichtig für Sie, ob Sie jetzt 10% oder 20% des Einkommens sparen und es in einer großen, starken Sparbank hinterlegen, wo es Ihnen Zinsen bringt und Sparsamkeit und Selbstvertrauen lehrt. Es ist übel, alles was man verdient, auszugeben, denn nur was man spart, zählt. Jeder Verschwender kann sein Einkommen verausgaben; um aber zu beweisen, daß Sie eine Beförderung verdienen, müssen Sie sparen.— Diese große Loop Bank ersucht um Ihr Sparkonto und verteilt Zehncent Taschenbanken, die Ihnen behilflich sind; auch kleine Kontos sind willkommen.

3% auf Spar-Einlagen

$1 eröffnet ein Konto

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

Unterzeug
35c Balbriggan-Unterhemden für Männer, kurze Aermel, sowie Unterhosen in Knöchellänge, zu 23c
Gerippte baumwollene Knaben-Union Suits mit kurzen Aermeln, in Knie-Länge, speziell zu 45c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Drogen
Witch Hazel — 1 Quart zu 24c
Epsom-Salz — 10 Pfd.-Packet ... 59c
Beef, Iron and Wine, das 50c Größe 29c
Fellows Syrup Hypo phosphates, speziell zu 98c

Seidenstoffe
Schön gestreifte Tub-Seide für Waists und Männer-Hemden—die Yard offerirt zu 38c und 25c

Bettuchzeug
36-zölliges ungebleichtes Bettuchzeug, starker runder Faden, gute Qualität, speziell die Yard zu 7½c

Waschstoffe
Schöne Kleider-Crepe, hübsche Blumenentwürfe, eine Auswahl von Farben, wert 12½c, die Yard zu 6½c

Waschstoffe
36-zöll. schöne bedruckte Kleider-Voiles, schöne Muster und Farben, regulär 25c, die Yard zu 14½c

Damen-Waists und Kleider

Sommer-Waists für Damen, gemacht aus neumodischen Lawns, Voiles und Percales, in einer Anzahl von attraktiven Moden, nur zwei sind abgebildet, geschneiderte Modelle und andere besetzt mit Stickerei, Einsätzen, Hohlsaum etc., in einfachem Weiß, farbigen Streifen und Karrirungen, Größen 36 bis 42, Werte bis zu 75c, speziell zu 37c
Waschbare Kleider für Damen — gemacht aus Ginghams, Percales, Lawns, Voiles und Chambrays, in einfachen Farben, Karrirungen und Streifen, sowie in geblümten Mustern, mit weißen Organdie- oder Pique-Kragen und Manschetten, die Skirts sind weit geschnitten, in Rosa, Blau, Lavender usw., $1.25 Werte, speziell offerirt zu 73c

Für Damen
Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, mit ruffled Flounce—gewöhnlich 98c — speziell zu 77c

Für Damen
Muslin-Nachtkleider für Damen, besetzt mit Stickerei und Spitzen, regulär 98c, speziell zu 77c

Taschentücher
Taschentücher für Damen, einfache weiße und solche mit farbigen Rändern, regulär 5c, speziell zu 3c

Bänder
Reinseidene Taffeta-, Satin Moire- und Messaline-Bänder, 13½c Werte, speziell die Yard zu 8½c

Ein Verkauf von Damen-, Mädchen- und Knaben-Schuhen

Einzelne Partien und Resterpartien von Damen-Pumps, gemacht aus Patent Coltskin, Gun Metal Calf und weichem Kidskin, Kewpie- und Peggy-Moden mit farbigen Kid-Einlagen, nur in Größen von 2½ bis 4, $2.50 Werte, speziell zu 67c
Haus-Slippers für Damen, einschließlich ein- und zweiriemige Pumps und Tip- und einfache Fußspitzen Juliets, biegsame Sohlen, Größen von 3 bis 8, zu........... 87c
Musterschuhe f. Mädchen u. Kinder, gemacht aus Patent Coltskin, weichem Kidskin und Gun Metal Calf Skin, in Moden zum Knöpfen und Schnüren, dieselben sind gut $1.50 wert — speziell offerirt zu 77c
Knabenschuhe, Knöpf- u. Schnürmoden, gemacht aus Velour Calf u. Box Calf Skin, mit breiten Zehen, Größen 9 bis 13½, zu 97c
Tennis Slippers für Männer, Damen, sowie Knaben und Mädchen, Gummisohlen, Größen 9 bis 11, 75c Werte, zu 47c
Baby Doll Pumps für Mädchen und für Kinder, mit breiten Bandschleifen auf den Vamps, gemacht aus Patent Colt und Velour Calf Skin — in Größen von 2 bis zu 8 zu haben — speziell offerirt zu 67c
Shinola Schuh-Politur, reguläre 10c Größe, speziell Dienstag zu......... 5c

Bettdecken
Weiße Marseilles Muster-Bettdecken für doppelte Betten, mit knotigen Fransen, regulär $2.00, zu ... $1.27

Handtuchzeug
Gebleichtes deutsches Damast-Handtuchzeug, echtfarb. blauer Rand, gewöhnlich 7c, die Yard zu......... 4¾c

Waschtücher
Aer-Cel Waschtücher, gewöhnlich verkauft zu 5c, solange 500 Dutzend ausreichen, das Stück zu 2½c

Strümpfe
Merzerisirte Lisle-Strümpfe für Damen, in Schwarz und Weiß, Ausschuß der 19c Qualität, zu 10c

Hosen für Männer $1.00

Noch weitere Partien von Männer-Hosen, gemacht aus grauen gestreiften Cassimeres, schönen Kammgarnstoffen, gestreiften Moleskins u. s. w., in Größen von 31 bis 42, gut $1.50 und $1.75 wert, Dienstag zu...... $1.00
Waschbare Anzüge und Beach Rompers für Knaben, gemacht aus gestreiften Galateas, karrirten Ginghams, einfachen Chambrays usw.; besetzt in abstechenden Farben — in Größen für 2- bis 6-jährige, reguläre 50c Werte — in diesem Verkauf offerirt für nur 28c

Kurzwaaren
Muster-Perlmutterknöpfe, 3 bis 12 auf der Karte, 3 Karten 5c. Pin-on Strumpfbänder für Kinder, zu......... 7c

Kurzwaaren
Echtes Bienenwachs, regulär 5c, 3 Stücke für 5c. — Japanesische Näh-Körbe für Kinder, das Stück zu.......... 3c

Gardinen
Muster-Enden und 2½ und 3 Yard Nottingham Spitzengardinen, etwas fehlerhaft, das Stück zu 17c

Für Gardinen
36-zöll. Casement-Tuch, schöne Muster und Farben, wert 10c, speziell die Yard offerirt zu 5½c

Personal-Nachrichten.

— Herr Hermann Tamm und seine Gattin feierten gestern in ihrer Wohnung, Nr. 1627 Orchard Straße, ihre Silberhochzeit. Außer den Verwandten hatte sich eine große Anzahl Freunde der Jubilare in dem gastfreien Hause eingefunden, die fröhliche Stunden verlebten.

† Marquis de Segur.

Paris, 14. Aug. Heute starb hier Marquis de Segur, berühmter französischer Geschichtsschreiber. Er war 1907 als Mitglied der französischen Akademie gewählt worden.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Rothschild & Company
2% Stamps Free W... — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S.&H." Grüne Trading Stamps Dienstag den ganzen Tag

Das Tsingtau-Orchester.

Heute Abend Wiederholung von Saros großem militärischen Tongemälde.

Musikmeister O. K. Wille hat für das heute Abend in Riverview Park stattfindende Konzert der Tsingtau-Kapelle ein sehr verlockendes Programm aufgestellt, dessen Schlußnummer Saros so beliebtes Tongemälde „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870—71 bildet. Das vollständige Programm lautet:

1. Krönungsmarsch aus der Oper: „Der Prophet" .... Meyerbeer
2. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wäre" .... Adam
3. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo" .... Leoncavallo
4. Melodien aus der Oper „Die Hugenotten" .... Meyerbeer
5. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" .... Mozart
6. Die Uhr, Ballade für Posaunensolo .. Loewe (Herr Reinhardt.)
7. „Du und Du", Walzer .... Strauß
8. Soldatenleben, militärisches Potpourri .... Zwicker
9. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken—
   a) Fehrbelliner Reitermarsch .... Henrion
   b) Kreuzritter Fanfare .... Henrion
10. Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870—71—Großes militärisches Tongemälde .... Saro

Wie bereits mitgeteilt, wird der unter Herrn Wm. Boepplers Leitung stehende vorzügliche Chicago Singverein am kommenden Mittwoch in dem Konzert des Tsingtau-Orchesters im Riverview Park zum Besten der von der Deutschen & Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft geförderten Hilfsaktionen mitwirken.

Im ersten Konzertteil wird der Verein folgende Stücke singen: „Die Ehre Gottes" von Beethoven, 43. Psalm (Richte mich Gott) für 8stimmigen Chor, von Mendelssohn und Altniederländisches Dankgebet (mit Orchester), von Kremser.

Im zweiten Teil werden die beiden herrlichen deutschen Volkslieder „Morgenrot" und „Loreley", von Silcher, zu Gehör kommen.

Im dritten Teil soll vom Chor und dem Publikum unter Mitwirkung des Orchesters je ein Vers von „Die Wacht am Rhein", „Deutschland, Deutschland über Alles" und „Amerika" gesungen werden.

Diese prachtvolle Auswahl echt deutscher Weisen in Verbindung mit den volkstümlichen Darbietungen des Orchesters an Märschen und Liedern dürfte sicherlich bei jedem Deutschen das freudigste Interesse finden und einen großen Besuch des Konzerts erhoffen lassen.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy ....1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Des Präsidenten Recht und Pflicht.

Die Mitglieder der vier Brüderschaften von Zugbediensteten — Lokomotivführer, Heizer, Schaffner und Bremser — haben in überwältigender Mehrzahl für den Streit gestimmt, falls die Eisenbahnen ihren Forderungen nicht nachgeben sollten. Die Eisenbahnen erklären, dies nicht tun zu können, haben aber dem bundesbehördlichen Vermittelungsrat oder -Ausschuß zu verstehen gegeben, daß sie bereit sind, den Fall einem Schiedsgericht zu unterbreiten und, selbstverständlich, sich dessem Urteil zu fügen. Die Führer der Brüderschaften der Zugbediensteten bestehen nicht nur unnachgibig auf den von ihnen früher gestellten Forderungen, sondern weigern sich auch, die Frage, oder Fragen, irgend einem Schiedsgericht zu unterbreiten und behufs Beilegung, zu überlassen. Sie haben keinerlei Vorschläge und Andeutungen gemacht, wie sonst der Streit gütlich beigelegt werden könnte. Sie sind, so scheint's, entschlossen, unter allen Umständen auf ihrem „Schein" zu bestehen; pochen auf das ihnen von den Mitgliedern der Zugbediensteten gegebene Recht, einen allgemeinen Ausstand anzuordnen, und hoffen und erwarten offensichtlich, daß die Drohung genügen werde, die Bahnen zum Eingehen auf ihre Forderungen zu zwingen, daß, schlimmstenfalls ein Streit von ein paar Tagen dies herbeiführen werde.

Der Vorsitzende des bundesbehördlichen Vermittlungsrates, Herr Martin A. Knapp, hat den Präsidenten Wilson von dieser Sachlage unterrichtet, mit dem Erfolge, daß der Präsident sowohl an den Vorsitzenden des Konferenzausschusses der Bahnen als auch an die Führer der Brüderschaften der Zugbediensteten eine Botschaft abgehen ließ, in der es u. a. heißt: „Ein allgemeiner Eisenbahnstreik würde zu jeder Zeit die weitreichendsten und schädlichsten Folgen haben für das Land. Eben jetzt dürfte ein Streik verheerend wirken. Ich fühle daher, daß ich das Recht habe, vor der endgiltigen Entscheidung eine persönliche Besprechung mit ihnen hier in Washington zu fordern — und ich stelle hiermit dieses Verlangen als Oberhaupt der Regierung . . ."

Der Präsident hat nicht nur das Recht, eine persönliche Besprechung mit den Vertretern der Bahnen und den Führern der Zugbediensteten zu verlangen, sondern es ist seine einfache Pflicht, das zu tun, sofern sich Gutes davon erhoffen läßt. Er hat nicht nur das Recht und die Pflicht, die Vertreter der streitenden Parteien nach Washington zu berufen und sie durch gütlichen Zuspruch zur Nachgibigkeit zu bewegen zu suchen — er hat das Recht und es ist seine offensichtliche Pflicht, die Streitenden mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu gegenseitigem Entgegenkommen zu zwingen und, falls das nicht gelingt, zur Verweisung des Falls an ein Schiedsgericht und zum Weiterbetrieb der Bahnen unter den bestehenden, oder einem von ihm selbst oder irgend einer unparteiischen Behörde aufzustellendem Kompromiß-Arbeitsplan. Kurz, es ist des Präsidenten Pflicht, den Ausstand zu verhindern mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln; er muß, wenn alle Stränge reißen, vor den Kongreß gehen und um die Notgesetzgebung ersuchen, die zu diesem Zwecke notwendig sein mag. Denn das Unglück, daß ein Streik der Zugbediensteten der 225 Bahnen des Landes für das Land und Volk bedeuten würde, muß abgewendet werden.

Die Frage, ob die Forderungen der Zugbediensteten berechtigt sind oder nicht, ob diese oder die Eisenbahnen mehr „Recht" auf ihrer Seite haben, kommt jetzt vorerst nicht mehr in Betracht. Jetzt gilt es das Unheil abzuwehren, das der Streit zwischen beiden für das Land heraufzubeschwören droht. Beide Gruppen sind die Vertreter großer Interessen und mächtig. Aber die Interessen des Volkes als Ganzes sind noch unendlich viel größer als die beider Gruppen zusammengenommen, und das Volk ist noch viel mächtiger als sie. Was angedroht und Eisenbahnstreik genannt wird, wäre gar kein wirklicher Streik im landläufigen Sinne des Wortes; kein Messen der Kräfte. Denn durch einen solchen Streik würden nicht die beiden Gruppen der Streitenden sich gegenseitig schädigen, sondern das Publikum. Die Zugbediensteten könnten den Ausstand vielleicht sechs Monate durchführen, und die Eisenbahnen desgleichen, das Publikum könnte ein Einstellen des Bahnbetriebes keine sechs Tage vertragen, ohne außerordentlich schwere Schädigung, und einen Eisenbahnstreik von zwei oder drei Wochen würde es überhaupt nicht aushalten können. Ein völliges Stocken von Handel und Industrie, Arbeitslosigkeit in großem Maßstabe, schwere Not und wirkliche Hungersnot würden fast unmittelbar eintreten, sollte es zum allgemeinen Eisenbahnstreik kommen.

Das darf nicht sein. Wenn die Bahnen und die Zugbediensteten sich nicht gutwillig einigen können, oder wollen, so müssen sie dazu gezwungen werden. Oder sie müssen gezwungen werden, die Bahnen in Betrieb zu halten durch — nun, auf irgend eine Weise. Es ist des Präsidenten P f l i c h t, hierzu Mittel und Wege zu finden. Daß er sie schnell finden möge, ist unsere Hoffnung.

Geschäftsmoral.

Von den drei großen im Welthandel obenan stehenden Ländern, Großbritannien, Deutschland und Nordamerika, ist das eine seit zwei Jahren durch die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse fast gänzlich ausgeschaltet. Die übrigen teilweise in Betracht kommenden Nationen sind entweder durch Kriegsbeteiligung am Wettbewerb verhindert oder durch Englands Gewaltmaßregeln beträchtlich in ihrer Bewegungsfreiheit auf den Meeren beschränkt. Noch nie in der Geschichte der Vereinigten Staaten hat sich diesen eine so einzig dastehende Gelegenheit geboten, den Bedarf auf Einfuhr angewiesener Völker zu decken und sie durch befriedigende Lieferung gewünschter Waaren zu dauernden Kunden zu gewinnen. Jetzt, gerade jetzt ist die Zeit jene Handelsbeziehungen anzuknüpfen, jene Verbindungen herzustellen, die es dem amerikanischen Volke ermöglichen werden nach dem Friedensschluß, wenn der Weltmarkt von fast allen großen Handelsvölkern mit den amerikanischen Waaren ebenbürtigen Erzeugnissen zu billigeren Preisen überflutet werden wird, seine Prosperität zu schützen und zum großen Teil sicherzustellen. Die Behauptung, daß wir seit Längerem so sehr von der Herstellung von Kriegsmaterial in Anspruch genommen sind, daß wir diesen wichtigen Fragen nicht gebührend Beachtung zu schenken vermögen, trifft nur in gewissem Sinne zu. Unsere Webereien, Fabriken von Stahlwaaren, landwirtschaftlichen und anderen Maschinen, von Kraftwagen, photographischen Apparaten, Baumaterial u.s.w. u.s.w., unsere großen Unternehmungen für den Bau von Eisenbahnen, Brücken und die Ausführung anderer öffentlicher Bauten sind heute gerade so eifrig wie vor dem Kriege bemüht, ihren Kundenkreis zu erweitern. Wohl haben die Eingriffe Englands in den Post- und Telegraphenverkehr von und nach den Ver. Staaten diese um Aufträge von Millionen beraubt, allein der hierdurch verursachte Schaden darf in der Regel als nur vorübergehend bezeichnet werden. Die Hauptursache, die dem Amerikaner, selbst bei billigerem Angebot, im Wettbewerb mit Engländern und Deutschen vor dem Kriege oft eine Niederlage eintrug, und sich wohl auch nach dessen Beendigung wieder ebenso ungünstig geltend machen wird, liegt in seinem Bestreben, schnell und viel verdienen zu wollen, den Dollar ehrlich zu „machen", wenn er kann, ihn aber gleichwohl zu „machen". Es ist vornehmlich dieser Beweggrund, der ihn so häufig veranlaßt, kontraktliche oder anderweitige Abmachungen zu billigeren Preisen wie seine Wettbewerber zu übernehmen, und falls erfolgreich, den vorausgesehenen Verlust durch Lieferung minderwertiger Waare, Beschneidung des vereinbarten Maßes oder Gewichts oder sonstwie auszugleichen. Was dem amerikanischen Lieferanten als „Yankee Smartneß" erscheint, wird in den kaufenden Ländern mit einer anderen, schimpflicheren Bezeichnung belegt, und es ist weltbekannt, daß besonders in südamerikanischen Ländern Anerbietungen amerikanischer Firmen ein scharf ausgeprägtes, durch frühere Erfahrungen wohlbegründetes Mißtrauen entgegengebracht wird. Vor einer Reihe von Jahren erklärte der Inhaber einer der leitenden Importfirmen in Buenos Ayres einem Direktor der Hamburg-Amerika Linie: „Wenn wir aus Wolle hergestellte Waaren bestellen, liefert der Engländer 90% Wolle, 10% Baumwolle, der Deutsche 100% Wolle, der Amerikaner Wolle und Baumwolle zur Hälfte. Der Deutsche liefert in Facon und Maß genau nach Probe, der Engländer bemüht sich minder erfolgreich in gleicher Richtung, der Amerikaner sucht uns zu überzeugen, daß unsere Mode veraltet ist oder sich auf Abwegen befindet und versucht uns einen, ihm wahrscheinlich größeren Profit versprechenden Ersatz zu liefern".

Daß sich die Verhältnisse in dieser Hinsicht seitdem nicht wesentlich gebessert haben, ergibt sich aus einem Aufruf, den Wm. S. Keys, der Vizepräsident der New York National City Bank, Ende letzter Woche den Zeitungen zur Veröffentlichung zugestellt hat. In diesem, an die größeren Verbände von Industriellen und Handelstreibenden des Landes gerichtet, ersucht er diese für eine strikte Einhaltung aller im internationalen Geschäftsbetrieb eingegangenen Verpflichtungen einzutreten. Wie der Bankbeamte ausführt, macht sich in ganz Südamerika, besonders aber in Argentinien, eine gewisse Spannung gegen die Amerikaner wegen ihrer „laxen" Geschäftsmethoden geltend. So hat der Bund der Industriellen von Argentinien kürzlich dem amerikanischen Generalkonsul in Buenos Aires einen formellen Protest überreicht, in dem bittere Klage über die Nichtinnehaltung der von amerikanischen Industriellen übernommenen Verpflichtungen und Kaufbedingungen geführt wird. Der Protest, in maßvoller Sprache gehalten, wurde in allen Zeitungen der südamerikanischen Republik veröffentlicht, und hat dort großen Eindruck gemacht. Wie Herr Keys bemerkt, ist durch die große Zahl derartiger Kontraktbrüche eine ernste, wenn nicht direkt kritische Lage in der Entwicklung des Handels zwischen den Vereinigten Staaten und Argentinien geschaffen worden. Im Interesse der Ehre der amerikanischen Geschäftswelt sei es zu wünschen, daß Verbände amerikanischer Industriellen und Handelshäuser gemeinsame Sache machen würden, um den erwähnten Geschäftspraktiken zu steuern.

Der von amerikanischer Seite erhobene Einwand, daß die gerügten Uebelstände in der Hauptsache durch die Kriegsverhältnisse herbeigeführt wurden, sind nur wenig stichhaltig, da ähnliche Beschwerden auch schon vielfach vor dem Kriege, u. a. in Chile und Peru, laut-geworden sind. Jene, welche das Ansehen der amerikanischen Industrie und des amerikanischen Handels durch ihre Gewinngier so schwer schädigen, scheinen zu übersehen, daß Benachteiligungen an Qualität, Maß und Gewicht, welche sich das amerikanische Volk innerhalb der es umgebenden Schutzzollmauern vielleicht gefallen lassen muß, im internationalen Handelsverkehr dem Wettbewerber die Türe öffnen. Dem „smarten" Amerikaner erscheint es oft unverständlich, wie der „langsame" Deutsche, dessen Bedächtigkeit und Vorsicht nur eine Betätigung seiner Gewissenhaftigkeit sind, ihm hat so weit vorauseilen können. Die Erklärung liegt darin, daß für den Handel und die Handlungen des Deutschen das alte Sprichwort maßgebend ist: „Ehrlichkeit währt am längsten," nicht gerade am längsten in der Arbeitsverrichtung, aber in der Beständigkeit und Dauerhaftigkeit des Geschaffenen. Ehe nicht auch ein großer, anders denkender Teil unserer amerikanischen Geschäftswelt sich zu dem gleichen Grundsatz bekehrt, wird unsere vom Welthandel abhängige Prosperität stets nur auf schwachen Füßen ruhen.

Wurzeln und Triebkräfte des russischen Imperialismus.

Von Professor Justus Hashagen.

Der Imperialismus hängt bei den Russen aufs engste mit ihrer Religion zusammen. Diese orthodoxe großrussische Religion ist keine selbstzufriedene und selbstgenügsame, sondern schon selbst eine erobernde Größe. Ihr Glaube, daß das heilige Rußland religiös allen anderen Völkern weit überlegen sei, weist schon über Rußland hinaus; er gibt dem Wunsche nach Unterwerfung der anderen Völker den stärksten Antrieb; er hebt diese Unterwerfung hinauf in den Bereich einer religiösen Verpflichtung: das gläubige Rußland muß auch ein erobernde Rußland sein. Eine wesentliche Eigenschaft dieses gläubigen Rußland ist der Ausdehnungswille, der Wille zur Eroberung, zur Teilung der Welt und zur Weltherrschaft.

Rußland erscheint dann selbst wie eine Art von Messias, der die Mission hat, die versinkende übrige Welt, besonders die kulturzerfressene westliche Welt vor dem moralischen und religiösen Untergange zu retten und zum wahren Glauben zurückzuführen. Rußland hat nicht nur eine kulturverbreitende, sondern eine welterlösende, eine religiöse Mission: „Der Glaube an Rußland ist der Glaube an Gott. Rußland ist die Welt, und der Gott der rechtgläubigen Russen ist der Gott der Welt."

Man kann deutlich die beiden Stufen der religiös-moralischen Gedankenentwicklung beobachten, die mit dem imperialistischen den Willen zur Ausdehnung verbindet. Auf der ersten Stufe wird die absolute und Moral über die westliche nachgewiesen. Auf der zweiten Stufe ertönt die Aufforderung zur Bekämpfung, zur Niederwerfung, zur Einverleibung des Westens. Es ist gewiß kein Zufall, daß die erste Stufe um die Mitte des 19. Jahrhunderts gerade bei derjenigen Gruppe der russischen Intelligenz hervortritt, die man als slawophile bezeichnet, und welche bereits die direkte Vorläuferin ist der panslawistischen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Schon für die Slawophilen ist Rußland im Vergleich zum Westen „der Träger einer sittlich höheren Kultur". Es heißt bei ihnen stolz und kühn: das russische Volk „verwirkliche mehr als andere das christliche Sittengesetz; es sei das christlichste aller Völker". Von hier aus ist es nur noch ein Schritt bis zum Kampfruf gegen den Westen: es genügt nicht, das religiös überlegene Rußland fernzuhalten von dem westlichen Unheil; gerettet davor kann es nur werden, wenn es selbst zum Angriffe darauf übergeht. Wer die erste Stufe beschritten hat, muß auch die zweite erklimmen. Es gibt da kein Entrinnen mehr. Wer sich von der religiös-moralischen Ueberlegenheit Rußlands über den Westen überzeugt hat, muß ausziehen, den Westen zu unterwerfen. Dostojewskij widmet seinem Volke einmal folgende Sätze: „Jedes große Volk glaubt und muß glauben, daß in ihm und nur in ihm allein die Rettung der Welt liegt, daß es bloß lebt, um an die Spitze aller Völker zu treten. . . . Der große Eigendünkel, der Glaube, daß man das letzte Wort der Welt sagen will und kann, ist das Unterpfand des höchsten Lebens der Nation". Der russische Christus muß der Christus der ganzen Welt werden. Die Religion als Triebkraft des Imperialismus wird deutlich sichtbar

An die Stelle dieses russischen Christus kann aber auch der russische Zar treten. Wie das russische Volk in seinem Christus Fleisch geworden ist, so auch in seinem Zaren. „Autokratie und Rechtgläubigkeit sind in ihrem letzten Wesen ein und dasselbe."

Die Verbindung zwischen Religion und Zarismus ist aber nicht nur ideeller Art, nicht nur ein Gedankending. Sondern die russisch-orthodoxe Kirche wird auch verfassungsgemäß, geradezu kirchlichrechtlich durch ihre schon seit zwei Jahrhunderten bewirkte völlige Unterordnung unter den Staat, tüchtig gemacht, alle Tendenzen dieses Staates und seines Herrn zu vertreten, und also auch die Eroberungspolitik. Das Duldungsmanifest von 1905 sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß gerade diese Unterordnung der Kirche unter den Staat in dieser Kirche einen furchtbaren Willen zur Propaganda mit allen Mitteln wach erhält. Die russische Kirche ist nicht nur als Trägerin einer angeblich schlechthin überlegenen Religion, sondern auch als willenloses Werkzeug in der Hand des Staates eine der stärksten Triebkräfte des russischen Imperialismus. Schon deshalb ist das Ausdehnungsstreben, das Weltmachts- und Weltherrschaftsstreben nicht durch irgend etwas Äußeres an die sogenannte russische Volksseele herangebracht werden, sondern es ist wurzelhaft mit ihren tiefsten Tiefen verwachsen.

Zur orthodoxen Religion und zum Zarismus gesellt sich als weitere Triebkraft der großrussische Nationalgedanke. Obwohl der großrussische Stamm innerhalb des russischen Reiches (ähnlich wie der madjarische in Ungarn) zahlenmäßig noch nicht einmal die Hälfte der Bevölkerung ausmacht, so hat er sich doch kraft seiner politischen Ueberlegenheit und kraft seines über alle Begriffe robusten Gewissens die anderen Nationalitäten, die sogenannten Fremdvölker, in steigendem Maße unterworfen und feiert eben jetzt während des Krieges innerhalb Rußlands seine höchsten, wenn auch blutigsten Triumphe. Es hat schon innerhalb Rußlands, und zwar in steigendem Maße, ein Ausdehnungsprozeß von gewaltigem Ausmaß stattgefunden: indem sich der großrussische Kern durch die nichtgroßrussische Schale der Fremdvölker hindurchgefressen hat. Seit Jahrzehnten schon hat das Großrussentum innerhalb Rußlands erfolgreiche Eroberungszüge durchgeführt, die in der neueren Geschichte ohne Beispiel sind, und hinter denen selbst die madjarischen Eroberungszüge gegen die anderen ungarländischen Völker, die sogenannten Nationalitäten, ein harmloses Kinderspiel sind. Dieser Siegeszug des großrussischen Nationalismus innerhalb Rußlands setzt sich aber ganz natürlich fort in dem Siegeszug des großrussischen Imperialismus außerhalb Rußlands. Wenn es dieser harten, unbeugsamen und dabei leidenschaftlichen und von unstillbarem Machthunger verzehrten großrussischen Minderheit innerhalb Rußlands gelungen ist, die anderen Völker zu unterwerfen, so ergeben sich daraus ganz natürliche Ansprüche auf die Unterwerfung anderer Völker außerhalb Rußlands. Der fachmännische Ausdruck dafür lautet: „Sammlung russischer Länder", und die nationalistische Wurzel ist unverkennbar.

Diese großrussische Bewegung macht eben an den Reichsgrenzen nicht Halt. Sie flutet über die Grenzen hinaus, stellt sich dort jedem, der es hören will, als Panslawismus vor und ist doch nur der alte innerrussische, moskowitische Panrussismus, der die Blutarbeit, die er hinter der Grenze seit Jahrzehnten geleistet hat, außerhalb Rußlands fortsetzen will. Ob die neuen zu sammelnden Länder slawisch sind oder nicht, ist dabei ganz gleichgiltig. Der großrussische Nationalismus innerhalb Rußlands ist also eine der stärksten Triebkräfte des Imperialismus außerhalb Rußlands.

Einer der bedeutendsten lebenden russischen Historiker, Winogradoff, der früher wegen freier Ansichten Rußland hat verlassen müssen und jetzt Professor in Oxford ist, schrieb kurz nach Kriegsausbruch an die „Times": „Die Slawen (d. h. Großrussen) müssen ihre Chance in der Weltgeschichte haben, und der Tag ihres Mündigwerdens wird einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Zivilisation bezeichnen."

Religiöse, zaristische, nationalistische Vorstufen und Triebkräfte des russischen Ausdehnungswillens lassen sich überall aufdecken. Man kann ihre Wirksamkeit nicht erst seit gechern beobachten. Sie reichen teilweise zurück bis zu den Anfängen der moskowitischen Staatsentwicklung. Ihr hohes Alter ist auch ein Beweis für starke Wirkung.

Zu diesen uralten Motiven kommt ferner noch ein ganz modernes, das in dieser bestimmten Form sogar nicht einmal über das gegenwärtige Jahrhundert zurückreicht, ja das überhaupt erst als Folgeerscheinung der russischen Revolution von 1905—07 zu betrachten ist. Wenn man die bisher betrachteten Wünsche mehr als ideale bezeichnen kann, was sie ursprünglich zweifelhaft waren, so gesellt sich zu ihnen doch noch eine materielle, wie denn der russische Nationalcharakter auch sonst von Widersprüchen durchzogen ist. Unter den Wurzeln des russischen Eroberungsdranges ist die dickste und vollsaftigste die agrarische. Nach der Revolution beginnt die russische Agrarreform, welche den Bauern zum Eigentümer seines Landes zu machen sucht. Damit entfremdet sie ihn nicht nur der Revolution, sondern sie erfüllt ihn auch mit einem neuen starken Landhunger, der ihn zu jeder politischen Eroberungsarbeit ganz anders willig macht, als das vor der Reform möglich war.

Die Erfahrung, die wir schon vorhin machten, wiederholt sich hier: der russische Imperialismus wendet sich an die elementarsten Instinkte. Wie er sich mit dem russischen Gotte, dem russischen Zaren, dem großrussischen Stamme verbrüdert, so verheißt er jetzt dem Landhunger des russischen Bauern Befriedigung. Gewiß sollen auch die Interessen der Oberschicht des russischen Kapitalismus bei dem Kriege gegen die Mittelmächte wahrgenommen werden. Aber davon spricht man öffentlich nicht so oft wie von den Zielen, die auch die schwer beweglichen russischen Massen in Gärung zu setzen vermögen. Man sieht deutlich, worin eine der vielen Gefahren des russischen Imperialismus liegt: in der unbeschreiblich großen Volkstümlichkeit seiner inneren Wurzeln.

Zu diesen tief innerlich verankerten Triebkräften des gegenwärtigen russischen Imperialismus kommt endlich noch etwas Aeußeres, was bei uns noch oft übersehen wird: der Rückblick auf die Geschichte der wirklichen russischen Ausdehnung, das anfeuernde Beispiel der Taten der bisherigen Eroberungspolitik.

Was z. B. in den Ver. Staaten von Amerika noch gegen Ende des verflossenen Jahrhunderts den allgemeinen Durchbruch eines grundsätzlichen Weltmachtstrebens erschwerte, war die Tatsache, daß sich die amerikanische Ausdehnung noch bis in die letzten Jahre des 19. Jahrhunderts innerhalb Amerikas in bestimmten Grenzen gehalten hatte. Vor 1898 gab es noch keine außeramerikanische politische Ausdehnung. Deßhalb hatten ihre neuen Propheten drüben schwere Arbeit zu leisten, um sie den mißtrauischen Amerikanern mundgerecht zu machen.

Die wirkliche Ausdehnung des russischen Reiches dagegen hat im Unterschiede von der amerikanischen mehrere Eigenschaften, die geeignet sind, die Begeisterung für sie immer von neuem anzufachen. Die Geschichte der wirklichen Ausdehnung des russischen Reiches verfügt über ein außerordentlich hohes Alter.. Sie ist älter, als die russische Staatskirche und läßt sich bis weit vor die Zeit Peters des Großen zurückverfolgen. Dazu kommt die zeitliche Geschlossenheit: Rußland hat sich nicht nur dann und wann, sondern eigentlich immer ausgedehnt. Endlich ist diese wirkliche russische Ausdehnung örtlich riesenhaft. Sie erstreckt sich von Abessynien in Ostafrika, von wo die Russen einst die englische Herrschaft im Sudan und in Aegypten zu erschüttern trachteten, über das ganze asiatische Festland hinweg bis nach Alaska in Nordwestamerika, das erst 1867 an die Vereinigten Staaten verkauft worden ist. Auf Küsten jedes der großen Meere hat sich russische Begehrlichkeit gerichtet, und zwar nicht erst seit gestern.

Die russische Geschichte, die Geschichte der wirklichen Ausdehnung selbst muß jedem russischen Imperialisten, wenn er aufs Ganze blickt und nicht auf vereinzelte Mißerfolge, ein überwältigend schönes Schauspiel darbieten.

* * *

Schon diese wenigen Andeutungen zeigen, daß der russische Imperialismus noch ganz etwas anderes als der angelsächsische darstellt. Aus mehr als einer Wurzel saugt er seine Kraft. Diese Wurzeln saugt er seine Kraft. Diese Wurzeln führen in die Tiefen des Volksgeistes und der Volksinstinkte hinab. Sie brauchen gerade in diesen Tiefen keine Widerstände mehr zu überwinden. Oder ohne Bild gesprochen: es bedarf keiner mühevollen Agitation, um den Russen ausdehnungswillig zu machen. Je phantastischer bei den Russen von jeher der Weltmachts- und Weltherrschaftsgedanke auftritt, umso leichter faßbar ist er für ein halbzivilisirtes Volk, daß sich lieber an süßen Träumen berauscht, als für Vernunftsgründe zugänglich zu werden.

Schon wenn man den Wurzeln des russischen Imperialismus nachgräbt, wird man in Schrecken gesetzt durch ihre Tiefe, ihr Alter, ihre Ausdehnung, ihre Festigkeit. Es ist ein ganzes System von Wurzeln. Sie hängen in sich noch wieder tausendfältig zusammen und halten sich gegenseitig. Nur eine gewaltige Katastrophe könnte dies Wurzelsystem auflockern.

Deutsche und französische Justiz.

Die „Norddeutsche Allg. Zeitung" schreibt unter der Ueberschrift „Deutsche und französische Justiz":

Zwei in Deutschland kriegsgefangene französische Offiziere, Leutnant Delcasse und Leutnant Herve, wurden vor kurzem wegen Gehorsamsverweigerung kriegsgerichtlich zu einem und anderthalb Jahren Festungsgefängniß verurteilt. Sie hatten sich geweigert, dem Befehl, zum Appell anzutreten, Folge zu leisten, indem sie Krankheit vorschützten. Dem deutschen Vorgesetzten, der sie zum Appell abholen sollte, leisteten sie tätlichen Widerstand, Leutnant Herve ließ sich außerdem zu Schimpfworten hinreißen. Das Urteil wurde durch das Kriegsgericht gesprochen und nach eingelegter Berufung durch das Oberkriegsgericht bestätigt. Trotzdem es sich hier also um ein rechtsgiltiges gerichtliches Urteil handelte, ließ die französische Regierung, ohne daß sie den Versuch machte, die Rechtskraft des Urteils zu prüfen oder irgendwie anzufechten, als Vergeltungsmaßregel zwei kriegsgefangene deutsche Offiziere in Festungshaft überführen. Die deutsche Regierung ist durch diese französische Willkürmaßregel zu einer Gegenmaßnahme gezwungen worden. Für jeden der beiden deutschen Offiziere wurden drei französische Offiziere in ein deutsches Festungsgefängniß übergeführt, in dem sie so lange verbleiben werden, bis die beiden deutschen Offiziere ins Offiziersgefangenenlager zurückgekehrt sind.

Gleichzeitig hat die deutsche Regierung ein nicht zu rechtfertigendes Urteil, das gegen den in Frankreich kriegsgefangenen Leutnant der Reserve Erler ergangen ist, mit Vergeltungsmaßregeln beantwortet.

Leutnant Erler zündete beim Vormarsch auf Paris auf Befehl seines Vorgesetzten ein Haus an, aus dem Zivilisten (Freischärler) auf deutsche Soldaten geschossen hatten. Für diese völlig gerechtfertigte Maßregel trug nach militärischen Gesetzen nicht er die Verantwortung, sondern ausschließlich der Vorgesetzte, der den Befehl erteilt hatte. In seinem Tagebuche erwähnte Leutnant Erler die Anzündung des Hauses. Er fiel kurz darauf schwer verwundet in französische Gefangenschaft. Der Vermerk im Tagebuch führte zu einem Gerichtsverfahren wegen Brandstiftung, das mit der Verurteilung Erlers zur Degradation und 20 Jahren Zuchthaus endete. Trotzdem die deutsche Regierung ein umfassendes Entlastungsmaterial für Erler, das seine Schuldlosigkeit außer Zweifel stellte, nach Frankreich sandte, lehnte die französische Regierung die Wiederaufnahme des Verfahrens ab, weil das Entlastungsmaterial keine neuen Tatsachen enthielte. Leutnant Erler befindet sich im Militärzuchthaus zu Avignon und wird als gemeiner Sträfling behandelt. Er liegt in demselben Schlafsaal mit den anderen Zuchthäuslern und hat täglich zehn Stunden lang Matten und Körbe zu flechten. Geistige Beschäftigung ist ihm nicht gestattet.

Die deutsche Heeresverwaltung hat dafür zehn französische Offiziere in Militärstrafanstalten überführt, in denen sie unter gleicher Behandlung, wie sie dem Leutnant der Reserve Erler zuteil wird, verbleiben, bis dieser Offizier in ein Offiziersgefangenenlager verbracht ist.

Da Deutschland etwa die dreifache Anzahl an kriegsgefangenen französischen Offizieren hat wie umgekehrt Frankreich, kann man hier etwaigen weiteren französischen Repressalien ruhigen Blutes entgegensehen.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Edward Mueller

im Alter von 86 Jahren am 11. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2012 Canalport Ave., per Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Mueller, geb. **Beutel**, Gattin; **Edward jr.**, **Mrs. Paulina Bathmann**, **Ida Baumberger** und **Hermann Mueller**, Kinder.

Ein liebes, gutes Vaterherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz,
Was wir verloren haben,
Er war so edel, sanft und gut —
Drum ruhe sanft in Gottes Hut.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwager

Bertram Lenzen

Gatte der verstorbenen Elisabeth Lenzen, geb. Caspe[r]

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 563 W. 25. Str., nach der St. Anthonys Kirche, wo die Hochmesse zelebrirt wird, von da per Auto nach dem 47. Str. Depot und per Train nach dem St. Mary's Friedhof. Mitglied des St. Nicholaus Court Nr. 20, C. O. F. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Lenzen, geb. **Caspe[r]** (verst.), Gattin; **Henry** und **Walter Lenzen**, **Mrs. Barbara Tummer**, Kinder.; **Balthasar** und **Barbara Brix**, Schwager und Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Fritz Heyden

im Alter von 67 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen am 12. August durch einen Unglücksfall plötzlich ums Leben gekommen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 15. August, 1 Uhr Nachmittags, vom Hause seiner Tochter, 79. Str. und 65. Ave., Stickney, Ill., per Autos nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Heyden, geb. **Henning**, Gattin; **Frieda Wodrich**, Tochter; **Fred Wodrich**, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen weiland

Anna Brockman, geb. **Rediefke**,

im Alter von 49 Jahren. Beerdigung am Mittwoch, den 16. August, vom Trauerhause ... Silas Place, um 2 Uhr von der St. Pauls Evang.-Luth. Church, Ceyler Ave. und Lincoln Str., per Auto nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Brockman, Gatte; **Lydia**, **Arthur W.** und **Helen**, Kinder; **Augusta Rediefke**, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Anthony J. Schrack

im Alter von 21 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4158 N. Central Park Ave., am Dienstag, 15. August, um 9 Uhr, nach der Our Lady of Mercy Kirche, von da per Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leopold und **Anna Schrack**, geb. **Fischer**, Eltern; **Fred**, **Mary** und **Rosa**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Ernst Warmboldt jr.

(des verstorbenen Ernst Warmbold Sohn)

am 13. August im 31. Lebensjahr nach langer und schwerer Krankheit gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 16. August, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 2315 Altgeld Str., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adeline Warmbold, geb. **Eck[s]**, Mutter; **Henry** und **Charles**, Brüder; **Adelheid Warmbold**, verst., Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und lieber Bruder

Harry Hoger

im Alter von 3 Monaten und 15 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 15. August, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3656 S. Winchester Ave., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Bertha Hoger**, geb. **Zimbrich**, Eltern; **Raymond** und **Wilbur**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John Germann

am 13. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. August, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, ... Marengo Ave., Forest Park, nach dem Woodlawn Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Germann, Gattin; **Henry**, **Elisabeth** und **Elsie**, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, gute Mutter und vielgeliebte Tochter und Schwester

Ernestine Wolf

am 12. August im Alter von 43 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 15. August 1916, 1:30 Uhr, vom Trauerhause ihrer Schwester, 336 Fairfield Ave., nach der evang.-luth. Emmaus-Kirche an California Ave. und Walnut Str., von da per Autos nach dem Oak Ridge Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Wolf, Gatte; **Martin Wolf**, Sohn; **Gottfried** und **Louise Beirow**, Eltern; **Marie Witte**, **Martha Schimming**, **Frieda Aehres**, Schwestern.

Zu schmerzlich war dein Scheiden,
Zu bitter war dein früher Tod.
Doch nun bist du von allen Leiden
Befreit aus aller Angst und Not,
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Sehnen unser Herz erfüllt —
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Stiefvater

August Giese

am 13. August im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Mitglied der Cement Finishers' Union und der Knights & Ladies of America. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 16. August, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2107 Bissell Str., per Autos nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Giese, geb. **Cardes**, Gattin; **William**, **Emil** und **Fred**, **Mary Miller** und **Bertha Hager**, Kinder; **Gustav Buesing**; **Sophie Ratajcik**, **Louise Huber**, Stiefkinder.

Aurora und New York Zeitungen wollen gefl. kopiren. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Herman F. J. Toelg

am 12. August 1916 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. August, 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause 4137 N. Central Park Avenue mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Toelg, geb. **Schadel**, Gattin; **Martha Toelg** und **Frau E. A. Kavanaugh**, Töchter; **Raymond Kavanaugh**, Enkel.

Freunde sind ersucht, wegen Sitzen Irving 666 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Tochter

Hedwig Tenien, geb. **Rediin**,

im Alter von 28 Jahren plötzlich gestorben ist. Mitglied des Milliard Chapter Nr. 349, O. E. S. Beerdigung am Dienstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2253 S. Sallen Ave., per Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilfred Tenien, Gatte; Baby **Wilfred**; **Frederick** (verst.) und **Minnie Rediin**, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Tochter

Elsie Mueller

am 12. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 800 Wisconsin Ave., Oak Park, am Dienstag Nachmittags 2:30 mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. M. und **Minnie Mueller**, Eltern, **Elmer**, Bruder; **Caroline Meyer**, Großmutter, Schwägerin von **Ethel Mueller**.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn

Emil Fischer,

welcher uns am 13. August 1913 durch den Tod entrissen wurde.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du schliefest ein und ruhst in Frieden,
Und all' dein Leiden deckt das Grab.
O könnt ich dich noch einmal drücken
Ans Herz, mein Sohn, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut;
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern

Emil und **Marie Fischer**.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: Central 6680. Barry Monument Co., 12. und Canal. 1ag3mtX

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Wohltätigkeits-Konzerte
TSINGTAU ORCHESTER
O. K. Wille, Kapellmeister.
Kinder-Tag
Larkin Club-Tag

Der Deutsche Witwen-Verein
veranstaltet am 16. August 1916 eine
Exkursion nach Michigan City

Edelweiss Pavillon
835 West North Avenue, nahe Halsted.
Heute: Konzert und Ball.
Gute deutsche Küche.

See-Exkursionen
St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt
Holland und Grand Rapids
Graham & Morton Line

Zuchthaus-Exkursionen nach Joliet über die
Chicago & Joliet Electric Railway
85c

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
KONZERT
Münchner Küche.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Chicago's Economy Center
The Big Store — Established 1887
SIEGEL COOPER & CO.
ENTRANCES - STATE, VAN BUREN AND CONGRESS STS.

$10 Coat Clearance $10
Values up to $30
TEN DOLLARS

Eine wundervolle Räumung von Seidemänteln, umfassend Motormäntel, Utility Mäntel, Sportmäntel, Touristen-Mäntel, Blazer-Mäntel und Dreß-up Mäntel.

Zweiter Floor.

Seiden-Taffetas, Seiden-Poplins, Seiden-Pongees, Bolivia Cloths, Wolle, Velour und Novelties. Die Besätze sind aus Marabou um große viereckige Kragen, um den Rand der Coats und die Ränder der Aermelaufschläge, am Gürtel mit ein wenig vom Stoff des Kleides besetzt. Viele der vorhandenen Modelle sind geschmackvoll bestickt. Volle, bauschige Kleidungsstücke. Rosenfarbig, grün, Copenhagen, grau, gelb, American Beauty und Blazer Streifen.

In diese Partie sind 160 späte Frühjahrs-Modelle eingeschlossen, in reinwollenen Poplins, Serges, Checks, Novitäten und Seide-Taffetas. Werte bis zu $30, zu $10.

Stunden wie im Fluge dahin, und es war, ehe man es noch ahnte, die Zeit gekommen, in der man sich auf den Heimweg machen mußte.

Pa-Ly Le-Or Club.

Einen ganz vorzüglichen Verlauf nahm das Sommerfest, welches der Pa-Ly Le-Or-Klub gestern im St. James-Wäldchen (The Sag) abhielt. Es war bereits das 20. seiner Art, ein Beweis dafür, daß der Klub treu zusammenhält und sich seiner Aufgabe, Pfarrer Brummer bei der Verschönerung des „Sag"-Friedhofes zu helfen, wohl bewußt ist. Der gestern erzielte, recht ansehnliche Ueberschuß wird ebenfalls für diesen Zweck verwendet werden. Bei dem Fest, das mit einem gemeinsamen Essen in der St. James-Halle begann, wurden von Pfarrer Brummer, Michael Zimmer und Anderen Reden gehalten; von Anfang bis zu Ende herrschte die fröhlichste Stimmung, man veranstaltete allerlei Spiele, tanzte usw. und genoß die Festesfreude in vollen Zügen.

Pretoria G. U.-Verein.

Ein ganz vortreffliches Unterhaltungsprogramm hatte der Ausschuß, welcher die Vorkehrungen für das gestern in Meyers Sommergarten, 48. Ave. und 26. Str., Hawthorne, abgehaltene 12. Stiftungsfest des Pretoria G. U. Vereins traf, aufgestellt, denn unter all den Festteilnehmern war nicht einer, der dabei nicht vollauf auf seine Rechnung gekommen wäre. Von Anfang bis zu Ende herrschte eine fröhliche Stimmung, es war so recht gemütlich, denn man konnte sich in ungezwungener Weise, im Kreise lieber Freunde und Bekannten, ganz der Festesfreude hingeben. Schon um die Mittagsstunde kam man zusammen, und es war schon am späten Abend, als man sich trennte.

Die deutschen Fleischergesellen.

Daß die deutschen Fleischergesellen es verstehen, sich auf echt deutsche Weise zu vergnügen, konnte man gestern in Luisenhain beim deutschen Altenheim deutlich sehen. Es hielt dort nämlich der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein sein jährliches Piknik ab, das 36. an der Zahl, und es ging echt deutsch dabei zu, sodaß die fröhliche Stimmung auch nicht durch den geringsten Mißton gestört wurde. So konnte man sich bei allerlei Belustigungen, welche der aus den Herren Karl Scholvin, Wilhelm Heusler, Peter Dicks, Richard Köpke und Max Willauschuß bestehende Festausschuß mit Geschick vorbereitet hatte, u. bei den nötigen Erfrischungen von der Mühe und Last, welche die Arbeit der vergangenen Wochen mit sich gebracht hatte, gründlich erholen.

Kohutloge Nr. 60.

Seitdem in die schon lange Jahre bestehende Kohutloge Nr. 60, O. K. of J., neues, frisches Blut infolge von Zuwachs an Mitgliedern gekommen ist, hat die Loge auch mit ihren Festlichkeiten schöne Erfolge gehabt. Gestern versuchte sie sich zum ersten Male mit einem Piknik, welches in Hördts Garten an Belmont Ave. abgehalten wurde und zu großer Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief. Der Besuch war über Erwarten gut, da fast kein Mitglied sich ausschloß und alle ihre Familien und Freunde mitbrachten. Der geräumige Garten bot hinreichend Platz für Groß und Klein, um sich zwanglos und frei bewegen zu können, und außerdem hatte der eifrige Festausschuß reichlich für Unterhaltung und Belustigung gesorgt. Gute Tanzmusik war zur Stelle, und auf der Kegel[bahn] für Jung und Alt veranstaltet wurden, gab es zahlreiche und wirklich schätzenswerte Preise. So verlief der Tag in jeder Weise genußreich für Groß und Klein; er hat viel dazu beigetragen, das Band der Harmonie und Freundschaft, welches die Mitglieder und Angehörigen umschlingt, zu befestigen.

Erde zu Erde.

Dr. John B. Murphy die letzten Ehrenbezeigungen erwiesen.

Aeußerst zahlreiche Beteiligung.

Trauerfeier in der St. Jameskirche. — Auf dem Kalvarienfriedhof beigesetzt. — Man plant, dem Verstorbenen ein seiner würdiges Denkmal zu setzen.

Nach einer ergreifenden Trauerfeier in der römisch-katholischen St. Jameskirche, Wabash Ave. und 29. Str., ist die Leiche von Dr. John B. Murphy, der am Freitag auf Mackinac Island starb, heute am frühen Nachmittag auf dem Kalvarien-Friedhof dem Schooße der Erde übergeben worden. Der schier endlose Leichenzug gab Zeugniß von dem hohen Ansehen, in welchem der Verstorbene bei seinen Mitbürgern stand, sowie von der Beliebtheit, der er sich in allen Kreisen der Bevölkerung erfreute.

Im Trauerhause.

Schon zu früher Morgenstunde umlagerten Tausende das Trauerhaus, Nr. 3305 S. Michigan Avenue, um noch einen Blick auf die irdischen Ueberreste Dr. Murphys werfen zu können. Alle Stände waren vertreten, und es ist bemerkenswert, daß die ärmere Klasse der Bevölkerung das Hauptkontingent gestellt hatte. Wie viel Gutes der bekannte Arzt und Philanthrop den Armen und Aermsten getan, dafür lieferte der heutige Tag den besten Beweis. Im Erdgeschoß der Heimstätte war der schlichte Sarg, der die Hülle des Entschlafenen barg, aufgebahrt, und sobald die Türen des Hauses geöffnet waren, schritt ein schier endloser Zug an der Bahre vorbei. Arbeiter und schlichte Frauen aus dem Volke waren es in der Mehrzahl, die, oft mit mühsam verhaltenem Schluchzen, am Fußende des Sarges niederknieten und ein kurzes Gebet für die Seelenruhe ihres entschlafenen Wohltäters sprachen. Der Aufbahrungsraum selber glich einem Blumenhain, denn so zahlreich waren die gesandten letzten Tribute der Achtung und Liebe, daß jeder verfügbare Platz mit ihnen belegt war.

Feier in der Kirche.

Kurz vor 11 Uhr betraten die nächsten Anverwandten des Verstorbenen, die sich bis zu der für die Beerdigung festgesetzten Zeit in den oberen Gemächern aufgehalten hatten, den Aufbewahrungsraum und nahmen den letzten ergreifenden Abschied von dem ihnen zu früh Entrissenen. Dann wurde der Sarg geschlossen und in den wartenden Leichenwagen getragen. Geführt von einer berittenen und einer Abteilung städtischer Polizei zu Fuß, wurde nun mit verhüllter Fahne der Marsch nach der St. James Kirche angetreten. Dort wurde der Kondukt vom Pfarrer der Gemeinde, P. W. Dunne, empfangen und der Sarg nach dem Hochaltar geleitet, vor dessen Stufen er aufgebahrt wurde. Im Sanktuarium der Kirche hatten unterdessen über 100 Priester Platz genommen, unter denen sich auch die Bischöfe Alexander J. McGavick, Weihbischof von Chicago, Peter James Muldoon von Rockford, Edmund M. Dunne von Peoria und John Heneff) von Wichita, Kans., befanden. Pfarrer Dunne zelebrirte das solenne Requiem, ihm assistirten Pfarrer D. J. Riordan von der St. Elisabeth Gemeinde als Diakon und Pfarrer James F. Callaghan von der St. Malachy Gemeinde. Das Amt des Zeremoniars versah der Kanzler der Erzdiözese, Dr. Eduard F. Hoban. Der trefflich geschulte Chor der St. James Gemeinde sang Schmidts „Requiem" in ergreifender Weise unter der Führung des Organisten Wilhelm Middelschulte, der auch bei Beginn der Messe den Chopinschen Trauermarsch und am Schluß des Amtes den majestätischen Trauermarsch von Beethoven spielte. Vor der Wandlung spielte der erste Cellist des Symphonieorchesters, Bruno Steindel, ergreifend schön die Elegie von Massenet, sowie Gounods „Ave Maria".

Zur letzten Ruhestätte.

Nach beendigtem Requiem trat Bischof Dunne, angetan mit den Insignien seines Amtes, an den Katafalk und erteilte die Absolution am Sarge, zu der die versammelte Priesterschaft die Responsorien sang. Bischof Muldoon hielt nun die Leichenrede, in der er die Verdienste des Entschlafenen als Bürger, Arzt und Sohn seiner Kirche gebührend betonte. „Er schied von uns," sagte der Prälat, „wie er gelebt, ein edler hilfreicher Mensch, der seiner selbst nicht achtete, der nur zum Wohle Anderer lebte und seine ganze Tatkraft darauf verwandte, Anderen zu helfen und zu nützen." Nach der Rede des Bischofs wurde der Sarg von dem die Kirche bis zum letzten Platze füllenden Trauergefolge aus der Kirche geleitet und unter dem Geleite der vor der Kirche harrenden Tausende der Marsch nach dem Kalvarienfriedhofe angetreten, wo die sterblichen Ueberreste von Dr. Murphy ihre letzte Ruhestätte fanden. Die letzten Gebete der Kirche und die Einsegnung des Grabes wurden hier von Weihbischof McGavick gesprochen und vorgenommen, worauf sich die Gruft über diesem Wohltäter der Menschheit schloß.

Die Bahrtuchträger.

Die sechs Assistenzärzte des Verblichenen, die Herren John F. Golden, Philipp H. Kreuscher, George W. Hochrein, James A. Johnson, Louis J. Mitchell und C. B. Luginbühl, waren die eigentlichen Bahrtuchträger. Während sie ihres Amtes walteten und nach der Trauerfeier den Sarg nach dem Leichenwagen trugen, bildeten gegen 300 der angesehensten Bürger der Stadt und des Staates, die zu Ehrenbahrtuchträgern ernannt worden waren, unter Führung von Gouverneur Dunne Spalier. Unter Anderen befanden sich die folgenden Herren darunter:

Richter Theodor Brentano, Dr. E. J. Doering, Dr. D. N. Eisendraht, Dr. A. Gehrmann, Dr. M. J. Heim, Dr. M. Herzog, Dr. J. H. Hoelscher, Dr. C. A. Jacobs, Dr. John F. Jelte, Dr. Thos. Kahlke, Dr. H. C. Kerber, Dr. F. Kreißl, Dr. S. Kuh, Dr. L. B. Kuppenheimer, Dr. E. Lackner, Dr. M. Mandel, F. W. Matthießen, David Mayer, Levy Mayer, Dr. E. F. Mayo, Dr. C. H. Mayo, Dr. F. Menge, Dr. A. J. Ochsner, Dr. D. A. Orth, Dr. W. S. Orth, Dr. E. C. Riebel, B. J. Rosenthal, Dr. L. E. Schmidt, Dr. O. L. Schmidt, Dr. B. L. Schrager, Dr. W. C. Schröder, Dr. A. C. Wiener, John F. Wolff, F. K. Zeit und Dr. Joseph Zeisler.

Bonzano kondolirt.

Unter den zahlreichen, von nah und fern eingelaufenen Trauerkundgebungen befand sich auch eine Depesche des Apostolischen Ablegaten Erzbischof John Bonzano, der aus Washington an Frau Dr. Murphy depeschirte: „Tief ergriffen durch den Tod Ihres trefflichen Gatten, des großen Gelehrten und Forschers, erlaube ich mir, Ihnen meine innigste Teilnahme auszudrücken. Die medizinische Wissenschaft hat einen ihrer Besten verloren, und die Kirche einen ihrer treuesten Söhne. Möge Gott ihm reichlich lohnen für all das, was er auf Erden Gutes getan."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gestrige Vereinsfeste.

Jährliches großes Piknik der Ver. Plattdeutschen Gilden der Südseite.

Einen schöneren Tag als den gestrigen hätten sich die Plattdeutschen Gilden der Südseite für ihr im Calumet Grove, Blue Island, abgehaltenes großes Piknik gar nicht wünschen können. Der geräumige Park bietet genügend Schatten, hat aber auch viele Rasenflächen, und da die Sonne es ja nicht allzu gut meinte, konnten allerlei Spiele, Wettlaufen usw. auf ihnen bestens veranstaltet werden. Auch die Fahrt auf den nach dem Calumet Grove führenden Straßenbahnen war angenehm, und alles Das hatte zur Folge, daß der Besuch des Festes ein sehr reger war, und daß sich viele Gäste bereits am Vormittag einfanden und dann den ganzen Tag dort draußen verlebten.

Das Fest wurde von den folgenden 11 Gilden der Südseite veranstaltet: Humboldt Nr. 12, Uhland Nr. 17, Eekenstamm Nr. 18, „Jungs holt fast" Nr. 31, Hummel Nr. 33, Germania Nr. 37, J. C. Kuling Nr. 40, „Ewig Treu" Nr. 55, „Treue Brüder" Nr. 60, Bismarck Nr. 63, Thusnelda Nr. 70. Ihre Mitglieder nebst Familien hatten sich fast vollzählig eingefunden, außerdem auch der Großmeister Rixmann, der Großschreiber Bigerske und andere Beamte der Großgilde, sowie Mitglieder anderer Gilden. Für Kurzweil war in ausgiebigster Weise gesorgt worden: in dem geräumigen Tanzpavillon spielte eine große Kapelle alle die beliebten Tanzweisen, und auf dem Schießstand wurde fleißig auf die Scheiben, Enten, Eier usw. geknallt, ebenso lebhaft war es auch auf den Kegelbahnen; doch beteiligten sich nur Männer an dem Wettkampf um die vielen, sehr wünschenswerten Preise. Wettlaufen gab es für Kinder, Frauen und Männer, und auch hierbei kamen zahlreiche, hübsche Preise zur Verteilung. Da ja der Park teilweise vom Calumet-Fluß begrenzt wird, so benutzten auch viele Gäste die Gelegenheit, eine Bootfahrt auf ihm zu unternehmen. Wie bei allen größeren Pikniks der Plattdeutschen, so spielte auch gestern das Auswürfeln der beliebten Hamburger Spickaale eine große Rolle; die betreffende Bude war fortwährend von Leuten umlagert, die ihr Glück versuchen wollten, und obgleich der Vorrat an Aalen anfangs recht bedeutend war, so reichten sie doch nur bis zur späten Nachmittagsstunde aus.

Das Ganze war eine der erfolgreichsten Sommerfestlichkeiten, die diese Gilden je abgehalten haben, und zu ihrem Gelingen haben die folgenden Herren, die das Komite bildeten, sehr viel beigetragen: Wilhelm Strubing, Vorsitzer; Peter Ovens, Sekretär; Christian Budde, Schatzmeister; Peter Solier, Michael Göbel, Julius Schnell, Jakob Wohlenberg, Reinhold Gierke, M. Frederick, Otto Magerstadt und Frau Marta Clair.

Fidelia Unterstützungsverein.

Sehr fidel ging es auf dem Piknik her, welches der Fidelia Unterstützungsverein gestern in Pröfels Garten, Nr. 40. und Devon Ave., veranstaltete. Schon um die Mittagsstunde stellten sich die ersten Festteilnehmer dort ein, bald folgten andere ihnen nach, und es währte nicht lange, so herrschte jenes fröhliche Treiben, das noch alle Feste dieses schon viele Jahre bestehenden Vereins gekennzeichnet hat. Da der Festplatz sich außerhalb der Stadtgrenze befindet, die Vorschriften des Prohibitionsbürgermeisters also auf ihn keine Anwendung fanden, war man nicht auf alkoholfreie Getränke angewiesen, sondern konnte sich, wenn man wollte, auch an einem guten Glas Bier oder Wein laben. Da auch für Unterhaltung aller Art auf das Beste gesorgt war, überdies eine gute Kapelle zum Tanz aufspielte, flossen die

Uebertretung des Sonntagsgesetzes

Anzeigen werden gegen sechzig Schankwirte erstattet.

Anzeigen zufolge, die beim Hilfspolizeichef Herman F. Schuettler eingelaufen sind, haben nicht weniger als sechzig Wirte gestern das Sonntagsgesetz übertreten. Die Warnung Mayor Thompsons, daß er die Kapitäne persönlich verantwortlich machen werde für Uebertretungen des Gesetzes in ihren Bezirken, veranlaßte viele Kapitäne, sich gestern selbst auf ihren Posten einzufinden und die Suche nach Uebertretungen des Gesetzes persönlich zu leiten. Zum ersten Mal wurde gestern in größerem Maßstab von den Kraftradpolizisten Gebrauch gemacht, welche die Straßen der einzelnen Bezirke durchfuhren.

In dem Bezirk hinter den Schlachthöfen, der die Wachen in New City und im Schlachthofbezirk umfaßt, machte sich der stellvertretende Kapitän Charles Atkinson selbst in Begleitung dreier Geheimpolizisten auf die Suche und brachte nicht nur die folgenden drei Wirte, die Durstige tränkten, zur Strecke, sondern sammelte gleichzeitig Beweismaterial in Gestalt von Flaschen mit Bier und Schnaps: B. Barnoski und Gus Grimm, 5512 Archer Ave.; Frank Zelasny, 53. Str. und Archer Ave.; Joseph Freund, 5223 S. Cicero Ave.

— Moderne Jugend. — „Kannst du denn auch lesen und schreiben, Kleiner?" — „O, ich setze sogar unserer Köchin die Liebesbriefe auf!"

— Strafe genug. — Kriminalkommissar: „Sind Sie schon vorbestraft?" — Angeklagter: „Ja, ich war schon dreimal verheiratet."

— Verdächtig. — Geschäftsinhaber zum Lehrling: „Schnell, Max, nimm unsere wasserdichten Mäntel herein — es regnet!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

RUMMAGE
IN BARGAIN BASEMENT SALE IN BARGAIN BASEMENT

Für drei Tage — Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Der Rummage Verkauf dieses Jahres ist ein bemerkenswertes Ereigniß und wird für drei Tage fortgesetzt. Jeden Tag werden verschiedene Depts. verschiedene Verkäufe veranstalten und jeden Tag werden die Ersparnisse außerordentlicher Natur sein. Während des Rummage-Verkaufs werden keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

Die nachfolgenden Verkäufe sind nur für morgen:

Sensationeller Verkauf von baumwoll. Blankets

2,098 Paar werden morgen zum Verkauf kommen in unserem Bargain-Basement zu ungefähr 50c am $

Ein Unfall, der eine Waggonladung Blankets traf, die von der Fabrik versandt wurden, ist die Ursache dieses großen An- und Verkaufs. In dem Unfall wurde eine Anzahl dieser Blankets leicht wasserbeschädigt; aber sie wurden gründlich ausgetrocknet, und der Schaden hatte keinen Einfluß auf ihre Dauerhaftigkeit. Er setzte uns jedoch in den Stand, diese Blankets zu einer enormen Preisermäßigung zu erwerben.

Eigentümer von Hotels und Logirhäusern sollten nicht verfehlen, Vorteil aus diesem großen Ereigniß zu ziehen.

Der ganze Einkauf in sechs Partien für diesen großen Rummage-Verkauf in unserem Bargain-Basement eingeteilt.

Partie 1 — Baumwoll. Blankets, in Größe 54×74, kommen in lohfarb. od. grau; nur 388 Paar in dieser Partie; reguläre 90c Blankets — für diesen Verkauf, das Paar nur ... 39c

Partie 2 — Eine große Anzahl baumwoll. Blankets, in Größe 60×76, nur in grau. Es sind gerade 194 Blankets — die reguläre $1.00 Sorte — gehen morgen das Paar für nur ... 55c

Partie 3 — Baumwoll. Blankets, in Größen 64×76, in lohfarbig oder grau. Diese Partie enthält 250 Blankets unserer gewöhnl. $1.19 Sorte, Paar zu 65c

Partie 4 — Große baumwollene Blankets — 735 Paar, Größe 70×80; nur grau; auch 69 Paar schwere 60×76 lohf. $1.39 Blankets, das Paar zu 89c

Partie 5 — Wolle Finish baumwollene Blankets — in Größe 60×76. Diese kommen nur in grau, und sind die reguläre $1.75 Qual., 104 Paar; Paar zu 98c

Partie 6 — Wolle Finish baumwollene Blankets — große Sorte, 72×80, nur in grau. Es sind 358 Paar von $2.50 Blankets, gehen das Paar zu nur 1.19

Japanische Crash Männer-Anzüge gehen zu 2.98

Bargain-Basement.

Es sind gerade 312 Jap-Crash und Linen Anzüge für Männer; sowie angebrochene Partien von Crashes, Panama Cloth und anderen waschbaren Sommer-Anzügen, nicht einer weniger als $5.00 wert — alle Größen, einschl. für Korpulente, in verschiedenen guten Moden. Speziell, für morgen in unserem Bargain-Basement, zu ... 2.98

Männer-Anzüge, 4.98

Hier ist, wo wir 118 einzelne Männer- und Jünglingsanzüge räumen, wert bis zu $8.95. — Reine Muster sowie auch dunkle Farben; nur Größen bis zu 38, zu nur ... 4.98

Hosen — Blaue reinwollene Serge-Hosen für Männer und Jünglinge; ebenso gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Hosen, die aus Suitings gemacht wurden. Alle regulären Werte bis zu $3.50, zu nur ... 2.19

Hosen — Worsteds und Cassimeres. Durchweg gut gemacht, in netten dunklen Mustern. Alle Größen bis zu 42 — $3.50 Werte, in diesem Verkauf zu ... 98c

Overalls und Jackets für Männer, weiße und Hickory Streifen, alle Größen bis zu 44, regulärer Preis 60c per Stück; zum Verkauf zu ... 49c

Regenröcke für Männer und Knaben, Tan u. Grau; alle garantirt wasserdicht; die für Knaben haben dazu passenden Hut und Schulzeug-Decke; $2.95 Werte, zu ... 1.98

Männer- und Jünglings-Anzüge mit 2 Paar Beinkleidern

Nur 200 Anzüge in dieser Partie, aber jede Größe ist hier bis zu 42. Es sind Sommer- und Herbst-Anzüge, in einfachen grauen und in hübsch gestreiften und gemischten Stoffen. Nicht ein Zwei-Hosen-Anzug in dieser Partie, der weniger als $15.00 wert ist. Auswahl, Dienstag, in unserem Bargain Basement Räumungsverkauf, zu ... 8.98

Unser größter Rummage-Verkauf von Schuhen

Bargain-Basement

Mehrere tausend Paar Schuhe, für diesen großen Räumungsverkauf erworben, werden morgen in unserem Bargain-Basement offerirt. Die Ersparnisse sind so ungewöhnlich, daß diese Anzeige eine alles übertreffende Käufermenge bringen sollte. Schuhe für Männer, Damen, Knaben u. Mädchen; gut gemacht, zuverlässige Schuhe — von welchen Ihr die Auswahl habt zu 99c das Paar.

Eingeschlossen sind:
Patentleder-Schnürschuhe für Damen;
Patentleder-Knöpfschuhe für Damen;
Feine Vici Kid Damenschuhe;
Gunmetal Calf Schuhe für Damen;
Common Sense Schuhe für Damen;
Neumodische Damenschuhe mit farbigem Oberteil;
Satin Gesellschafts-Slippers für Damen;
Ein- und zweiriemige Slippers für Damen;
Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben;
Patentleder Dreß-Schuhe für Mädchen;
Kalbleder-Schulschuhe für Mädchen;
Dauerhafte Arbeits-Schuhe für Männer;
Vici Kid Dreß-Schuhe für Männer;
Arbeits-Schuhe für Männer, Elk-Sohlen;
Hochfeine Dreß-Schuhe für Damen, unvollständige Partien;
Trade-Mark Oxfords für Männer, unvollständige Partien.

Viele andere Partien, hier nicht angeführt, sind in diesen großen Verkauf eingeschlossen (keine an Händler verkauft) zu ...

$1.50, $2 und $2.50 Sorten.

99¢

Extra — Wir offeriren morgen zum Verkauf etwa 2500 Paar Damen-Pumps, Oxfords, Colonials und Strap Slippers; alles sehr gute Schuhe, aber in unvollständigen Partien, nur in Größen von 2½, 3, 3½, 4, 4½ und 5. Originalpreise $2.50 bis $4.00, jetzt für den morgigen Räumungsverkauf markirt, das Paar zu ... 49c

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step This Way."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Cort. — „Fair and Warmer".
Imperial. — „The Little Girl That Got Forgot".
National. — „Onkel Toms Hütte."
Imperial. — „Onkel Toms Hütte".
Wurzburger Hofbräu, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker-Helfer, dritte Hand an Brot. Muß etwas Erfahrung haben. Nachtarbeit.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: 15 Fuhrleute und 25 Arbeiter mit Schaufeln, in 1819 W. 13. Straße, zwischen 6 und 7 Uhr morgen Vormittag. 14ag1wX

Verlangt: Ein guter Saloon-Waiter, junger Mann bevorzugt. 412 Wabash Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 1036 North Avenue.

Verlangt: Ein guter tüchtiger Mann zum Fleischsalzen in einer Wurstfabrik. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2413 West 12. Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloonarbeit, muß zuverlässig sein. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton

Verlangt: Zwei starke Jungen von 17 bis 18 Jahren für Fabrikarbeit. 3211 Grand Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter, Mechaniker, an Treppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 213 W. Schiller Str. modi

Verlangt: Janitor-Helfer. Nachzufragen bei Mr. Sturm, 1028 Loyola Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein Mann. 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Tischler an Möbeln. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Junger Mann, um am Milchwagen zu helfen. 2909 Archington Str.

Verlangt: Junge Männer, um das Geschäft zu lernen in Möbelfabrik. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Deutscher Mann mit Referenzen, um Wagen zu fahren für Meat Market. 354 W. Madison Str.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon, muß englisch sprechen. Gaden, 7609 Madison Straße, Forest Park, Ill. modimi

Verlangt: Maschinist. 162 N. May Str.

Verlangt: Starker Junge von 17 bis 18 Jahren, um ein Geschäft zu erlernen. $9 zum Anfang. 2268 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein Butcher; muß Polnisch, Englisch und Deutsch sprechen. 1509 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 3812 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker als letzte Hand an Brot. $12, Board und Zimmer. 312 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Zwei Männer für Zementarbeit. — 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Porter und Flaschenwascher für Liquorgeschäft. Wezberg, 4608 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porters, stetige Arbeit. 227 Ost 43. Straße. modi

Verlangt: Guter Saloonporter. 3354 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, das Uhrmacher-Handwerk zu erlernen. Vogel, 32 N. State Str., Zimmer 708. 14ag1wX

Verlangt: Flaschenwascher im Milchdepot, ebenfalls ein Mann für allgemeine Arbeit im Depot. 1441 N. Wood Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 525 W. North Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 2800 Chicago Avenue.

Verlangt: Mann an Brot und Cakes. Muß englisch sprechen. 259 Ost 39. Str.

Verlangt: Gehilfe für Bäckerei. 3840 Elston Avenue, nahe St. Louis Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter, der auch bartenden kann. 2171 Clybourn Avenue.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge an Brot und Rolls, guter Lohn. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes und Biscuits. 3054 Armitage Ave.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 5959 S. Wood Straße.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. — 1528 Nord Clark Straße.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2820 Archer Ave.. modimi

Verlangt. Guter dritte Hand an Brot. Nehmt Grand Avenue Car bis 72. Ave., dann geht eine Meile westlich. Ploner's Bäckerei.

Verlangt: Porter, muß bartenden verstehen. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Naßreiniger-Gehilfe. David Weber, Dyeing and Cleaning, 3523 State Str.

Verlangt: Hausmann im Hotel zu arbeiten. 603 S. Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann für Shipping-Department in Wholesale Drug Haus. Childs Drug Company, 154 Whiting Str, nahe Wells Str.

Verlangt: Starker Junge für einen Elevator. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. — 42. und Emerald Ave.

Verlangt: Schuh-Stitchers, um an Männer- und Damenschuh-Uppers zu arbeiten. Beständige Arbeit. 14 W. Washington Str., Zimmer 700. modimi

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 2049 W. 21. Str. 14ag1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. — Tagarbeit. 2049 W. 21. Str. 14ag1wX

Verlangt: $2.50 per Tag für Männer für allgemeine Arbeit in der Kohlenyard. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Guter Schneider an alter und neuer Arbeit. Chas. Noe, 425 Center Str.

Verlangt: Beef Boiler. Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str.

Verlangt: Nacht-Stallmann. 630 Webster Avenue. modimi

Verlangt: Fachkundiger Mann im Leihstall zu arbeiten, $40 Lohn und 4-Zimmer Flat. 3421 Nord Halsted Straße.

Verlangt: 5 gute Korbmacher, helle Arbeitsräume. 713 Milwaukee Ave. sonmo

Verlangt: Erfahrene Pelz Finishers. Chicago Fur Trimming Co., 115 So. Dearborn Str., Zimmer 512. sonmodi

Verlangt: Knaben von 16 oder mehr Jahren, für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Porter. 3400 Lincoln Avenue. fasomodi

Verlangt: Arbeiter zum Entladen und Tragen von Bauholz aus Waggons, 25c die Stunde; stetige Beschäftigung für die richtigen Männer. William Morris & Sons Co., Nordwestecke 50. und Morgan Straße. fa—do

Verlangt: Guter Saloonporter, muß williger Arbeiter sei, $10, Kost und Logis. Chas. S. Wolf. 3201 W. Grand Ave. 'Phone: Albany 9605. fasonmo

Verlangt: Mechaniker und Gehilfen, Kessel- oder Eisen-Werkstatt-Erfahrung; stetige Arbeit und guter Lohn. Variety Mfg. Co., Carroll und Sacramento Ave. 10ag,2wX

Verlangt: Arbeiter, 22½c per Stunde; Arbeit das ganze Jahr Santa Fe Eisenbahn Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. Robt. K. Graham, Foreman. 5ag2wX

Verlangt: Bushelman, der auch Damenkleider zu pressen versteht. L. Dehmlow, 3908 Broadway. fasonmo

Verlangt: Artist. Decorator-Liner an Porzellan. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Straße. 12ag1wX

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen; stetige Arbeit, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. fasomo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Stahl-Graveure

verlangt für Durchbruch. Adresse:

8. Fl., Manhattan Bldg., Milwaukee, Wis.

fasonmo

Auto-Jungen

im Alter von 16 bis 18 Jahren verlangt; bringt Schul-Zertifikat. Sofort nachzufragen beim Shipping Clerk, im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.,

Retail.

12ag1wX

Verlangt: Coremakers an kleinen Cores in Messinggießerei. Erfahrung nicht notwendig. — Federal Huber Co., Ecke Fulton und Halsted Str., 7. Floor. frsamo

Verlangt: Porter im Saloon. 2373 Elston Avenue, Ecke Fullerton. Frank's Buffet. somo

Verlangt: 5 Männer zum Fahren und Repariren von Automobilen. Sprecht vor und laßt uns es Euch erklären. 1808 Nord Halsted Str. ag7,8,9,10,11,14,15,16,17,18,21

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. 758 S. California Ave. somodi

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. sonmo

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. 27 S. Fifth Ave. 13ag1wX

Verlangt: Bushelman; muß auch pressen können. Belz Bros., 8 N. Fifth Ave., Maywood.

Verlangt: Saloonporter, muß mit allen Arbeiten vertraut sein. 631 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchmakers und Rollers. Stetige Arbeit. 1466 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Wurstmacher. 3451 Forest Ave. modi

Verlangt: Porter und Waiter. 1610 W. Division Straße.

Verlangt: Guter fachkundiger Tinner; stetige Arbeit das ganze Jahr. 3353 North Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, Nachtarbeit, $12 die Woche. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 2924 Lincoln Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 2956 N. Racine Avenue.

Verlangt: Gewecker deutsch sprechender 15-jähriger Junge, der in der Nachbarschaft bei seinen Eltern wohnt. Heusel & Meyer, 2116 Barry Ave., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls, $12 wöchentlich, Board und Zimmer. Vorstadt. 10c Car Fare. 6136 Archer Avenue, Argo, Ills.

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Ein Painter, Paperhanger und Grainer; Lohnansprüche anzugeben. Adr.: S 114 Abendpost. fasonmo

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen, stetige Arbeit, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave.

Verlangt: Gute Glasbläser für X-Ray Tubes. Guter Lohn bezahlt an erster Klasse Arbeiter. Victor Electric Corp., 154 W. Lake Str. 12ag6wX

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Wagenarbeit. 6010 No. Clark Str. fasonmo

Verlangt: Männer, das „Buffing" zu erlernen. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Arbeiter für Gießerei. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Monitor Arbeiter. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Junge Männer zum Beizen und Finishen von Bilderrahmen. Müller Bros., 2641 Polk Str. 9ag1wX

Verlangt: Nachtporter. Wir haben mehrere dauernde offene Stellen für nüchterne, zuverlässige Nachtporters; Referenzen verlangt. Hart, Schaffner & Marx, 24 S. Franklin Str. 11ag1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder, um Zwiebel Sets auf unserer Chicago Farm zu ernten. Stückarbeit. Guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 14ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, 29, ist mit jeder Arbeit vertraut, sucht Stelle, wenn gewünscht Morgens reinmachen. 5017 Loomis Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Gute 3. Hand Bäcker wünscht Arbeit an Brot und Biscuits. Becker, 1322 N. Ashland Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Carpenter sucht Arbeit. 1620 Burling Str.

Gesucht: Stelle als Lunchmann; guter Koch. Adr.: T. 947 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht Stellung. Jansen, Tel.: Belmont 4536.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, guter Mixer, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 1563.

Gesucht: Bartender, anständiger, respektabler Mann, durchaus erfahren und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. modimi

Gesucht: Bartender, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Beste Empfehlungen. 113 W. Goethe Str., Tel. Superior 4906.

Gesucht: Painter, Paperhanger, Kalsominer wünscht Arbeit beim Tag; gute Arbeit; auch Kontrakt. 1859 Orchard Str., Zimmer 2. Tel. Lincoln 3150.

Gesucht: Guter Butcher sucht stetigen Platz. Ed. Hieber, Downers Grove, Ill.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 716 N. La Salle Str. — Phone: Superior 5613. fasomo

Gesucht: Schweizer, Elektro-Monteur, sucht Stelle in Garage zur weiteren Ausbildung für Reparaturarbeit, langjährige Zeugnisse vorhanden. Garobi, 771 Uhland Str., 2. Floor. fasonmo

Gesucht: Guter, erfahrener Butcher, der mehrere Sprachen spricht, sucht Stelle. Karl Bardo, 1414 Ost 20. Straße. somodi

Gesucht: Blacksmith-Finisher oder Helfer, mit vollständiger Erfahrung, sucht stetige Arbeit, wo Betriebsleitung volle Garantie gibt für stetige Beschäftigung, Stadt oder außerhalb. Adr.: H 7 Abendpost. fomodi

Gesucht: Feiner Flötenspieler wünscht Engagement in Cabaret oder Vaudeville; Abends. Adr.: T 941 Abendpost. somodi

Gesucht: Stelle als Barkeeper (44), verheiratet; erstklassige, langjährige Erfahrung; durchaus zuverlässig, ehrlich und arbeitswillig; beste Zeugnisse; Lohnansprüche mäßig. Manter, 2058 Lincoln Park West, North Park Hotel. fomo

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurst machen, Shop tenden, kein Trinker, sucht Stelle auf dem Lande; scheut keine Arbeit. 835 Wabash Ave. sonmo

Gesucht: Erster Klasse Painter, Paperhanger sucht Arbeit, 55 bis 60 Cts. die Stunde, macht reine Arbeit. Hellstern, Tel.: Yards 6913. fonmo

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Blvd. 13ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Dresses. 1232 N. Paulina Str., 1. Flur. 14aug1w

Verlangt: Operators an Skirts, mit Erfahrung; gute Bezahlung. Stetige Arbeit. The Graebers Skirt Co., 1711 Ellen Straße. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, über 16 Jahre alt, für Office- und leichte Shop-Arbeit. 2244 West Lake Straße. modimi

Verlangt: Junge Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. Kroeck, Klüfer Paper Box Co., 220 Institute Pl., ein Block nördlich von Chicago Ave. und Wells Straße.

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen an Damen-Coats und Suits. Guter Lohn. Nachzufragen: Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Weibliche Operators und Pressers an Damenkleidern. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. mo—fr

Verlangt: Frauen für Arbeit nach Hause zu nehmen. 3429 N. Paulina Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen und zuhause schlafen. 2158 West Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Maschinenmädchen für Hosen ganz fertig zu nähen. 1944 W. 19. Str.

Verlangt: 18-jähriges Mädchen zur Mithilfe in Bäckerei, muß polnisch sprechen. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power-Maschinen, an Schürzen zu arbeiten, bei der Woche oder beim Stück. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. modimi

Verlangt: Geweckte junge Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: C. J. Wolfson & Co., 527 Süd Fifth Avenue. frmo

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen. Zu erfragen: Chicago Fur Trimming Co., 115 So. Dearborn Str., Zimmer 512. somodi

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano und Victrola. Mrs Robins, 2910 North Avenue. 13ag1wX

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen, Handnäherinnen und Basters an Damen-Mänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. sonmodimi

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. sonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Gute, kompetente Preß-Mädchen mit Erfahrung in Färberei; dauernde Stellung und guter Lohn für stetige Mädchen; moderne Anlage, die feinste im Lande. Gute Gelegenheit für Frauen, welche sich zu verbessern wünschen. Birck, Fellinger Co., 512—16 East 47. Straße. fasomo

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. fasomo

Verlangt: Mädchen, Burnisher an Porzellan. Erfahrung nicht nötig, muß 16 Jahre alt sein. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Str. 12ag1wX

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen für leichte Fabrikarbeit; gute Stellungen. Vorzusprechen 1306 Belmont Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für leichte reine Fabrikarbeit; bringt Schul-Zertifikat. Bauer & Black, 25. und Dearborn Str. fasomo

Verlangt: 100 Mädchen für Arbeit an First Aid Dressings. Keine Erfahrung nötig. Bauer & Black, 25. und Dearborn Str.

Verlangt: 25 Hand- und Maschinen-Mädchen, um Ornamente und Braids zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 12ag1wX

Verlangt: Junges, nettes Mädchen für Office und etwas im Hause mitzuhelfen; guter Lohn für die rechte Person. Adressirt: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. fasonmo

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen und Drapers. Diogot und Levin, 1216 South Independence Blvd. 11ag1wX

Verlangt: Mädchen, das „Buffing" zu erlernen, L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 10ag1wX

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, W. und G. Nähmaschine, Stampers, Ornament-Arbeiterinnen und leichte Pressers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 9ag1wX

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Modernes Apt., $7. 823 Sheridan Road, Apt. 4. 13ag1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $6 für den Anfang. Goldstine, 118 No. Keeler Ave. 10ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei kleine Kinder. Schmidt, 1321 Albion Ave., 1. Flat. 8ag,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3476 Archer Ave., 2. Flat, 'Phone: Yards 1431. somodi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei, 5 Zimmer Apartment; muß gute Köchin sein. Deutsches Mädchen, das englisch spricht, vorgezogen. $7 die Woche; kein Waschen. Mathison, 947 Winona Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1318 Webster Avenue.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. 2175 Ogden Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 543 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird, kein waschen. Empfehlungen. 4737 Drexel Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim und guter Lohn. 4922 Vincennes Ave., 2. Apt. Tel.: Drexel 3616.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; bester Lohn. 4609 Grand Blvd., 3. Apt. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Abends nach Hause gehen. 4829 N. Monticello Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 600 Stratford Place. Tel. Lake View 171.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. 'Phone: Drexel 8170. modi

— Verlangt: Waschfrau. Dienstmädchen, kein Kochen, keine kleinen Kinder. 3340 Douglas Blvd., 2. Floor. Tel. Lawndale 269.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Waschen. 5822 Michigan Ave., 2. Apt. Tel. Normal 9452. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn und gutes Heim. Phone Ravenswood 4760. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, zu Hause schlafen. 1631 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene, keine Wäsche; guter Lohn. — 5244 South Park Ave., 2. Flat. 'Phone: Drexel 5729. modi

Verlangt: Frau für jeden zweiten Mittwoch zum waschen und bügeln. 2044 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn. 610 Vedder Str., nahe Larrabee Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00. Gaden, 7609 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1652 N. Clark Str. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin .1024 W. 12. Str. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $8. 5423 Kenmore Ave., Phone Edgewater 3072. 12ag1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; kein Kochen. Berkson, 738 S. Marshfield Ave. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin, $7 die Woche.— 116 N. Dearborn Str., nahe Randolph Str., 2. Floor. fasonmo

Verlangt: Aeltere Frau für Kochen und Hausarbeit, Deutsche oder Polin bevorzugt. Gutes Heim und $25 den Monat, Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. fasonmo

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel; $25 monatlich, Zimmer und Board. Stunden 8 bis 4. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road. 11ag1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten, keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 130 Süd Canal Str. Prince Henry Cafe.

Verlangt: Erfahrene Kellnerin. 807 North Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und als Hilfe bei Kind, kleine Familie, keine Wäsche. 3721 Pine Grove Ave., 1. Apt. Tel. Graceland 6038. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln; guter Lohn. 2522 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie, gutes Heim. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe für schwächliche Frau. Vorzusprechen 5 Uhr Abends, H. Reinke, 839 N. Marshfield Ave., 1. Floor, Seiteneingang.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, M. Burr, 1220 Independence Blvd. Telephon: Lawndale 9068.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren. Sprecht vor oder telephonirt des Morgens. 4926 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 1635.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Kind und für Hausarbeit in Apartment; guter Lohn für die richtige Person; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Mrs. O'Neil, Apt. 1, 1507 Maple Ave. 'Phone: Evanston 448. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 7717 Michigan Ave., 2. Flat. Tel.: Englewood 8787. modimi

Verlangt: Eine Frau als Geschirrwäscherin in Restaurant. Guter Lohn. 732 Sheridan Rd., nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder. Nachzufragen im Laden, 1919 Belmont Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zweien; Lohn $7; muß gut kochen können. Referenzen verlangt. 918 Buena Ave., 2. Apt. mo—do

Verlangt: Mädchen, kleine Familie, leichte Arbeit, guter Lohn. Hyman, 4851 Champlain Ave. Tel.: Kenwood 7476.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 5318 Michigan Ave., 3. Fl. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 3344 Flournoy Str., 2. Apt.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin bei einem Herrn mit Kindern; muß Ungarisch sprechen und zu Hause schlafen. Nachzufragen von 5 bis 7 Uhr Abends. 2050 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2253 Milwaukee Ave. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, 6 Zimmer, $7. 5023 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 3618 Rokeby Str., 2 Blocks westlich von Halsted.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. Guter Lohn. 1524 N. Leavitt Str., 3. Flat. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5220 Michigan Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin. 525 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 4818 Drake Ave., 1. Apt. 'Phone: Monticello 4768. fasonmo

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 14ag,modimi,1m

Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, $7; Waschplätze, $2.10; nur 25c Gebühren. 6208 Winthrop Ave. 11ag1wX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 13ag1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1301 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, gute Erfahrung. 841 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, in Bäckerladen zu arbeiten, gute Referenzen. 5431 Justine Str., 1. Flat.

Gesucht: Waschplätze für Montag und Donnerstag. A. Traub, 1522 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Hoisl, 814 Willow Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 2143 Süd Fairfield Ave.

Gesucht: Häkelarbeit, Stickerei und Hemstitching ins Haus zu nehmen. M. K., 1525 North Park Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 126 West 46. Place, oben. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. $8 die Woche. 1716 Wells Str., 2. Flat. Tel. Diversey 4631.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1355 Mohawk Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Lohn $8. Bitte selber vorzusprechen 1431 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Dame sucht Stelle als Kassiererin oder Lunchköchin. M. L., 907 West 38. Str. samodi

Gesucht: Intelligente, alleinstehende Wittwe, in mittleren Jahren, kompetent und achtbar, wünscht Stelle als Haushälterin bei gebildetem älterem Herrn. M. C., 2412 Prairie Ave. fomo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor in einem großen Flatgebäude. Mann ist mit allen Arbeiten vertraut und hat gute Referenzen. Charles Kiß, 11526 Michigan Ave. fonmo

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
da17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kisten, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu kaufen gesucht: Backofen, Single Deck, Roberts Black Diamond Nr. 75, gebraucht, muß in gutem Zustand sein. 1423 N. Clark Str. Bäckerei.

Chas. Bender Co. 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwagons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verfucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Zu verkaufen: Schöner Zwillings-Kinderwagen. 2749 Osgood Straße. fomo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— Auktions-Verkauf —
Dienstag, den 15. August, 10 Uhr Vormittags, verkaufen wir für die Lagergebühren, 5 Wagenladungen Möbel in unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., Mahagony u. eichene Dressers, Chiffoniers, Messing- und Eisenbettstellen, Sprungfedern, Matratzen, Parlor und Bibliothek Sets, Eßzimmertische und Stühle, Buffets, Sideboards, Porzellanschränke, einzelne Parlor-Schaukelstühle und Stühle, Pianos, Spieler-Pianos, Phonographen, Wilton Rugs, Bücher, Gemälde, Engravings, Etchings, Tapestry, Draperien, Bric-a-Brac etc., etc. Alle obigen Waaren sind in ausgezeichnetem Zustande. Versäumt diesen Verkauf nicht, wenn Ihr Bargains wollt.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abends. — Mitglieder der Association of Chicago Auctioneers. fonmo

Zu verkaufen: Meine paar Monate alte Möbel von 3 Zimmern, gute Gelegenheit für junge Leute. Baracsta, 1032 W. Taylor Straße, 3. Floor. modo

Verkaufe wenig gebrauchtes Davenport, Bibliothektisch, Bücherschrank, Eßzimmer-, Schlafzimmer- und Parlor-Möbel, Piano, Eisbox und Gasrange. Bargains, wenn sofort genommen. 2261 Lincoln Ave., Chicago. momifr

Zu verkaufen: Ehepaar verläßt Stadt, Möbel von 3 Zimmer, Parlor, Bett- und Eßzimmer — ebenfalls zwei Rugs. 2525 Sheffield Ave. Seht Mr. Peters. fonmo

Immense Verschleuderung! $32 kaufen mein $150 echtes Leder Parlor Set, auch andere Möbel billig. $200 Victrola und Records $60; $500 Piano mit 25jähriger Garantie $115 (einige Monate gebraucht). $120 kaufen 4 Zimmer vollständige Einrichtung. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie, 1. Flat. 4ag1mtX

— Großer Bargain —
Prächtig möblirtes Apartment muß zu irgend einem Preise verkauft werden, ebenfalls Piano und Phonograph mit Records. 830 Wilson Ave., nahe dem Lake. 13ag1wX

— Kommt sofort —
Junges Ehepaar hält Ausverkauf von prächtigen Möbel, zusammen oder einzeln, ebenfalls Piano, Gramophon. 1015 N. California Ave. 7ag,modimidosafonmo

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37; $100 Messingbettstelle, vollständig, $35; Rugs für $10; $500 Piano, neu, für $175. 1358 Belmont Avenue, erster Floor. 8ag,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: $59 kaufen $409 Emerson Piano. 1961 N. Halsted Straße. 14ag1wX

$25 kaufen $65 Mahagoni Cabinet Victrola und Records. 1814 West Monroe Straße. 12ag1wX

$65 Cabinet Concert Grammophon, mit großer Anzahl schöner Platten, für nur $25. Nehme auch etwas in Tausch. 2445 Prairie Ave. 8ag1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 8aug1wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00, $35 Columbia mit Platten, $15. 529 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30ds*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Wunderschönes gesundes Pferd, Harneß und Surrey, billig. 3052 Armitage Ave., Store. fonmo

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Echter deutscher Dachshund. 1457 Addison Str. Tel.: Graceland 8595.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt: ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 120 S. State St., Z. 44. St. 9—3. 2748 Lincoln Ave. 4—8. Konsultation frei. 14ag2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 12ag1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, beste Ecken, von $606 bis $5500; 4 Groceries, 5 sehr gute Butcher-Stores, 7 Bäckereien, 6 Delikatessen-Stores, von $450 bis $3000; 4 Roominghäuser, von $350 bis $1200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser, Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Geschäft, wegen anderweitigem Geschäft sofort für halben Preis; kann auch fortgeräumt werden; einziger Laden im Block, alles deutsch; bringt von $25 bis $30 den Tag ein; muß bis Dienstag verkauft sein, auch auf Abzahlung. 3143 N. Kedzie Ave.

Feine Lage für Bäckerei, Eck-Laden neben Hochbahnstation, an geschäftiger Straße, keine Konkurrenz nahebei. Nr. 423 S. California Ave., nahe Van Buren Str., große Schaufenster, elektrisches Licht, Mosaik Tile Floor. Preis $35.00. Jac & Co., 2808 Van Buren Str., Tel. Garfield 3265. 11ag1wX

Zu verkaufen: Schuh-Shop, alles vollständig; gute Lage, für billigen Preis. Zu erfragen: 2349 Lincoln Avenue. mofr

Zu kaufen gesucht: Kleiner Maschinen- oder Tin Shop. Antwort mit Preisangabe unter T 945 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Haus. Tel. Sunnyside 6388. modi

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit 3 Stühlen, Wocheneinnahme zwischen $80 und $90. Eigentümer will das Geschäft aufgeben; auf Abzahlung. Fragt nach dem Barbier. 228 North Ave. modimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, gutgehendes Candy-, Zigarren-, Tabak- und Icecreamgeschäft, Schreibmaterialien, keine Agenten. 5252 S. Ashland Ave. modimi

Zwei Restaurants, feines, gangbares Geschäft, Bargain, wenn sofort genommen. 538 Wells Str.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, wegen Krankheit. 1839 Thomas Straße. 14ag1wX

Verkaufe billig Kohlen-, Holz- Eisgeschäft (will aufgeben). Tel. Lincoln 2012. 1718 Sedgwick Str. 14ag1wX

Zu verkaufen: Einer der besten Electric Shoe Repair Shops der Nordseite. Peter Shidd, 2935 Southport Ave. Verkaufsgrund: Muß Chicago verlassen. modi

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbierstube, 2 Stühle. 1951 Berteau Ave.

Verkaufe Candy, Zigarren, Notions, sowie Sandwiches Stand; sehr gut für kleine Familie; Laundry bezahlt Miete von $8; auf Probe gegeben. Bargain. Frau ist fort. Muß verkaufen. 'Phone: Graceland 7744. frmo

Zu verkaufen: Eck-Grocery- und Delikatessen-Store mit 5 Wohnzimmern; Dampfheizung; billig. 215 Southport Ave. fasomo

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zur Loop; Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Straße. 13ag,1wX

Vertausche 40 Zimmer Hotel für kleine Farm und Baar. Reingewinn $150 monatlich. Adr.: M 861 Abendpost. 13ag1wX

Zu verkaufen: Restaurant, gute Transfer-Lage; Baar oder Abzahlung; mäßiger Preis an die richtige Person. 3729 Broadway. fasomo

Sehr billig, Saloon! Nordseite, deutsche Nachbarschaft, guter Platz für Deutsche; kommt untersucht. Adr.: T 936 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Saloon, gute Nachbarschaft, preiswert. Telephon: Graceland 5808. midosafonmo

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store sammt Hauseinrichtung, keine Konkurrenz meilenweit. Eigentümer setzt sich zur Ruhe im Westen. 62 E. 22. Straße. 11ag1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wittwe sucht Teilhaber für Saloon. L. Weirler, Nord Dearborn Hotel, Chicago Ave. und Dearborn Str

Fabrik-Partner gewünscht mit $500—$600. Briefe erbeten an Adr.: H. 22, Abendpost. fasonmo

Teilhaber für Kosten eines wertvollen Patents gesucht. Adr.: T 943 Abendpost. —mi

Eine Einlage von $500 bis $1000 sichert Ihnen Beteiligung an einem äußerst gewinnbringenden Unternehmen. Glänzende Zukunft und lohnende Beschäftigung. Adr.: S. 115 Abendpost. 12ag1w

Verlangt: Partner für altes, großes Cleaning-Geschäft; schöne Lage; $1000 oder mehr; Sicherheit garantirt. Adr.: T 914 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 21fb,mo*

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Toilet und Gas, $12. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer Cottage. 944 Concord Place. fasonmo

Zu vermieten: Zweiter oder dritter Floor in 2022 Mohawk Str., 8 Zimmer; nahe Lincoln Park. 11ag1wX

Zu vermieten: Helle 3-Zimmerwohnung, Bad, elektr Licht, 4. Stock, $15. 3464 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 7aug,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer mit Kochgelegenheit. 1743 Sedgwick Str., oben.

Zu vermieten: Freundliches einzelnes Basement-Zimmer, $1.50. 1323 N. La Salle Str. momi

Zu vermieten: Reines Frontschlafzimmer, Bad; separater Eingang, $2.00. 1920 Bissell Straße.

Zu vermieten: Heller, sonniger Außenraum, Dampfheizung, elektr. Licht, Lincoln Park, an Herrn, $2.25. 2056 N. Clark Str., oben, links.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 14ag,1wX

Helle, reine Zimmer bei deutscher Frau, $1.50. 1032 Wells Straße. dimi

Zu vermieten: Schönes reines Frontzimmer, $1.50. Großes schönes Haushaltungszimmer, $3. 2047 Dayton Str. 8ag1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Straße. 8ag,2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junger Mann sucht Zimmer bei älterer Frau, mit Preisangabe, Nordseite bevorzugt. Adr. T. 946 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht helle 4 Zimmer Wohnung, elektrisches Licht, Bad, Porch, Nordseite. Adr.: L. W., 1030 La Salle Straße. fomo

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. Im Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 9ag1mtX

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt. Konsultation unentgeltlich. 2133 N. Clark Str. Offen Abends und Sonntags. Feldmann. 12ag1wX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Carpenter übernimmt alle Hausreparaturen zu mäßigen Preisen. Ben. Gurtt, 1910 Sheffield Avenue. modimi

Ich bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden nach dem 12. August 1916, außer für die von mir selbst gemachten. John Ziegler, 4150 Belmont Ave.

Warzen, eingewachsene Nägel, Fußleiden-Heilung empfiehlt sich Ybl, Chiropodist, 6242 Süd Halsted Straße.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1038 Mohawk Str. [illegible]

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ol,mo*

Innen- und Außen-Painting, sowie Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. 'Phone: Graceland 5699. 12ag,1wX

Suche meinen Mann Henry Sommer in einer wichtigen Sache. Wer seinen Aufenthalt weiß, bitte zu schreiben an seine Frau. Rosa Sommer, 1702 W. 17. Str., nahe Paulina Str. 8ag1wX

Carpenter Kontraktor übernimmt alle Reparaturarbeit, sehr mäßige Preise. H. „Harrison", 2133 N. Clark Str. Telephon: Diversey 5158. 8aug1wX

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeit. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3913. 4ag1mtX

Manicuring. Tel.: Lake View 3981. 5—16ag

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 S. Madison Str., Zimmer 410. [illegible]

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemacht, verkaufe für $10 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge, $5 aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

$1. Pianos gestimmt. Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verleihen: Geld auf Nord- oder Nordwestseite Real Estate. $500 bis $2000. [illegible] Lapperre, 851 Oakland Ave. 12ag1wX

Lot-Eigentümer, jetzt ist die beste Zeit zum Bauen. Privatperson leiht Euch alles Geld zum Bauen. Adr.: D 279 Abendpost. 19ag1mtX

Habe $8000 zu verleihen auf Nord- oder Nordwestseite Hauseigentum zu niedrigsten Zinsraten. Adr.: M 367 Abendpost. 5ag1wX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbesserte Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen das Geld zum Ankaufe von Lots und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 100 N. Dearborn Str. 7ll*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir finanzieren Häuser zu bauen, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Spezifikationen frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20ds*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten belangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 1jn27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze. Baudarlehen eine Spezialität. Fortgesetzte Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 350. 1f*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $4000. [illegible] Heydtfeld & Fischer, 3316 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Privatgelder für Grundeigentums-Darlehen; Austin und Oak Park vorgezogen. Will J. Bell, 69 West Washington Str. Central 2579. 23jn3mtX

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum, $500 aufwärts. Will J. Bell, 69 W. Washington, Cent. 2579. 23jn3mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit allem Zubehör, $115; leichte Zahlungen. Wir haben gebrauchte Tische zu verkaufen. [illegible] mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lan*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes Flat 5 Zimmer, Privatporches, Furnaceheizung; [illegible] F. Bed, 3932 Nord Robey Straße. famommi

$400 Anzahlung, $15 monatlich kaufen neues Cottage-Heim, 6 große Zimmer auf dem Hauptfloor; [illegible] Eichenholz-Fußböden und Verkleidung, Bad, Gas, elektr. Licht und Furnace; [illegible] gelegen. Preis $3650. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fonmodidofr

Zu verkaufen: Brickhaus, drei Zimmer und Bad, mit oder ohne Möbel, $1975. 2955 Sarat Avenue.

2 Flat Heim, 5 und 6 Zimmer, Hartholzverkleidung und Fußböden; Bad, Gas, elektr. Licht, [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fonmodidofr

$1000 Anzahlung, $30 monatlich kaufen neues 2-Familien Brickheim, Eichenholzverkleidung und Fußböden, [illegible] Preis $6,575. [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fonmodidofr

$1000 Baar kaufen Anteil in 2-Flat Brickhaus, Eichenholzverkleidung [illegible] 2359 Addison Str. fonmodidofr

$500 Baar, $20 monatlich, kaufen folgendes 2-Flat [illegible] Belmont Ave. [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fonmodidofr

$800 Baar, $20 den Monat, kaufen elegantes 7 Zimmer Brick Cottage. 1 Block nach 3 Carlinien. [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fonmodidofr

$900 Baar, $30 monatlich, kaufen [illegible] mit jeder modernen Bequemlichkeit [illegible] Preis $8575. Wm. Zelosky, 3891 N. Western Av. fonmodidofr

Verkaufe oder vertausche: 3 Flat Brick und 2 Lot [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fonmodidofr

$1000 Baar kauft Anteil in 2 Flat Brickheim, Oak Trim und Fußböden; [illegible] Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. fonmodidofr

Zu verkaufen: Bargain, sieben Zimmer-Haus, Frame auf Brick, Furnaceheizung; 1½ Lot, nahe Wells Park; $3800. Telephon: Wellington 2692. 14—23ag

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage 4 Zimmer vorn, 2 Zimmer hinten; großer Stall; Lot 37½ Fuß. 2145 Fletcher Straße. 12ag1wX

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Buetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Buetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell 4101 Fullerton Avenue. 7in,*X

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 11ag,*X

$500 Baar, Rest nach Belieben, kauft schönes Brick-Bungalow, 6 große, helle Zimmer, 30 Fuß Lot, ganz modern; für einen Bargain sieht Eigentümer jeden Tag. 3309 N. Kildare Ave. 10ag1wX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966 18jl1mt

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Westseite.

Es bezahlt sich
erst umzusehen, bevor man kauft, unsere 5 und 6 Zimmer Brick Häuser in unserer großen Subdivision, W. 22. Straße und 62. Ave., mit Asphalt-Straßen und Catalpa-Bäumen verschönert; ist bekanntlich einer der schönsten Plätze auf der Westseite. Kleine Anzahlung, Rest wie Rente. Douglas Park El. zum Platz.
B. Pintert & Söhne,
1810 W. 22. Str. Phone Cicero 1181. ag7*X

—— Zur Beachtung! ——
Noch 25 durchaus moderne 2-Flat Brick Gebäude und Bungalows, soeben fertiggestellt, in meiner wunderschönen 80 Acker Subdivision. Alle neuesten Verbesserungen, mit Sunparlors und Sunporches, alle 30 Fuß Lotten mit Bäumen und Sträuchern, Straßen gepflastert, alles bezahlt. Preise $6000 und aufwärts. Baar oder leichte Abzahlungen. Zufriedenstellung garantirt.
Paul A. Carlson, Baumeister,
2126 So. 48. Ave.
Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend eine Straßenbahn nach 22. Str. und 48. Ave. 5ag2wX

Zu verkaufen: Ungewöhnlicher Bargain, 6-Zimmer Brick-Cottage und Badezimmer nebst großem Stall. 2912 W. Taylor Str., 1½ Block westlich von California Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Durchaus modernes 2 Flat Brickgebäude, Dampfheizung. 6932 So. Peoria Straße. 13ag1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Steinfront, 37½ Fuß Frontage. Heißwasserheizung; Preis $13,850; Miete $1470. 846 West Garfield Blvd. fomo

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, modernes 2-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Sonnenparlors, Gasöfen, Eisschränke, Feuerplätze, Bücherschränke, vom Eigentümer gebaut; nehme Cottage oder leere Lot in Tausch. 5925 Talman Ave. 11ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 1 Acre in Elmhurst, Ill., mit großem 2-Flat Haus (32×42), Haus ist ungefähr 60% fertig. Gute Gelegenheit für Handwerker zu billigem Eigentum zu kommen. Leichteste Bedingungen. Adr.: T 950 Abendpost.

Zu verkaufen: Grundstück 165×260, in westlicher Vorstadt; bester Boden; viele Obst- und Schattenbäume, Beerensträucher. Großes Hühnerhaus 64×12, und Pferdestall. Sehr leichte Bedingungen. Adr.: T 948 Abendpost.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer und Bad; Lot 50×125; Hartholz-Fußboden; Zementbasement, $3300. Henry Aevermann, 822 Maffott Avenue. modimido

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wir offeriren Rundfahrt-Exkursionen, gültig von 3 bis 7 Tage, nach unserem Colonisation Trakt mit prächtigem Boden, wellenförmige Landschaft, bewachsen mit Norway Pine und Hartholz Bäumen, natürlich drainirt und mit zahlreichen kühlen Quellen von dem berühmten Cherry Fluß, am südlichen Ufer des Superior See gelegen. Exkursionen verlassen Chicago um 6 Uhr Abends am Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag. Rundfahrt $15 die Person—zurückerstattet im Falle des Kaufs.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
69 W. Washington Str.,
Tel.: Randolph 3751.
12—18ag

Wer mit will nach Elberta, der berühmten deutschen Kolonie am kühlen Golf, am 15. August, der melde sich bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 7 — 755 W. North Ave. 8ag1w

Feine Ländereien mit schwarzem Boden und Lehmunterboden; ideales Wachsklima; kein Frost in der Reife-Saison; 30zöll. Regenfall; natürlich drainirt; gute Wege, Schulen, Laden und Kirchen; sowohl Wasser- wie Eisenbahn-Transportation; Preis $10 bis $40 per Acker. Leichte Abzahlung, 20 Acker und mehr.
W. D. Cornell,
Herbster, Bayfield County, Wisconsin.
11—31agX

$2000 oder mehr Reingewinn von 10 Acker reichsten Mucklandes; kleine Anzahl Ansiedler können-sofort Geld verdienen. Paul E. Hoepbner & Co., 1623 Melrose Straße. 11ag1mtX

Zu verkaufen: Zwei Acker mit gutem Haus, in der Nähe von Chicago. Eigentümer Downers Grove, Ill., Box 228.

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Frank, 5122 Loomis Str.
Bender, Emma, 1846 N. Mozart Str.
Caiper, Georg, 54 J.: 3134 Franklin Blvd.
Hamann, Therese, 80 Jahre.
Heinz, Lucy (geb. Mah), 72 J.: 7206 Peoria Straße
Knittler, Addine, 3345 N. Ashland Ave.
Mueller, Edward, 84 J.: 2012 Canalport Av.
Probst, Helene.
Rummel, Alwine, 55 J.: 2637 Whipple Str.
Schaub, Minnie, 7123 S. Oakley Ave.
Schif, Karl, 44 J.: 2938 Lincoln Ave.
Stiefel, Georg, 53 J.: 5332 S. Ashland Ave.
Stefan, Victor Carl, 7 Mo.: 3069 Lock Str.
Warth, Emilie, 73 J.: 3907 Lincoln Ave.
Wolf, Adeline E., 6735 S. Green Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Sept	$1.42	$1.41	$1.41½	$1.43–1.42⅞
Dez	1.45	1.44	1.44⅝	1.46⅝–1.46
Mai	1.50	1.48⅝	1.49	1.50¾–⅝
Mais—				
Sept	.83⅜	.83½	.83½	.84
Dez	.71½	.70¾–71	.71	.72⅛
Mai	.74⅜	.74¼	.74⅛	.75⅝
Hafer—				
Sept	.43¾	.43⅝	.43½	.44
Dez	.46¾	.46½	.46½–⅝	.47
Mai	.49⅝	.49⅝	.49⅝	.50⅛
Speck—				
Sept	26.20	25.85	26.05	26.25
Okt	25.55	25.40	25.40	25.55
Dez	.—	.—	.—	23.25
Schmalz—				
Sept	13.40	13.32	13.32	13.40
Okt	13.45	13.37	13.37	13.42
Dez	12.90	12.85	12.87	.—
Rippen—				
Sept	14.10	14.10	14.10	14.15
Okt	13.65	13.65	13.65	13.80

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.37⅝	.83¼	.43	26.45	13.35	14.15
Dez	1.41⅛	.70½	.45⅞	.—	.—	.—
Mai	1.45⅝	.73⅝	.48⅞	.—	.—	.—

Weizen schloß um 5, Mais um ⅞ bis 1⅜, Hafer um ⅞ bis 1¼ Cents niedriger ab. Weizen fiel im Preise, weil der sichtbare Weizenvorrat sich um 4 Millionen Bushels vermehrt hat, weil Broomhall kabelte, daß Rußland über einen Ueberschuß an neuem und altem Weizen von 500 Millionen Bushels verfüge, weil aus Kanada günstige Nachrichten vorlagen und aus dem Nordwesten keine weiteren Klagen über Schaden einliefen. Die „Longs" warfen beträchtliche Mengen Weizen, Mais und Hafer auf den Markt.

Produktenbörse.

Der Fleischmarkt ist unverändert, der Geflügelmarkt in Hennen etwas schwächer, in Gänsen und Enten etwas höher. Kalbfleisch ist auch unverändert. Die Stimmung ist aber gut, weil das jetzt offenbar wieder anhaltend normale Wetter gute Zufuhren und größere Kauflust sicher erwarten läßt.

Butter und Eier sind wieder im Preise gestiegen. Die seit einiger Zeit vorwaltenden Verhältnisse auf diesem Markt, geringe Zufuhren und gute Nachfrage guter Waare, veranlassen die allmälige aber andauernde Steigerung der Preise dieser beiden Artikel.

Recht schwach beschickt ist noch immer der Obst- und Gemüsemarkt. Auf dem Obstmarkt sind grüne Aepfel und einheimische Birnen sowie Pfirsiche verhältnißmäßig am besten vertreten. Die Beeren sind bereits eine Seltenheit und auch die Melonen sind bedeutend weniger zu sehen, als noch in der vorigen Woche. Die Gemüse weisen noch immer wenig Abwechslung auf. Auch die Tomaten sind nicht mehr so zahlreich wie in den letzten Wochen. Der Kartoffelmarkt hat sich nicht geändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Fahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.14½
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.70
Nur Eiweiß		0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine 1	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.63
Nr. 2		0.56
Nr. 3		0.45
Gummi— Arabischer	0.16	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.50
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.14	—0.16½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.29½
„Extra Firsts", das Pfund	0.28½	—0.29
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Seconds", das Pfund	0.25½	—0.26½
Packwaare, das Pfund	0.25	—0.23½
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.21
Oleomargarine, Pfund	0.27	—0.29
do., Kochwaare, Pfund	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.25	—0.26
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.22½	—0.23
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14¾	—0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Long Horns", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.16	—0.16½
Schweizer, rund (neu), das Pfd.	0.23	—0.24
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.18	—0.19
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.16½
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.16
Baghühner, schwere, das Pfund		0.21
do., 1½—2 Pfund, do.		0.20
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.14
Junge Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, das Pfd.		0.12½
Gänse, das Pfund		0.11
Junge Gänse, das Pfund		0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.17

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Schweine (zugerichtet).

Seite, das Pfund	0.26⅞	—0.27
Fett		13.30
Rippen	0.13¾	—0.13⅝
„Plates"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12⅝
Schenkel	0.15⅝	—0.16⅝
Speck	0.20	—0.20½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.25	—4.75
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.75	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.25	—7.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—4.50
Africans, das Faß		3.00
Wealthies, das Faß	4.00	—4.50
„Duchess", das Faß		3.00
Africans, Bushelkorb		0.75
Transparents, do.	0.75	—1.25
Duchess, do.		1.00
Early Harvest, do.	0.75	—1.25
Sweet Bough, do.	1.00	—1.25
Geringere Sorten	0.50	—0.65

Birnen.

California Bartletts	2.50	—3.25
Clapps Favorite	1.00	—1.50
Zuckerbirnen		0.50

Brombeeren.

Indiana Eldorados		1.50
Dewberries	1.50	—1.65

Himbeeren.

Muskegon, rot	1.50	—2.50

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts		1.25

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	1.50	—2.00
Eastern, 32 Quarts		3.00
Kleinere	1.25	—1.75

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts	0.90	—1.00
Kirsch-Johannisbeeren	1.40	—1.50
Schwarze	0.75	—1.50

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.25	—1.60
Black Morilla	1.75	—1.85
Süße— Michigan Windsors	1.50	—2.00

Pfirsiche.

California	0.95	—1.15
Illinois, fernfest	0.25	—0.65
do., fernfrei	0.40	—0.65
do., gute gelbe	0.60	—0.65
do., Thurbers		1.25
Michigan	0.75	—1.25
Barnards		1.75
White Elings	1.00	—1.25
Capt Eads	1.00	—1.50

Pflaumen.

Grand Duke	1.75	—1.85
Bixon	1.75	—1.80
Ungarische	1.75	—1.85
Diamond	1.75	—1.85
Damsons		1.50

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	150.00	-275.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Crates 45 Stück	1.25	—2.00
California Thurlock	1.75	—2.25
do., rosa Fleisch	0.85	—1.00
Honey Dew	2.00	—2.50
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	0.90	—1.25
do., Illinois, Bushel	0.30	—0.40
do., do., Körbe	0.20	—0.25
do., do., Kistchen	0.35	—0.50

Trauben.

California, Malaga	1.75	—2.50
do., fernlos	1.25	—1.50
Illinois Ives, Einfünftel Bu.		0.25
North Carolina Delawares		2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen	1.50	—5.00
Champignons Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars	0.25	—1.00
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grünkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken, Illinois, Bushelkorb	0.40	—0.60
do., Michigan	1.00	—2.00
do., Indiana	1.75	—2.00
do., Minnesota	0.75	—1.40
Karrotten, hiesige, 100 Bündel		2.00
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		3.50
do., New York	0.50	—3.00
do., Michigan, Kisten	0.75	—1.50
do., hiesiger, Kisten	0.40	—0.60
do., Endivien, kleine Kistchen		0.15
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.25
do., Iceberg, Crates		3.00
do., Romaine, einheimischer		0.40
Kohlrabi, einheim., 100 Bündel	1.50	—2.00
Lima-Bohnen	2.50	—3.00
Mais, Illinois, Säcke	0.35	—0.60
Golden Bentam		0.60
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—1.00
Petersilie, Illinois, 8 Dtz.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtz.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtz.		1.00
Pfeffer, Louisiana Mississ.	0.40	—0.60
do., Indiana	0.50	—0.60
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.25
Radieschen, Ill., 100 Bündel		3.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., californ., großes Faß	10.00	—15.50
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel		2.00
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		0.75
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	0.75	—0.90
Sellerie, Michigan, Kiste	0.45	—0.55
do., Golden Heart	0.60	—0.75
Sellerickohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Illinois, Acme	0.40	—0.50
do., St. Louis, do.		0.50
do., Illinois, gew.	0.25	—0.75
do. Ohio	0.50	—0.75
Michigan, Carliana	0.50	—0.60
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Iowa, Sack	2.75	—3.00
do., einheimische, 70 Pfd.	1.00	—1.35
do., do., Körbe		0.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.30	—1.35
do., California	2.75	—3.60

Bohnen.

Rote Nierenbohnen		5.70
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche	5.25	—5.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Virginia und Jersey Cobblers, Bushel	1.05	—1.15
do., das Faß	3.25	—3.50
Süßkartoffeln, Alabama, Korb	0.75	—1.50
do., das Faß	3.50	—3.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	$1.36	—1.42½
Nr. 3, rot	1.32½	—1.43½
Nr. 4, rot	1.26	—1.37
Nr. 2, hart	1.43½	—1.45½
Nr. 3, hart	1.38¼	—1.44½
Nr. 4, hart	1.30	—1.40¾
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.48	—1.58
Nr. 2, nördlicher	1.44	—1.52
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.86¾	—0.87
Nr. 3, do.		0.86¼
Nr. 4, do.		0.84
Nr. 5, do.		0.81
Nr. 6, do.		0.77
Nr. 2, gelb	0.85¾	—0.87
Nr. 3, do.	0.86	—0.86¼
Nr. 4, do.		0.84¾
Nr. 5, do.	0.77	—0.79
Nr. 6, do.		0.76
Nr. 2, weiß	0.85¾	—0.86¾
Nr. 3, do.	0.85	—0.85¾
Nr. 4, do.	0.84	—0.84¼
Nr. 6, do.	0.78	—0.79
„Sample Grade"	0.64	—0.75
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.44¼	—0.44¾
Nr. 3, do.	0.43½	—0.44½
Nr. 4, do.		0.43½
„Standard"	0.42½	—0.44¼
Gerste—		
Malz	0.86	—1.00
Futter	0.70	—0.75
„Screening"	0.48	—0.63
Roggen—		
Nr. 2	1.15	—1.17
Nr. 3		1.12
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special, das Faß		8.50
Patent, do.	7.05	—7.25
Straights, do.	5.80	—6.00
Clears, do.	5.00	—5.20
Roggen, do.	4.70	—5.30
(Wintermehl)—		
Patent, das Faß		7.00
Straights, do.		6.75
Clears, do.	4.70	—4.95
Kleie, die Tonne		21.75
Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, neu	12.00	—17.00
do., alt	16.50	—17.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	12.50	—13.00
do., Nr. 1	11.00	—11.50
do., Nr. 2	10.00	—10.50

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$9.00; Weizenstroh, $6.00—$6.50; Haferstroh, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$16.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Flachs (Duluth), Baar auf dem Geleise, —$2.23½—2.24; Minneapolis Flachs, $2.21½—$2.24.

Schlachtvieh.

Stiere (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte	10.00	—10.85
Mittlere bis gute	7.00	—9.90
Fette Kühe und Rinder	3.50	—9.40
Bullen	5.25	—8.25
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	9.00	—12.65
Jährlinge	8.25	—10.60
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	10.00	—10.55
Schwere Fleischerwaare	10.55	—10.75
Leichte Fleischerwaare	10.60	—10.80
Leichte Speckwaare	10.40	—10.80
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	10.05	—10.35
Leichte, do. (200–250 Pfd.)	10.00	—10.35
Ferkel, mindere bis beste	8.50	—10.00
Schafe—		
Lämmer, gewöhnl. bis beste	9.50	—11.25
do., geringere Sorten	7.25	—9.50
Jährlinge	7.00	—9.00
Wethers, geringe bis beste	6.25	—8.00
Ewes, mindere bis beste	3.25	—7.75
Böcke, gew. bis ausgesuchte	4.25	—5.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 960 West 18. Straße.)

Standard, weiß	$0.07¾
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen - Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.77
do., gereinigt, do.	0.78
Terpentin, im Faß, Gallone	0.51
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.	

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	40	393	392	393
Amer. Shipbuilding	2292	49	43¾	48
do., bevorzugt	55	90½	90	90
Booth Fisheries	367	39	38½	39
do., bevorzugt	332	80⅛	80	80
Chic. Elev. Rys	11	7½	7½	7½
do., bevorzugt	14	30	30	30
Chic. Pneum. Tool	145	68	67½	68
Chic. Rys, Series 2	25	15½	15½	15½
do., Series 3	10	2¾	2¾	2¾
Chic. Title & Trust	115	246	140	243
Com. Edison	131	142	141	142
Deere Co., bev.	251	92	91½	92
Diamond Match	242	115	114	114
Illinois Brick	189	83	82	83
Lindsay Light	2503	25	23½	23½
do., bevorzugt	250	11¼	10½	10½
Montg. Ward, bev.	131	115	114½	115
National Carbon	10	175	175	175
do., bevorzugt	29	122	122	122
Pacific Gas	130	58¼	57¾	58¼
Peoples Gas	53	102	101½	101½
Public Service	20	114	114	114
do., bevorzugt	52	102	101¼	101¼
Quaker Oats	139	345	340	345
do., bevorzugt	15	111	111	111
Sears-Roebuck	946	201	199¾	200
do., bevorzugt	28	125	124	125
Stewart-Warner	2265	103¾	101⅞	103¼
Swift & Comp.	1039	141	137¾	140¼
Union Carbide	1372	198½	185	197½
Paper Board	1502	18⅞	17½	18
do., bevorzugt	230	68½	64	68½
Bonds.				
Armour 4½s.	$14,000	93½	93½	93½
Ch. Rys., Ser. A 5s.	1,000	86¼	86¼	86¼
do., Series B.	9,000	67	66	67
do., 1st 5s.	3,000	97⅛	96⅞	97⅛
Ch. City Ry. 1st 5s.	12,000	99	98⅞	98⅞
Chic. Telephone 5s.	2,000	101⅞	101⅞	101⅞
Com. Edison 1st 5s.	37,000	102¼	101⅞	102⅛
M. & Co. 1st 4½s.	3,000	92¼	92¼	92¼
P. S. of N. Ill. 5s.	15,000	95⅝	95½	95⅝
Ogden Gas 5s.	6,000	96	96	96
Swift & Co. 5s.	17,500	100⅜	100¼	100½
Sulzberger 6s.	5,000	99¾	99¾	99¾

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

4736—38 Beacon Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Fred Beckenberg, $40,000.
6630 South Park Ave., 1-stöck. Backstein-Schuppen; A. S. Irvine, $2000.
2222 W. Huron Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Jancovich, $2500.
4909 Fletcher Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; A. Carlson, $3100.
31 W. 104. Place, 1½-stöck. Frame-Residenz; Arie Vander Eys, $2300.
1310 W. 98. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; G. Kreis, $3600.
125 Ost 104. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Mr. Kevor, $2000.

Schlagfertigkeit ist der Schlachtruf Amerikas.

Nicht nur gegen den gerüsteten äußeren Feind, sondern auch gegen die heimtückische Krankheit im Inland.

„Schlagfertigkeit" ist jetzt der Schlachtruf der Amerikaner, und der alte Grundsatz „Rüste dich zum Kriege in der Zeit des Friedens" ist niemals treffender illustrirt worden, als durch die Einführung von Plant Juice in Chicago, denn der grausamste Krieg,

Frau John Aikema.

der je geführt wurde, ist der, den die Krankheit gegen den menschlichen Körper führt, der um so grausamer ist, weil der Körper selten gegen die Invasion von Krankheit gerüstet ist. Die Welt ist voll von Leuten, die am Magen, der Leber und den Nieren und den damit zusammenhängenden Symptomen leiden. Es ist ein unaufhörlicher Kampf um das Dasein. Da wir nicht hoffen können, daß wir diese modernen Zustände ändern, sehen wir uns nach Hilfe von anderswoher um. Plant Juice, das neue Magenheilmittel, ist die logische Antwort darauf, wie durch die unterzeichneten Zeugnisse von wohlbekannten hiesigen Bürgern, die ihre Gesundheit wieder erlangt haben, bescheinigt wird. Nehmt zum Beispiel die Erklärung, die Frau John Aikema abgab. Diese wohnt Nr. 2522 Süd Harding Ave., wurde in Chicago geboren und lebte ihr ganzes Leben lang hier, wo sie zahlreiche Freundinnen hat, die sich über die Kunde, daß sie ihre Gesundheit wieder erlangt hat, sehr freuen werden. Sie sagte:

„Seit sechs Jahren hatte ich an Magenkrankheit gelitten, und schließlich wurde ich so schwach, daß ich mich gezwungen sah, in das Hospital zu gehen. Ich hatte heftige Schmerzen im Magen, konnte nicht schlafen und war immer nervös und niedergeschlagen. Ich konnte nichts essen und zeitweise war mir schwindlich. Es schien, daß keine Hilfe für mich war, bis ich endlich meine letzte Zuflucht zu Plant Juice nahm, indem ich begann, es einzunehmen. Obschon ich es erst kurze Zeit gebraucht habe, ist mir doch mein Appetit wieder gekommen, so daß ich Alles essen kann, wonach ich Verlangen habe, und es auch verdaue. Ich schlafe gut, und es hat mich von diesen schrecklichen Schmerzen im Magen geheilt, an denen ich seit Jahren litt. Mir ist wohl, und warum sollte es mir kein Vergnügen machen, Anderen eine solche Medizin zu empfehlen?

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Monroe und Madison Str., wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. **Er spricht deutsch.**

Anzeige

Kandidaten für's Stadtgericht.

Nicht weniger als 54 reichten heute Nominationspetitionen ein.

Parteien gleichmäßig vertreten.

Bewerber der Faktion Deneen und der Faktion Sullivan ergattern ersten Platz aufdem Vorwahlenstimmzettel. — Republikaner nominiren Hebel u. Crowe.

Nicht weniger als vierundfünfzig Kandidaten für das Staatsobergericht reichten heute bei Stadtschreiber John Siman Nominationspetitionen für die Septemberwahl ein. Es war der erste Tag, an dem Bewerber ihre Petitionen einreichen konnten. Die Bewerber verteilten sich gleichmäßig auf beide Parteien. Jede Partei stellte 27 Kandidaten für die zehn Stadtrichterposten, die zu besetzen sind. Unter den republikanischen Kandidaten erlangten die zehn Kandidaten der Faktion Deneen den ersten Platz, der ihnen den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel sichert. Von den demokratischen Kandidaten waren die Kandidaten der Faktion Sullivan die glücklichen Gewinner in der Lotterie um den ersten Platz.

Die republikanischen Bewerber.

Die republikanischen Stadtgerichtskandidaten sind, wie folgt:

Thomas J. Graydon, Hugh A. Stewart, R. H. Welch, Charles S. Wharton, John A. Swanson, John R. Newcomer, Hosea W. Wells, W. W. Maxwell, Simon P. Gary, Samuel Friedländer, John R. McCabe, Franklin A. Dennison, Henry Mecklenburg, James W. Taylor, Anton T. Zeman, W. M. Cook, Frank W. Hoyt, Gustav E. Burly, John Richardson, Harvard Hayes, Thomas J. Peden, John F. Haas, D. D. Nagny, George E. Guthrie, B. B. Collins, B. W. Anderson, E. E. Glenny, John R. Caverly, Charles A. Williams, Leo B. Roeder, M. E. Maher, P. P. Bregstone, J. H. Marr, J. F. Dankowski, Thomas D. Nash, James C. Martin, H. P. Dolan, J. F. Power, J. J. Rooney, Julius Jaffe, J. R. Considine, A. E. Adelman, J. W. Beckwith, J. P. Graham, Martin Walsh, John A. Ulrich, Edward J. Carey, Wm. Cullen Burns, John Clark, Patrick B. Flanagan, Francis Brovelli, John B. Brenza, A. J. W. Appell und George L. Kefer.

Die demokratischen Kandidaten.

Die demokratischen Bewerber um Nomination für das Stadtgericht sind, wie folgt:

Stadtrichter John Siman gab den Petitionen, die mittelst Post einliefen, den Vorzug d. h. erledigte sie zuerst. Er erklärte, das gebräuchliche System der Einrichtung der Petitionen sei ungerecht. Bei der Aufreihung der Namen auf dem Stimmzettel sollte das Rotationssystem in Anwendung gebracht werden. Das jetzige System bedeute eine Ungerechtigkeit gegenüber dem Kandidaten, der den letzten Platz auf dem Stimmzettel habe. Unter dem Rotationssystem falle diese Ungerechtigkeit weg.

Hebel und Crowe nominirt.

Der republikanische Countykonvent nominirte heute Mittag im Hotel La Salle als Kandidaten der Partei für das Kreisgericht Robert Crowe und als Kandidaten für das Superiorgericht Oskar Hebel. Crowe, der in der 13. Ward wohnt, gehört zur Rathausfaktion. Hebel von der 21. Ward gehört zur Faktion der Neutralen. Die Faktion Deneen stellte für das Kreisgericht den früheren Kreisrichter B. M. Smith von der 25. Ward und für das Superiorgericht Homer E. Tinsman von der 32. Ward auf. Crowe erhielt im Countykonvent 2753 Stimmen, Smith 879. 922 Stimmen waren abwesend. Hebel erhielt 2636 Stimmen, Tinsman 879 Stimmen. Hebels geringere Stimmenzahl ist darauf zurückzuführen, daß er als Vertreter der 21. Ward in der Countyparteileitung sich der Abstimmung enthielt, als sein Name zur Abstimmung kam.

Hughes Allianz gründet Zweigverbände.

Die Hughes Allianz von Illinois, die gegründet worden ist, um die Interessen des republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu fördern, fündigte heute an, daß Zweigverbände in den folgenden Städten des Staates gegründet worden seien: Springfield, Peoria, Monmouth, Pekin, Lincoln, Jacksonville, Galesburg, Decatur, Bloomington, Alton.

Präsident W. C. Forbes vom Nationalverband hat die folgenden Beamten des Nationalverbandes der Allianz ernannt: P. J. McCook, Vizepräsident, A. W. Shaw, Schatzmeister, A. F. Cosby, Sekretär, W. J. Norton, Hilfssekretär.

Eisenbahner organisiren sich für Smith.

Organisirung einer Vereinigung von Eisenbahnern im Interesse Col. Frank L. Smiths, unabhängigen Bewerbers um die republikanische Gouverneursnomination, wurde heute von den Kampagneleitern des Kandidaten bekannt gegeben. Die neue Vereinigung hat Mitglieder in allen Bahnknotenpunkten im Staat. Ihr Präsident ist E. A. Smittle von der Illinois Zentralbahn, Vizepräsident ist J. A. Hardesty von der Chicago und Eastern Illinois Bahn, Sekretär R. B. Powers von der Northwestern Bahn. Alle Mitglieder sind aktive Eisenbahner.

Col. Smith trat heute eine weitere Kampagnetour durch die Landbezirke des Staates an, die ihn durch die folgenden Counties führen wird: Iroquois, Vermillon, Champaign, Douglas, Moultrie, Shelby, Fayette, Effingham, Jasper, Crawford, Clark, Edgar und Coles.

Hulls Kampagnetour.

Staatssenator Morton D. Hull, der Gouverneurskandidat der Faktion West-Deneen, wird diese Woche in das Gebiet J. G. Cannons, des langjährigen Sprechers des Repräsentantenhauses, eindringen. Er wird unter anderen in Danville, Decatur, Centralia, Champaign, Mattoon, Paris, Bement, Effingham und Urbana sprechen.

Indossiren E. J. Brundage.

Die republikanische Organisation der 12. Ward, die von der Rathausfaktion kontrollirt wird, indossirte gestern in Fancifs Halle, 22. und Sawyer Ave., die Kandidatur Edw. J. Brundages für die republikanische Nomination für das Gouverneursamt. Den Vorsitz führte Col. August W. Miller.

Herausforderung an Lorimer.

Carl T. Murray, Alderman der 18. Ward und Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 6. Kongreßbezirk, hat seinen Mitbewerber William Lorimer zu Debatten über die Tagesfragen herausgefordert. Er ließ die Herausforderung heute dem „blonden Boß" zugehen.

Kein Picknick.

Kraftwagen mit sechs Insassen schlägt in der Nähe von Argo um.

Sechs Personen wurden gestern verletzt, als ein Kraftwagen, dessen Insassen sich auf dem Wege nach einem Piknik befanden, in der Nähe von Argo, an der Archer Road umschlug. Der 40jährige Stanley Wisniewski, Nr. 1344 W. 51. Straße, der den Kraftwagen lenkte, wollte einen vor ihm fahrenden Kraftwagen überholen und geriet dabei mit den Vorderrädern in die Schienen der Elektrischen Bahn, die zwischen Chicago und Joliet verkehrt. Die Räder wurden mit einem derartigen Ruck eingeklemmt, daß der Wagen schlankweg umgeworfen und die Insassen unter ihn begraben wurden. Außer Wisniewski trugen auch seine 28jährige Gattin Helen, ihre Kinder Adele, 2 Jahre, und Bessie, 15 Monate alt, sowie Theodor Puttmann, Nr. 1434 W. 51. Straße, und Frau Michelene Garskya, Nr. 1434 W. 51. Straße, Verletzungen davon. Am schwersten wurde Frau Wisniewski verletzt. Die Verunglückten mußten nach dem Hospital in Argo überführt werden.

Einen Bruch des Schlüsselbeins trug der 25jährige Raymond Swift von Alton, Ill., davon, als er, auf dem Dache eines in Bewegung befindlichen Kraftlastwagens sitzend, in Argo von einem niedrig hängenden Telegraphendraht abgestreift und auf die Landstraße geschleudert wurde.

Im Deutschen Diakonissen Hospital starb heute die 30jährige Frau Fred Wollin, Nr. 645 Buckingham Place, an den Verletzungen, die sie gestern erlitt, als sie an der 55. Str. und Prairie Avenue von einem Oscar Weiner, Nr. 809 S. Halsted Str., gehörigen und von diesem selbst gelenkter Kraftwagen überfahren wurde. Weiner, ein Möbelhändler, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Wieder daheim.

Pastor R. H. F. Gairdner wird nicht vor das Kirchengericht gestellt werden.

Pastor R. H. Fortescue Gairdner, der Seelsorger der episkopalen St. Martin Gemeinde in Austin, der in Detroit in Verbindung mit einer gewissen Anna Sterarns, der er schon hier aus der Patsche geholfen, in recht unangenehme Situationen verwickelt worden ist, kehrte heute hierher zurück und begab sich in das Haus eines in Evanston ansässigen Freundes, wo er einige Tage in strengster Zurückgezogenheit verweilen wird, um „sein seelisches Gleichgewicht wieder zu erlangen". Der Gottesmann gibt zu, daß er unbedacht handelte, beteuert aber, daß er sich frei von Schuld und Fehle wisse. Seine Gemeinde glaubt ihm augenscheinlich, denn mehrere ihrer Aeltesten empfingen ihren Seelenhirten am Bahnhof und versicherten ihm, er werde nicht vor das Kirchengericht gestellt werden. Die Gemeinde werde ruhig abwarten, bis es ihm genehm sei, eine Erklärung über die eigentümliche Verkettung der mißlichen Umstände abzugeben.

Anscheinend guter Fang.

Farbiger Einbrecher von Detektive auf frischer Tat abgefaßt.

Einem Detektive der Bezirkswache in Hyde Park ist es heute anscheinend gelungen, den Halunken einzufangen, der eine ganze Anzahl der in letzter Zeit in jenem Bezirk verübten Einbrüche auf dem Gewissen hat. Der Gefangene, ein Farbiger, gab in der Wache seinen Namen als Ralph Brown an. In seinen Taschen fand man Einbrecherwerkzeug. Der Geheimpolizist machte seinen üblichen Rundgang, als er auf der Veranda der im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 4643 Lake Park Ave. gelegenen Wohnung von Frau Clara Strom einen Lichtschein bemerkte. Er pirschte sich heran und sah einen Kerl, der sich an der Tür zu schaffen machte. Inzwischen war aber auch der Gauner des Detektive ansichtig geworden und suchte durch einen Sprung von der Veranda in den Hof der Festnahme zu entgehen. Der Beamte zog seinen Revolver und feuerte zwei Warnungsschüsse ab, die den Flüchtling zum Halten brachten.

Kurz und Neu.

* Der 50jährige M. S. Lentsen, Nr. 4636 West 25. Straße, der am 10. August an N. Branch und Division Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Alexianerhospital erlegen.

Besserte sich nicht.

Frau Sarah Shapiro suchte abermals um Scheidung nach.

Frau Sarah Shapiro klagte heute im Kreisgericht auf Scheidung von ihrem Gatten Mair Shapiro, weil dieser sie angeblich häufig schwer mißhandelte und ihr außerdem auch noch die Treue brach. Sie brachte schon vor etwa einem halben Jahre eine Klage gegen ihn ein, ließ sich aber damals durch sein Versprechen, daß er sich bessern werde, bewegen, sie zurückzuziehen. Dieses Versprechen hat er, wie sie sagt, nicht gehalten. Shapiro hat in einem der großen Vergnügungsparks sechs Verkaufsbuden inne, in denen sich angeblich Waaren im Werte von gegen $3500 befinden. Um sich entsprechende Nährgelder zu sichern, ließ sich die Klägerin einen Einhaltsbefehl ausstellen, durch welchen ihm verboten wird, sich ihrer zu entäußern.

Ferner wurden heute Vormittag die folgenden Scheidungsklagen eingebracht: Theodor gegen Mary Mieling, Lottie gegen Joseph Frankel und Frank gegen Christine Anfang, alle wegen treulosen Verlassens.

Das Steigen der Weizenpreise.

Getreidemakler sollen Bundesdistriktsanwalt die Gründe dafür angeben.

Verschiedene Getreidemakler werden morgen dem Bundesdistriktsanwalt Clyne ihre Aufwartung machen müssen, um ihm genaue Auskunft über das kürzliche außerordentliche Emporschnellen der Weizenpreise zu geben. Es liegt bekanntlich der Verdacht vor, daß von einer Reihe von gewissenlosen Spekulanten die Preise künstlich in die Höhe getrieben wurden, und man will nun festzustellen versuchen, ob dieses wirklich der Fall ist. Sollte man stichhaltige Beweise dafür finden, so werden die Betreffenden sich im Bundesgericht zu verantworten haben.

Mehrere Bäcker beabsichtigen der hohen Mehlpreise wegen noch im Laufe der Woche die Preise für alles Backwerk entsprechend zu erhöhen, der Bundesdistriktsanwalt hat sie aber ersucht, den Plan nicht eher zur Ausführung zu bringen, als bis sie mit ihm Rücksprache genommen haben.

Schlechte Aussichten für Gläubiger.

Der Schankwirt A. W. Gorke in Forest Park erklärt sich für zahlungsunfähig.

A. W. Gorke, der an Harlem und Circle Ave. in Forest Park eine Wirtschaft betrieb, meldete heute im Bundesgericht seinen Bankerott an. Seine Verbindlichkeiten belaufen sich, wie er sagt, auf $19,800, seine Bestände nur auf $400, welche aber von der Beschlagnahme ausgeschlossen sind, sodaß die Gläubiger also keinen Cent erhalten dürften. Unter den gegen ihn erhobenen Forderungen steht an erster Stelle diejenige der Frau Bertha Stange, welche $10,000 von ihm verlangt, weil er angeblich ihrem Manne trotz wiederholter Warnungen geistige Getränke verkaufte und auf diese Weise mit dazu beitrug, daß er zum Trunkenbold wurde und nicht für den Unterhalt seiner Familie sorgte.

Der starke Mann.

Eine Revolverkugel erwies sich aber doch stärker, als er.

Mit einer lebensgefährlichen Schußwunde im Rücken liegt der 22jährige Fred Abbson, Nr. 2551 Emerald Avenue, im Peoples Hospital, und die Polizei forscht jetzt nach drei Italienern, die ihm angeblich die Wunde beibrachten. Abbson soll an der 26. Straße und Lowe Avenue mit den Söhnen des sonnigen Südens, denen gegenüber er mit seinen Bärenkräften geprahlt haben soll, in einen Wortwechsel geraten sein, im Laufe dessen die Kerle Revolver zogen und je einen Schuß auf ihren Gegner abfeuerten.

Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im hiesigen Postamt wie folgt:

Dienstag, den 15. August, 11:45 Vormittags, Dampfer „Dante Alighieri", über Neapel, Schweiz.

Mittwoch, den 16. August, 11:45 Vormittags, Dampfer Oscar II., über Kirkwall und Christiansand, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Donnerstag, den 17. August, Mitternacht, Dampfer „St. Louis", über Liverpool, Schweiz.

Freitag, den 18. August, 11:45 Vormittags, Dampfer „La Touraine", über Bordeaux, Schweiz.

Montag, den 21. August, Mitternacht, Dampfer „Finland", über Liverpool, Schweiz.

Niedergeknallt.

Die 40 Jahre alte Farbige Lillian Granger, 3716 W. 13. Str., streckte heute ihren 43 Jahre alten Rassegenossen George Rolen, der an Walnut Straße und Paulina Avenue einen Schuhputzerstand betreibt, durch einen Schuß in den Rücken nieder. Rolen stellte sich gegen Mittag in der Wohnung der Frau, die er kannte, ein, und die Polizei glaubt, daß er sich an ihr vergreifen wollte. Frau Granger, die sich in Haft befindet, verweigerte jegliche Aussage, bis ihr Gatte mit ihr Rücksprache genommen habe.

Blitzstrahl tötet Badenden.

Kansas City, Mo., 14. Aug. Der 50jährige Frank Vogt wurde, während er in seinem Heim dahier ein Wannenbad nahm, vom Blitz getroffen und getötet.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*x

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. jl25*x

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische

Geldsendungen

Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.
jl29samomi*

„Weltkrieg“

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

— 5 Cents —

halbjährlich $1.30
jährlich $2.60

Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Jetzt ist die Zeit

während August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Teil gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.) jl19*x

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ol,mifrmo*

Kleine Kriegsnachrichten

Polen und die Mittelmächte.

Amsterdam, 14. Aug. (Ueber London.) Meldungen aus Budapest und Wien besagen, Deutschland und Oesterreich-Ungarn würden bald ein Dekret veröffentlichen, welches Polen für unabhängig erklärt. Während des jüngsten Besuches des deutschen Reichskanzlers in Wien seien die betreffenden Vereinbarungen zum Abschluß gediehen. Es werde aber erwartet, daß die Polen eine nationale Armee organisirten und sich gegen russische Angriffe verteidigten. Man werde den Polen die Wahl lassen zwischen der Errichtung einer ganz selbständigen verfassungsmäßigen Regierung und einer Selbstverwaltung unter Oberhoheit der Zentralmächte. jedoch mit gewissen Garantien.

Die englische Bühne.

Garrick. — Hier beginnt Lew Fields am nächsten Donnerstag ein Gastspiel in seiner musikalischen Komödie „Step This Way“. In diesem Spiel hat nicht nur Herr Fields Gelegenheit, sein Talent als Komiker voll zu entfalten, sondern dasselbe gilt auch von den Mitgliedern seiner Truppe, welche lauter gute Künstler sein sollen.

Cort. — Avery Hopwoods Posse „Fair and Warmer“ hat hier denselben Erfolg, den sie in New York gehabt hat.

Imperial. — „The Little Girl That God Forgot“, ein neues Schauspiel von Edward E. Rose, dem Verfasser von „The Rosary“, kommt hier mit Cecelia Jacques in der Titelrolle zur Aufführung.

National. — Das National Theater ist mit „Onkel Toms Hütte“ eröffnet worden. Das Stück wird die ganze Woche hindurch gegeben.

Columbia. — „Some Show“ heißt die Darbietung, welche hier von Barney Gerards Truppe aufgeführt wird.

Ein dänischer Sozialist über Deutschland. II.

Als die allgemeine Auffassung, welche die deutsche Bevölkerung von der Lage hat, glaubt er die folgende feststellen zu können: Deutschland hat gesiegt und ist jederzeit zum Frieden bereit, aber das Unglück ist, daß Frankreich und England ihre Bevölkerung mit Lügen füttern. Deutschland stehe am Rande der Hungersnot und der Revolution. Sobald die Entente die Wahrheit erkennt, daß Deutschland unüberwindlich ist, haben wir Frieden. Allgemein nämlich faßt man in Deutschland den Krieg als einen reinen Verteidigungskrieg auf.

Ueber Verdun äußerten die leitenden Männer der Sozialdemokratie, daß die Kämpfe dort programmäßig und genau nach der Absicht des Generalstabes verliefen. Man hätte Verdun in einem Monat nehmen können, aber das würde unverhältnismäßig große Opfer gekostet haben. Das Ziel sei ja nicht, auf Paris vorzurücken, sondern nur die Beule in der deutschen Westfront auszugleichen. Das sei vorläufig mit verhältnißmäßig geringen Opfern halb erreicht und schrite immer weiter vorwärts.

Aehnliche Ansichten fand der dänische Gewährsmann auch bei Mitgliedern der Partei, die als Soldaten an der Front gewesen sind. Einer derselben, ein 40jähriger Mann, der der Partei 20 Jahre angehört, gab im übrigen ganz interessante Einzelheiten über die Zerstörung Löwens, der er selbst beigewohnt hat. Die deutschen Truppen seien in die Stadt eingezogen, ohne feindliche Soldaten zu sehen. Dagegen habe man im letzten Augenblick einen ganzen Zug voller Geistlicher aus der Stadt herausfahren sehen, die anscheinend die Bevölkerung, bevor sie Löwen verließen, aufgehetzt hatten. Plötzlich schoß es von allen Fenstern, Türen und Dächern, und Handgranaten kamen geflogen. Natürlich mußte man wiederschießen und Gefangene machen. Und es sei nicht etwa belgische Bürgerwehr gewesen, die diesen Ueberfall in Szene setzte, sondern rein zivile Bevölkerung, selbst Frauen und Kinder. Uebrigens merkte man bei den deutschen Soldaten gleich wie bei der deutschen Zivilbevölkerung in bezug auf die Qualität der Gegner ganz gleiche Stimmungen: eine gewisse Bewunderung für die französischen Soldaten, Verachtung mit Mitleid gemischt für die Russen und Franzosen, die bei der Zivilbevölkerung zum Arbeiten untergebracht waren, mit Sympathie behandelte und ihnen große Bewegungsfreiheit ließ. Von den englischen Gefangenen dagegen sagte man, sie seien großmäulig und arbeitsscheu und ständig auf Flucht bedacht. Deshalb müsse man sie scharf unter Kontrolle halten. Man protestirte aber aufs energischste dagegen, daß sie irgendwie Gegenstand einer grausamen Behandlung würden.

Ueber das milizartige Gepräge, das sich während des Krieges über das deutsche Heer gelegt und den früheren Eindruck der Dressur ziemlich verwischt hat, sagte Redakteur Stengele in Hamburg, der Krieg habe manche Vorstellungen revolutionirt. Früher habe man immer von agrarischer Seite behauptet, der Bauernstand sei Deutschlands Kern und Mark, politisch, moralisch und militärisch. Aber nun habe ihm ein diensttuender Hauptmann gesagt: „Geben Sie mir tausend Industriearbeiter, und ich mache sie in sechs Wochen zu guten Soldaten, für Bauern aber brauche ich ein Jahr.“

Die Sache sei eben die, daß der moderne Industriearbeiter ganz anders imstande sei, mit den neuen technischen Kriegsmaschinen umzugehen, und daß er von den Fachvereinigungen her an Organisation, Zusammenarbeit und Disziplin gewöhnt sei. „Es ist in hohem Grade“, sagte Stengele, „die Fachorganisation der letzten 25 Jahre, die den Krieg für Deutschland gewinnt.“ In Hamburg habe man jetzt auch obligatorischen Fortbildungsunterricht bis zum 18. Jahre eingeführt. Die Jugend solle geistig und körperlich erzogen werden und keine Politik treiben. Der obenerwähnte Hauptmann sagte, die Jugend soll nichts Militärisches lernen, weder schießen noch etwas anderes. Wenn man sie aber zu geistig und physisch gut entwickelten Menschen mache, dann könne der deutsche Offizier sie in 6 Wochen zu guten Soldaten ausbilden.

Die ruhige Festigkeit, die aus diesen Worten spricht, erscheint dem Berichterstatter überhaupt als der beste Ausdruck für die Stimmung der deutschen Bevölkerung. Man sei nicht mehr so lyrisch begeistert, fast religiös schwärmerisch wie in den ersten Kriegswochen, aber man empfinde diesen Krieg mit ruhiger Würde als einen berechtigten Verteidigungskrieg. Man müsse also Entstellungen der Stimmung in Deutschland, die sich auch in der dänischen Presse vorgefunden hätten, zurückweisen. Wenn der fanatische dänische Deutschenfresser Professor J. P. Bang kürzlich nach einem französischen Blatt ein Spielzeug schilderte, das in Deutschland allgemein sein sollte und einen Ort vor und nach dem Bombardement darstellte, so müsse er demgegenüber feststellen, daß er nichts Derartiges in Deutschland gesehen habe. Und wenn Herr Franz von Jessen mit der Pariser Ausgabe des New York Herald als Quelle der Berlingske Tidende telegraphiere, unter den deutschen Truppen in Brüssel sei Meuterei ausgebrochen, so könne man dies gerade nach der Stimmung unter den deutschen Soldaten ohne weiteres als Hirngespinnst bezeichnen. Man warte ja in den Ententeländern, so ziemlich seit zwei Jahren jetzt, auf Revolution in Deutschland. Nun sei die Revolution gekommen, aber nicht etwa in Berlin, sondern in Dublin. Kein Mensch in Deutschland denke an Revolution, Haase, Kautsky und Bernstein so wenig wie Karl Liebknecht. Die Uneinigkeit in der sozialdemokratischen Faktion drehe sich nur darum, welche Reichstaktik der Sache des Friedens am besten diene. Natürlich herrsche wie überall eine Kritik der inneren Verhältnisse. Daß Deutschland nach außen gesehen noch keine Demokratie sei, das stimme ja leider. Aber die deutsche Bevölkerung sei grunddemokratisch, und das tägliche Leben forme sich in Deutschland oft demokratischer als in anderen Ländern. Man bestreitet in Deutschland nicht, daß England aus seinem liberalen Goldalter ein vorwiegend demokratisches Steuersystem geerbt hat. Aber Frankreich habe 40 Jahre lang vergebens gesucht, Einkommens- und Vermögenssteuer durchzuführen. In Preußen dagegen hätte man lange eine solche Steuer mit stark steigenden Sätzen gehabt. Die Verwaltung der deutschen Städte sei in ausgebreiteterem Maße selbständig als die der französischen, und die hygienischen, humanen und sozialen Fortschritte in den Gemeinden scheinen für alle Länder als Vorbild zu gelten. Lloyd George habe ja erst neulich in England den Versuch gemacht, die deutsche Sozialgesetzgebung einzuführen. Die fachliche und kooperative Bewegung habe in Deutschland die englische überflügelt und trage ein viel demokratischeres Gepräge. Alles dies sei die allgemeine deutsche Ansicht. Daß England nun im Kampf gegen den deutschen Militarismus die allgemeine Wehrpflicht durchführen muß, sei in Wirklichkeit ein demokratischer Fortschritt, ein Nagel zum Sarge des Liberalismus und eine Vorbereitung zum Sozialismus. Deutschland habe während des Krieges die wärmste und opferwilligste Vaterlandsliebe und das echteste Nationalgefühl gezeigt, darum sei Deutschland dem Sozialismus am nächsten.

Vielgeplagte Szenario - Redakteure.

„Sie sollten sich nicht über die Szenario-Redakteure lustig machen,“ sagte mir mal einer von den Leuten, die täglich mit ungefähr hundert Filmstücken von Schriftstellern und „blutigen“ Anfängern belästigt werden und jedes einzelne davon durchlesen und beurteilen müssen. „Es mag ja vorkommen, daß die Szenario-Redakteure mein Drama von einem ganz anderen Gesichtswinkel betrachten, daß sie das oberste nach unten kehren und mit dem Ende anfangen, aber in den meisten Fällen verlangt es die Filmtechnik so.“

Dann wies er auf einen Berg von Manuskripten, alle fein säuberlich geheftet. Der Titel stand in der linken Ecke, der Name des Verfassers in der rechten Ecke des ersten Blates:

„Diesen Berg von Zuschriften erhalten wir hier jeden Tag,“ erklärte der Szenarie-Mann und warf dabei einen nicht gerade liebevollen Blick auf den Papierhaufen. „Was meinen Sie, was da alles drin steckt?“

Ich war gespannt und wollte über das, was da drin steckte, etwas mehr erfahren. Wir schlugen das erste Szenario auf. Titel: „Die Rache der Verstoßenen“. Da legte der Szenario-Mann gleich los:

„Sehen Sie sich den Titel an. „Die Rache der Verstoßenen“. Wie oft glauben Sie, daß wir diesen Titel zu lesen bekommen? Mindestens dreimal jeden Tag! „Die Rache der Verstoßenen“ steht schon längst auf der schwarzen Liste, zusammen mit einigen hundert anderen Titeln, die auch zwei Dutzend mal in jeder Woche angeführt werden. Dazu gehören: “Die Liebe einer Mutter“, „Das Kind der Straße“, „Erblich belastet“, „Die Königin der Unterwelt“, „Das Weib mit den Glühaugen“, „Vom Vater verstoßen“, „Unschuldig im Zuchthause“, „Alte Liebe rostet nicht“, „Der bestochene Richter“, „Ein Freund in der Not“, „Das Geheimniß von irgend einem Nest oder einer Straße in der Welt“, „Dem Galgen entronnen“, „Der Mutige gewinnt“, „Eine Nacht in der . . .“, „Die unschuldige Frau“ und noch Dutzende andere mehr. Von diesen Titeln kommt uns täglich mindestens immer einer einmal unter die Nase. Man muß wirklich staunen, wenn man bedenkt, daß jeder zehnte Mensch auf irgend einen abgedroschenen, zehnmal benutzten Namen zurückkommt. Das ist an sich schon ein Armutszeugniß für die Intelligenz der Verfasser.“

Nun sahen wir uns den Inhalt mehrerer Filmstücke genauer an. Die „Rache der Verstoßenen“ wird von einem unschuldigen Dienstmädchen verübt, das die zanksüchtige Hausfrau aus der Villa wirft, weil sie glaubt, das Mädel wolle ihren Sohn verführen. Die harmlose Verstoßene fällt unter die Räuber und spielt im nächsten Bilde eine hervorragende Rolle in der Unterwelt, wo sie als Juwelen-Thea Ruhm und Ansehen erlangt. Der Sohn der Hausfrau ist mittlerweile leichtsinnig geworden und frequentirt Lokale, von denen seine Mutter ihn gerne ferngehalten hätte. Dort wird er mit der Verstoßenen, die er natürlich nicht wieder erkennen darf, bekannt, und das ehemalige Dienstmädel, aus der in den ersten sechs Minuten des Films eine gefährliche Männerjägerin geworden ist, zieht ihn immer fester und fester in ihr Netz, bis sie ihn soweit getrieben hat, daß er den väterlichen Geldschrank erbricht, um ihr meterlange Perlenketten zu den schönen Füßen legen zu können. Von alledem ahnt natürlich die zanksüchtige Mutter nichts. Sie erfährt erst den ganzen Schwindel, als ihr Sohn total verkommen und verlumpt ist, das Vermögen draufgeschlagen hat und von Detektives verfolgt wird. Die Erkenntniß wird ihr von der Verstoßenen beigebracht, die im Auto vorfährt und triumphirend die ganze Wahrheit verkündet. Damit endete die aufregende Geschichte plötzlich und unbefriedigend.

„Ja, wenn der Verfasser sentimental gewesen wäre,“ setzte der Szenario-Mann dazu, „dann hätte er die Sache ins Endlose ausgedehnt, den verbummelten Sohn in die Gerichte geschleppt, die „Verstoßene“ plötzlich ihre Liebe zu ihrem Opfer erkennen und diverse Meineide schwören lassen, worauf sie einen guten Lebenswandel beginnt, und die ganze Sache mit einer fröhlichen Hochzeit endet.“

Drei andere Dramen behandelten sämmtlich das bekannte „dreieckige Verhältniß“ und nahmen alle drei den gleichen Ausgang. Ein anderes unter dem ebenfalls abgedroschenen Titel „Im Tode gerächt“, bringt eine Reihe von Verfolgungen, die ein Unschuldiger erleiden muß. Der Verfolgte wirft sich schließlich, um seinem Leben ein Ziel zu setzen, vom Dache eines 20-stöckigen Gebäudes, fällt auf und erschlägt den zufällig vorübergehenden Verfolger, womit die Rache im Tode vollzogen ist.

Das nächste Schriftstück kam aus einem gottverlassenen Nestchen in Pike County, Pennsylwanien. Es war nicht mit der Maschine, sondern von einer groben Hand mit Bleistift auf ein aus dem Heft gerissenes Blatt geschrieben u. vermittelte, wie nach längerem Studium der verworrenen Schrift erkenntlich wurde, folgende Kunde:

„Werter Herr! Ich habe eine Idee, die für's Wandelbild großartig ist. Ich habe die Idee schon ausgeschrieben. Falls Sie das Stück haben wollen, schicken Sie sofort Jemand her, der es ansehen kann.“ Patrick McD . . . “

„Solche Anforderungen werden an uns gestellt,“ rief der Szenario-Redakteur gereizt und schlug nervös mit der Hand auf den Tisch. „Dieser Mann ist aber noch harmlos. Schlimmer sind die Schlauen, die ganz Schlauen. Die schicken uns irgend einen — verzeihen Sie das harte Wort, — Mist her, wir lesen die Geschichte und schicken sie prompt zurück. Zwei Tage darauf ist dasselbe Stück mit einem anderen Titel wieder hier, und so wiederholt sich die Sache wohl vier- oder fünfmal. Wenn darauf dem Verfasser geschrieben wird, er solle uns mit diesem einen Ding doch verschonen, dann schreibt er uns einen groben Brief, sagt, wir wären Rindsviehcher, die keine Ahnung von einem anständigen Szenario hätten und zu dämlich seien, um ein gutes Stück überhaupt beurteilen zu können. Oder er schreibt, daß wir das Szenario nur zurückgeschickt hätten, nachdem wir seine „gute Idee“ daraus gestohlen hätten, um sie selbst irgendwie anzubringen.“ — — —

Manchmal verfallen die Verfasser von Filmstücken auf sonderbare Ideen, um besondere Aufmerksamkeit der Szenario-Redakteure auf ihre Ergüsse zu lenken:

In der Szenario-Abteilung einer großen Filmgesellschaft wurde kürzlich vom Briefboten ein ziemlich umfangreiches Papierbündel abgeliefert, das sorgfältig mit Bindfaden umwickelt und mit dicken, roten Siegeln versehen war. In der Hülle von Packpapier lag eine flache Schachtel mit der Aufschrift: „Italienische Rache“. Der Office-Boy, zu dessen Obliegenheiten es gehörte, die Briefe zu öffnen, war ein Office-Boy von der alltäglichen Sorte, und daher konnte er dem Drange nicht widerstehen, den Deckel der Schachtel an einer Seite etwas hochzuheben, um in das Innere zu spähen. Was er sah, war Sägemehl. Das wunderte ihn, und er rief den Szenario-Redakteur herbei, der ihm befahl, das Sägemehl wegzuschütten. Kaum war das geschehen, da sah man auf dem Boden der Schachtel zwei elektrische Glühlampen, von denen eine mit einer dunkelfarbigen, die andere mit einer wässerigen Flüssigkeit gefüllt war. Beide waren durch dünne Drähte verbunden, und gegen die Seitenwand des Pappkastens war ein winziges Trockenelement geklebt, wie man sie für elektrische Taschenlampen benutzt. Kaum hatte der Szenario-Redakteur diese „Maschinerie“ gesehen, da wurde er kreidebleich im Gesicht. Vor Angst zitternd, befahl er dem Offize-Jungen hastig: „Leg das Ding hin“ — und dann riß er den Jungen in eine sichere Ecke des Büros. Andere Angestellte der Firma hatten den Warnungsschrei gehört und waren hinzugekommen. Jetzt standen sie alle in respektvoller Entfernung und schauten auf die Bombe nieder. Irgend einer schlug vor, die Polizei zu rufen. Doch das wollte der Chef des Hauses nicht zulassen, damit der Anschlag auf seine Firma nicht bekannt werde. Darauf befahl Jemand, einen Eimer mit Wasser zu bringen, worauf der Mutigste vortrat, um den gefährlichen Pappkasten mit den unheimlichen Glühbirnen und der Batterie vorsichtig ins Wasser zu legen. Alle Anwesenden warfen sich dann mutig auf das Packpapier der Schachtel, um nach dem Namen des Absenders zu suchen. Sie fanden den Namen und darunter den Vermerk:

„Diese Glasbomben sind harmlos. Die bilden den „Plot“ in meinem Filmdrama „Italienische Rache“.

Was der Szenario-Redakteur über diesen Vorfall hinterher zu sagen hatte, ist vom Zensor gestrichen worden. In seiner ersten Wut steckte er „Bombe“, Sägemehl und Manuskript wieder in das Packpapier und wollte es sofort zurückschicken. Später überlegte er die Sache, nahm das Szenario vor und las es durch. Es war nicht zu verwenden!

Aber der Vorfall, der sich in der Szenario-Abteilung abspielte, der soll wahrscheinlich den Mittelpunkt eines humoristischen Films werden, den der Office-Boy, oder sonst Jemand selbst schreiben wird.

Kauft bei unseren Dollar-Verkäufen

Die Werte sind großartig, vergleicht man sie mit denjenigen, die anderwärts offerirt werden. Außer diesen großen Werten erhalten Sie Doppelte „S. & H.“ Stamps bis Mittag, einfache Stamps Nachmittags.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden ausgeführt für irgendwelche $1-Items.

WIEBOLDT'S

Bestellungen per Post oder Telephon werden nur für Grocery-Waaren ausgeführt.

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — **Zwei Läden** — Lincoln — School and Ashland

$3.00 Schuhe für Männer, Damen und Kinder
In beiden Läden.

Es ist nichts Geheimnißvolles mit unseren Dollar-Schuhverkäufen verbunden. Wir geben größere Werte als Andere, das ist alles, und wenn Sie einen von unseren Läden morgen besuchen, können Sie sich selbst davon überzeugen.

Für Damen

Patent Colt Damenschuhe $1
Matte Calf Damenschuhe $1
Schwarze Sammt Damenschuhe $1
Lohfarbige Calf Damenschuhe $1
2- und 3-Strap Damen-Slippers, aus Patent Colt $1
Weiße Kanvas Ankle Straps für Damen $1
Patent Colt Colonials für Damen $1
Dongola niedrige Damenschuhe $1
Weiße Kanvas Pumps für Damen $1
Patent Colt Oxfords für Damen $1
Knöpf-Oxfords für Damen $1
Neue weiße Knöpf-Oxfords für Damen $1

Für Knaben

Knöpfschuhe für Knaben $1
Satin Oil Schuhe für Knaben, Blucher-facon, zu $1
Oxfords für Knaben $1
Lohfarbige oder schwarze Knabenschuhe mit Eilsohlen, zu $1

$1

Für Mädchen

Patent Colt Schuhe für Mädchen, matte Oberteile, zu $1
Patent Colt Schuhe für Mädchen, Tuchoberteile, zu $1
Matte Kid oder Calf Schuhe für Mädchen, Paar zu $1
Patent Colt Pumps für Mädchen $1
Weiße Kanvas Oxfords für Mädchen, mit roten Gummisohlen $1

Für Männer

Velour Calf Schuhe für Männer $1
Everett Style Haus-Slippers für Männer, in lohfarbig oder schwarz $1
Kid-Schuhe für Männer $1
Patent Colt Oxfords für Männer $1
Velour Calf Oxfords für Männer $1

Zum Verkauf in beiden Läden:

Union Suits. Gerippte Union Suits für Männer, $1.25 und $1.50 Sorten, speziell für den Dienstag Verkauf .. $1

Union Suits. Union Suits für Damen, niedriger Hals breiter Spitzen Bottom sowie Knie Cuff, 39c Qual., 3 für $1

Negligee - Hemden. Negligee-Hemden für Männer, mit befestigten weichen Manschetten und Kragen, 50c Qual., 3 für .. $1

Männer - Hemden. Neckband Style Männerhemden, in großer Auswahl von guten Mustern, ein Bargain, 2 für ... $1

Gardinen. 2½ Yards lang ,ass. Partie Cable Net Gardinen, in Weiß, Ivory, Arab Farbe, schöne Entw., Paar $1

Watte. Watte zum Füllen von Comforters, Größe 72×90, feine weiße Sorte, 4 Pfund, $1.50 Sorte, Rolle $1

Blankets. Blankets, in Grau, Lohfarbe oder Weiß, weiche Wolle Nap Finish, f'cy Borde, volle Gr., $1.50 Wt. $1

Comforters. Baby Crib Comforters, hochfeiner Seide Satin Ueberzug, fancy Stickerei in Mitte, $1.75 S., jed. $1

Bettdecken. Bett-Decken. Ausgezackte Bettdecken, alles neue beliebte Muster, volle Größe, waschen sich gut, die $1.50 Sorte, das Stück zu $1

Muslin. Muslin. Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, frei von Dressing, die beste 12½c Qualität, 12 Yards für $1

Storm Serge. Reinwollene Storm-Serge, sponged und shrunk, 37 Zoll breit, mittleres Gewicht, in schwarz, navy, grün und braun, $1.50 Wert, die Yard $1

Taffeta. Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, gute schwarze Farben, $1.35 Sorte, zu $1

Crepe de Chine. Crepe de Chine, 42 Zoll breit, fest und „drapy“, nur in Schwarz oder Grau, $1.50 Sorte, zu ... $1

Poplin. Seide- und Wolle-Poplin, 42 Zoll breit, sehr glänzender Finish, in allen den neuesten Straßen und Abend-Schattirungen, wert $1.39, die Yard $1

Badehandtücher. Gebleichte türk. Badehandtücher, gemacht von dopp. gedrehtem Garn, extra groß, 29c Sorte, 5 für ... $1

Longcloth. Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feine weiche Chamois Finish, volle Stücke, 10 Yards zu $1

Korsets. Corsets für Damen, mit Spitzen besetzt, 4 Strumpfhalter, reg. $1.50 Wert, speziell zu $1

Waists. Shirtwaists für Damen, gemacht von feinem Voile, Stickereibesatz, lange Aermel, reg. $1.50 Wt., sp. $1

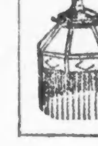
Go-Carts. $1.50 zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen-Räder, nur eine an einen Kunden, zu $1

Expreß-Wagen. Pionier roter Expreßwagen, Stahlachsen, dopp. Speichen Stahlräder ,nur einen an einen Kunden, $1

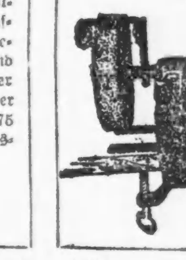
Nur im Milwaukee Avenue Laden.
Geschliffenes Glas
Salz und Pfeffer Büchsen aus echtem geschliffenem Glas, mit Sterlingsilberdeckel, extra schwere, große Flaschen, brillant geschliffen, regulär zu $1.95 verkauft — das Paar zu
$1.00

Nur im Milwaukee Avenue Laden.
Einzelne Hosen für Männer und junge Männer, in marineblauen Serges, auch dunkelgemischten und gestreiften Kammgarnen, Größen von 28 bis 44, reguläre $2.00 Hosen, speziell für Dienstag das Paar zu $1

Nur im Milwaukee Avenue Laden.
Gas-Lichter
Sechseckige umgedrehte Gaslichter, vollständig, mit 4zölligen, zum Schirm passenden Fransen, innerer Zylinder, schwerer oxidirter Brenner, und guter, starkes Licht gebender Mantle, in Grün, Amber und Weiß, regulärer $1.75 Wert — speziell am Dienstag zu nur
$1.00



Nur im Milwaukee Avenue Laden.
Schleifsteine
Haushalt- oder Handwerker - Schleifstein — 4zölliger Carborundum Stein, verstellbarer Werkzeughalter — leicht laufend und gut gemacht spez'll so lang die Partie vorhält, zu nur
1.00



Im Milwaukee Avenue Laden

Corduroy Skirts. Golfine Corduroy Skirts für Damen, in einem guten Assortiment von Farben, reguläre $1.98 Werte, speziell für diesen Verkauf das Stück offerirt zu $1

Firniß. Fußboden- oder Holzwerk-Firniß, in heller Farbe, speziell für den Verkauf am Dienstag, die Gallone offerirt zu $1

Vacuum Carpet Sweeper. Vacuum Carpet Sweeper, Holzgehäuse in Birch Mahogany Finish, abnehmbares Saugmundstück, Gummireifenräder, mit Griff, solange Vorrat, speziell zu $1

Tisch-Stand. Bambus-Tischstand, 12½ bei 12½ zöllige runde Platte, hat herzförmiges unteres Shelf, 10½zll. Größe, Platte u. Unterteil mit jap. Matte bezogen $1

Ausgewählte Groceries

Ceresota oder Pillsbury Best Mehl — ¼ Barrel zu $1.95
Feinster schneeweißer Kopfreis — das Pfund zu 6c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order, 10 Pfund für 73c
Ausgewählte frühe Juni-Erbsen — die Büchse zu 8c
Callenge Marke frisch gerösteter Kaffee, mild und reich in der Tasse — das Pfund 25c
Feinster Basket Fired Japan Tee — das Pfund 39c
Lekko antiseptisches Scheuerpulver — 4 Büchsen für 15c
White Linen oder Galvanic Seife — 10 Stücke für 39c
Eier, ausgewählt und groß, Dutzend 29c
Feinster Wisconsin Brick Käse — das Pfund zu 19c
Red Croß Makaroni oder Spaghetti — 3 Packete für 23c
Monsoon Marke zubereiteter Senf — der Jar zu 10c
Yuban frisch gerösteter Kaffee — das Pfund zu 38c
Heyels in offenen Kesseln ausgelass. Schmalz, Pfund 15c
Native Pot Roast, Pfund 15c
Bestes Round Steak, Mittelschnitt, das Pfund zu 20c
Süß gepökelte Rindszungen, das Pfund zu 17½c
Booths Tiefwasser Lobster, ½ Pfund Büchse zu 28c
Neue Holland Style Heringe, nicht abgeliefert — das Stück 3c
Swifts Premium Sommerwurst — das Pfund zu 29c
Holly Marke feiner Breakfast Speck — das Pfund 27c
Libbys Bohnen und Speck in Sauce — Büchse zu 10c
Hiesige Sardinen in reinem Oliven-Oel — die Büchse zu 5c
Frisch gebackene Columbia Pretzels — Pfund zu 7½c
Frisch gebackene Fig Bars, Pfund 12c
Kentucky Belle Whiskey — halbe Gallone zu $1.00
Randalls reiner Grape Juice, reguläre 50c Flaschen, vier Quarts zu $1.00
Frisco Marke Bohnen und Speck, die Büchse zu 9c
Kartoffeln, feinste schneeweiße Cobblers, speziell f. den Dienstag-Verkauf das Peck 33c
Zitronen, die besten importirte dünnschalige und extra saftig, speziell per Dutzend 39c, oder drei für 10c

Im Milwaukee Avenue Laden

Backofen. Backofen, einfacher Brenner, für Gas- oder Oel-Ofen, gemacht aus polirtem Stahl, gläserne Drop-Türe, regulärer Preis $1.85, zu $1

Zigarren. All Nations Smokers von Wm. Barrett 5c straight Zigarren, nur 2 Kisten an einen Kunden, speziell die Kiste mit 50 Zigarren für $1

Bügel - Brett. Zusammenlegbares Bügelbrett, Lindenholz, gut gemacht und gestützt, $1.35 Wert, zu $1

Müllkanne. 13 Gallonen Asche- oder Müllkanne, verstärkte Seiten und Boden, mit Deckel zu $1

Aluminium-Set. 3 Stücke reines Aluminium-Set, umfassend einen 4 Qt. Berlinkessel, mit Deckel, einen 5 Quart Einmach-Kessel, wert $1.65, speziell zu $1

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher